

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 40

Wien, Jänner 2005

Folge 1

EINLADUNG

1. zu der am Donnerstag, dem 13. Jänner 2005 um 18.00 Uhr, in der Heiligenstädter Straße 43, 1190 Wien, stattfindenden

Besichtigung der Wein- und Sektkellerei Schlumberger

Im Rahmen einer Kooperation mit der Asbach GmbH, deren Österreich-Vertretung die Firma Schlumberger innehat, freut sich der Verein für Volkskunde diese Einladung an seine interessierten Mitglieder aussprechen zu dürfen. Im Anschluss an die etwa einstündige Führung lädt die Firma Schlumberger zu einem Glas Sekt.

Treffpunkt: Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH, Heiligenstädter Straße 43, 1190 Wien, Anmeldung erforderlich unter Tel +43(0)1/406 89 05-16

2. zu den am Donnerstag, dem 20. Jänner 2005, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, im Rahmen der Ausstellung „Ur-Ethnographie – Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern“ stattfindenden Vorträgen zum Thema Masken

Die Maskensammlung des Salzburger Museums Carolino Augusteum Von Dr. Ernestine Hutter

Die Maskensammlung des SMCA umfasst die wichtigsten Brauchlandschaften Mitteleuropas – Österreich (Tirol und Salzburg), den süddeutschen Raum (Bayern mit dem bayerisch-fränkischen Grenzgebiet) sowie die Schweiz (Innerschweiz und Sarganserland). Diese Sammlung wurde heuer als Querschnitt einer alpenländischen Maskenvielfalt zum Jubiläum „100 Jahre Volkskundliche Sammlung am SMCA (1904/ 2004)“ erstmals in ihrer Gesamtheit präsentiert und in einem Bestandskatalog festgehalten.

Die Maske als transglobales Phänomen Von Mag. Dr. Wittigo Keller

Masken stehen grenzüberschreitend symbolisch für den Ur-Rhythmus des Naturablaufs und für Projektionen von Weltbildern. Hypnotisch in ihrer Intensität und Verwandlungskraft, erlauben sie eine Erlebnisreise zwischen Zeiten und Kulturen.

HINWEISE

WIEN. *Verein für Volkskunde – Mitgliedsbeitrag 2005.* – Mit der beiliegenden Karte wünschen der Verein für Volkskunde in Wien und das Ethnographische Museum Schloss Kittsee ihren Mitgliedern ein gutes Neues Jahr! Die Preise für Mitgliedsbeitrag und Abonnement der ÖZV werden 2005 nicht erhöht. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 2005 € 25,-, für Studenten bis zum 27. Lebensjahr € 7,30,-. Das Zeitschriftenabonnement kostet 2005 für Mitglieder € 23,30,- + Inlandsversandspesen € 6,45,-, Auslandsversandspesen € 12,-.

Nicht in Österreich ansässige Mitglieder werden gebeten, den vollen auf dem Erlagschein ausgewiesenen Betrag einzuzahlen, anfallende Bankspesen gehen zu Lasten der Einzahlenden. In der zweiten Jännerhälfte versendet der Verein für Volkskunde die Rechnungen. Wir bitten, diese möglichst bald zu begleichen.

Für die im vergangenen Jahr erhaltenen Spenden bedanken wir uns herzlichst und hoffen auch heuer wieder auf die Unterstützung der Tätigkeit unseres Vereins im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten der Mitglieder.

ÖZV-Register 1895-2004. – Ab sofort finden Sie auf der Homepage des Österreichischen Museums für Volkskunde www.volkskundemuseum.at unter der Rubrik Bibliothek das komplette Inhaltsverzeichnis aller bisher seit 1895 in der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde erschienenen Aufsätze und Mitteilungen. Mittels Volltextsuche sind auf diese Weise die Autorennamen und Beitragstitel sämtlicher 107 Jahrgänge aufzufinden. Der Verein für Volkskunde verdankt die Erstellung und kostenlose Überlassung dieses Registers dem Institut für Europäische Ethnologie/Volkskunde der Universität Innsbruck, wofür an dieser Stelle ganz herzlich gedankt sei.

Begleit- und Vermittlungsprogramm zur Ausstellung „Ur-Ethnographie. Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern“ – Kindergarten – „Naturspielzeug. Womit Alpenkinder spielten“; Volksschule – „Kegel Kugel Kreisel. Kinderspielzeug aus Naturmaterialien“; Gymnasium (Unterstufe), Hauptschule – „Wer hat was auf dem Kerbholz?“; Gymnasium (Oberstufe) – „Einfach – Luxus. Alpine Lebens- und Wirtschaftsformen“; Informationen und Anmel-

dung unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at.

Familientage. – Am Dienstag, 4. 1. 2005 und Mittwoch, 5.1.2005 finden im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudong. 15 – 19, 1080 Wien jeweils um 14.30 Uhr, Familientage statt. Unter dem Motto „Sterne-Rauch-Geschenke“ begeben sich die Besucher mittels einer Krippenschau auf die Spuren der „Heiligen Drei Könige“. Die Kinder basteln „Königssterne“ und lernen Weihrauch und Myrrhe kennen. Das Programm dauert zwei Stunden. Preise: Kinder € 5,-, Erwachsene € 4,90,-, mit Familienkarte: Kinder € 4,-, Erwachsene € 2,90,-. Anmeldung unter Tel +43(0)1/406 89 05-16.

KITTSEE. Neue Öffnungszeiten im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee. - Ab 3. Jänner 2005 wird im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee der Montag als Schließtag eingeführt. An den restlichen Tagen gelten die üblichen Öffnungszeiten (Sommer: Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Winter: Di - So 10.00 – 16.00 Uhr).

VORANKÜNDIGUNG

WIEN. Abschluss Symposium im Rahmen der Ausstellung „Urethnographie“. – Von 3. bis 5. Februar 2005 geht das internationale Symposium den theoretischen Ansätzen einer frühen Volks- und Völkerkunde nach. Neben einer Beschäftigung mit den theoretischen Konzepten des Primitivismus, steht die Entdeckung des Alpen als Refugium des Ursprünglichen und empirische Quelle der damaligen Forschung zur Diskussion. Eugenie Goldsterns Beitrag zu einer alpinen Ethnographie und ihre Rezeption im Fach sind ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel +43 (0)1/406 89 05, Fax +43 (0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00-16.00 Uhr, Mi 9.00-15.00 Uhr, 24. 12. 2004 – 07. 01. 2005 geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

„Ur-Ethnographie. Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern“ (bis 13. Februar 2005)

„Weihnachtliches Träumen“ Christbaumschmuck vom Biedermeier bis 1950. Aus der Sammlung Gigi Erler (bis 13. Februar 2005).

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26 und www.volkskundemuseum.at

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder "Pestabwehr im Alten Wien", Informationen unter Tel +43 (0)1/406 89 05-26 und www.volkskundemuseum.at, Anmeldung unter Tel +43 (0)1/406 89 05-16

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43 (0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Sommer: Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Winter: Di - So 10.00 - 16.00 Uhr, Mo sowie 24. 12. 2004 bis 02. 01.2005 geschlossen)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)
„Das versunkene Bosnien – Bosnien und Herzegowina heute“ Fotoausstellung (bis 31. 03. 2005)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GRAZ. **Christbaumschmuck**. - Das Grazer Volkskundemuseum, Paulustorgasse 11 - 13a, 8010 Graz, Tel.: +43 (0)316 8017/9899, zeigt bis 30. Jänner 2005 unter dem Titel „Watte, Glas und Flittergold“ Christbaumschmuck aus der Privatsammlung von Ulrike Eberhart und aus eigenen Beständen. Unter den rund 600 Objekten werden auch einzelne Stücke aus der ehemaligen Sowjetunion gezeigt. Öffnungszeiten: Di - So 10.00-18.00 Uhr, Do 10.00-20.00 Uhr, Mo geschlossen. Informationen: www.volkskundemuseum-graz.at.

St. PÖLTEN. **Maria lactans**. - Die Volkskundliche Sammlung am NÖ Landesmuseum zeigt im Foyer des NÖ Landhauses, Landhausplatz 1, Haus 1a, 3109 St. Pölten, bis 8. Jänner 2005 unter dem Titel "Maria lactans" die diesjährige Weihnachtsausstellung mit dem besonderen Schwerpunkt niederösterreichischer Darstellungen dieses Sujets und seiner Ursprünge. Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr, Sa 8.00 - 17.00 Uhr.

LJUBLJANA/SI. **Neues Ausstellungsgebäude für das SEM**. - Das Slowenische Ethnographische Museum, seit 1997 in Gebäuden eines ehemaligen Habsburgischen Militärkomplexes in Ljubljana untergebracht, hat einen repräsentativen Ausstellungsneubau bekommen, der am 2. Dezember 2004 in einem festlichen Akt eröffnet wurde. 13 europäische Ethnographische Museen aus Irland, Finnland, Deutschland, Itali-

en, Ungarn, Slowakei, Kroatien, u.a. beteiligen sich an einer Eröffnungsausstellung zu unterschiedlichen Aspekten europäischer Volkskultur. Das Österreichische Museum für Volkskunde präsentiert sich mit einem Möbelstuben-Ensemble und einer multi-medialen Schau über das Museum. Neben diesem „Gastgeschenk“ der europäischen Ethnographischen Museen an das SEM entwickelte die Laibacher Museumsdirektion für das Eröffnungsjahr noch zwei weitere Projekte zur Darstellung des Faches Volkskunde/Europäische Ethnologie und seiner interdisziplinären Arbeitsweise. Einerseits präsentieren sich neben den 13 internationalen Museen auch noch 23 slowenische Museen mit ethnographischen Sammlungen und ihrer nationalen Repräsentation und andererseits tritt man mit anderen Institutionen (Universität, Künstler, Medienleute) in einen Austausch „zwischen Design und slowenischer Volkskultur“. Geplant ist ab sofort auch die kontinuierliche Arbeit an einer sich laufend erweiternden künftigen neuen ständigen Schausammlung für das Slowenische Ethnographische Museum, deren erster Abschnitt „zwischen Natur und Kultur“ am 5. Juni eröffnet werden soll.

MARTIN/SLOWAKEI. *Ausstellung „Keramik³- gebrannte Idylle“*. - Am 18. November 2004 wurde im Slovenské národné múzeum Martin die Ausstellung „Keramik³- gebrannte Idylle“ eröffnet. Die Schau ist an ihrer zweiten Station des Gemeinschaftsprojektes dreier Museen (Kittsee-A, Martin-SK, Szombathe-ly-H) bis 28. März 2005 zu sehen. Slovenské Národné Múzeum, Malá hora 2, SK-036 80 Martin, Tel +421/43/413 10 11-12, www.snm-em.sk, Öffnungszeiten: Di-So 9.00 – 17.00 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *Veranstaltungen im Rahmen des Institutskolloquiums*. - Das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien, lädt jeweils um 17.30 Uhr (pünktlich!) zu folgenden Veranstaltungen im Rahmen des Institutskolloquiums: 11. 1. 2005, *Ulrich Marzolph, Göttingen*: Zwischen Kodifizierung und Wissenschaftstransfer: Aufgaben und Arbeitsweisen der Enzyklopädie des Märchens; 18. 1. 2005, „Sterne deuten“. Präsentation des laufenden Studienprojektes; 25. 1. 2005, *Brigitta Schmidt-Lauber, Wien*: „... gemütlich bin ich selbst“: Alltägliches Kommunizieren.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Ausschreibung der Verbands-Geschäftsleitung*. - Das Österreichische Volksliedwerk schreibt die Leitung der Geschäftsstelle des Dachverbandes aus. Interessenten können sich bis 31. 12. 2004 unter dem Kennwort ÖVLW, 3504 Krems/Stein, Postfach 20, bewerben. Informationen unter: www.volksliedwerk.at.

PERSONALIA

VÖCKLAMARKT/SCHLOSS WALCHEN/OÖ. *Eugenie Hanreich* †. – Nach jahrelangem Kampf gegen den Krebs ist Dr. Eugenie Hanreich am 29. Oktober 2004 im 52. Lebensjahr ihrem schweren Leiden erlegen. Eugenie Hanreich promovierte 1979 mit einer Dissertation über „die bemalte Holzarchitektur im Innviertel“. Aus dieser Arbeit erwuchs im selben Jahr auch eine von Franz Grieshofer betreute Ausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde und bereits im Jahr zuvor ein Beitrag in der Festschrift ihres Doktorvaters Franz C. Lipp. Nach dem Studium kehrte Eugenie Hanreich nach Schloss Walchen zurück und machte den Familienbesitz zu ihrem Lebens- und Arbeitsmittelpunkt. Sie gründete dort ein „Kinderweltmuseum“, das die Dokumentation und Vermittlung kindlicher Lebenswelten in Bürger-, Bauern- und Arbeitermilieus des 19. und 20. Jahrhunderts zum Ziel hatte. Mitte der 80er Jahre setzte sie durch einige Ausstellungen und Publikationen Akzente (Kind und Dame, 1984; Kind und Musik, 1985, zusammen mit Walter Deutsch; Katalog des Kinderweltmuseums, 1986; Kleine Welt aus Holz. Spielzeug aus dem Erzgebirge, 1986). Eugenie Hanreich führte, wie viele private Museumsbetreiber, einen permanenten Kampf ums Überleben. Sie erntete damit auch Anerkennung, etwa im Land Oberösterreich, das im Mai 2004 das seit 25 Jahren bestehende Kinderweltmuseum zum „Museum des Monats“ ernannte. Im Juni 2004 konnte man noch ein großes Jubiläumsfest feiern, doch damit waren die Kräfte endgültig erschöpft. Ihre Kollegen und Freunde im Verein für Volkskunde werden Eugenie Hanreich ein freundliches Angedenken bewahren. (ms)

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im November an folgende Mitglieder:

- 60. Geburtstag: Heidrun WEISS, Wien
- 65. Geburtstag: Mag. pharm. Roswitha MATEJCEK, Wien
- 80. Geburtstag: Elfriede THIEL, Wien
Dr. Robert WINKLER, Innsbruck

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Der Bundschuh, Heimatkundliches aus dem Inn- und Hausruckviertel. (=Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus, Bd. 7) Aus dem Inhalt: Johann KLAF-FENBÖCK, Johann WALLNER, Die Arbeit auf den Bauernhöfen des Sauwaldes vor der Mechanisierung. 108-121; Karl BACHMAIR, Erinnerungen einer Landhe-

bamme. 122-129; Erich SEIFRIEDSBERGER, Jubiläumsfahrt des Milchfuhrman-
nes. 130-131; Wilhelm MAHLER, Das Bauernmuseum in Osternach. 132-136; Her-
bert BRANDSTETTER, Polnische Reliquien für die Wallfahrtskirche St. Florian bei
Helpfau. – Ernennung des hl. Florian zum zweiten Landespatron von Oberösterreich.
137-139.

Walter DEUTSCH, Eva Maria HIOS (Bearb.), Das Volkslied in Österreich. Volkspo-
esie und Volksmusik der in Österreich lebenden Völker herausgegeben vom k.k. Mi-
nisterium für Kultus und Unterricht. Wien 1918. Bearbeiteter und kommentierter
Nachdruck des Jahres 1918. (=Corpus Musicae Popularis Austriacae, Sonderband)
Wien u.a., Böhlau, 2004, 172 S., s/w Abb., Notenbeisp., umfangr. Register.

René EDENHOFER, Erzgebirge-Nußknacker Chinesischer Nussknacker. Mit einem
Vorwort von Franz Grieshofer. Deutsch-Wagram, Eigenverlag René Edenhofer,
2004, 59 S., 116 Abb. davon 114 in Farbe.

Erwin EMINGER, Zur Geschichte des Weinbaues von Matzen, Raggendorf und
Kleinharras. Prottos, Eigenverlag Erwin Eminger, 2004, 185 S., zahlr. s/w Abb., Tab.

Gigi ERLER, Weihnachtliches Träumen. Alter Christbaumschmuck vom Biedermei-
er bis zur Neuzeit. Mit einem Vorwort von Franz Grieshofer. Katalog zur Ausstellung
im Österreichischen Museum für Volkskunde. Wien, Selbstverlag Erler, 2004, 81 S.,
zahlr. Farbabb.

Péter FARBAKY, Szabolcs SERFÖZÖ (Hg.), Anikó HARMATH (Übers.), Ungarn
in Mariazell – Mariazell in Ungarn. Geschichte und Erinnerung. (=Veröffentlichun-
gen des Historischen Museums der Stadt Budapest) Budapest, Historisches Museum
der Stadt Budapest, 2004, 556 S., s/w u. zahlr. Farbabb., Namen- u. Ortsverzeichnis.

Helmut STAMPFER (Hg.), Bauernhöfe in Südtirol. Bestandsaufnahme 1940-1943.
Band 5. Bozner Weinleiten, Überetsch und Etschtal. Bozen, Athesia, 1035 S., zahlr.
s/w Abb. und Pläne.

BEITRÄGE

Elfriede GRABNER, Heilige Helfer in schwierigen und verzweifelten Rechtsfällen.
In: Ulrike Aichhorn, Alfred Rinnerthaler (Hg.), *Scientia iuris et historia*. Festschrift
für Peter Putzer zum 65. Geburtstag. Kovar, 2004, 343-371, 6 s/w Abb.

CDs

Tondokumente aus dem Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der
Wissenschaften – Gesamtausgabe der Historischen Bestände 1899 – 1950/Sound
Documents from the Phonogrammarchiv of the Austrian Academy of Sciences – The

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

Complete Historical Collections. *Serie/Series 4*: Soldatenlieder der k.u.k. Armee/Soldiers Songs of the Austro-Hungarian Army. Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, OEAW PHA CD 11, Wien 2000; *Serie/Series 5*: The Collections of Rudolf Trebitsch. 5/1: Recordings from Greenland (Kalaalit Nunaat) 1906. Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, OEAW PHA CD 13, Wien 2003; 5/2: Celtic Recordings – Ireland, Wales, Brittany, Isle of Man, and Scotland (1907-1909). Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, OEAW PHA CD 14, Wien 2003; 5/3: Basque Recordings 1913. Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, OEAW PHA CD 15, Wien 2003; *Serie/Series 8*: Österreichische Volksmusik (1902-1939)/Austrian Folk Music (1902-1939). Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, OEAW PHA CD 22, Wien 2004.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Satz: Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

Offenlegung: Die Mitteilungen des Vereins für Volkskunde in Wien stehen zu 100% im Eigentum des Vereins. Der Verein dient dem Zweck der wissenschaftlichen Pflege der Volkskunde mit besonderer Berücksichtigung Österreichs und der sonst in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde wesentlich vertretenen Gebiete und der Verbreitung wissenschaftlich-volkskundlicher Ergebnisse. Dem Vorstand gehören an: Präsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin, Vizepräsident HR Hon.-Prof. Dir. Dr. Franz Grieshofer, Generalsekretärin HR Dr. Margot Schindler, Kassierin Dr. Monika Habersohn.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 40

Wien, Februar 2005

Folge 2

EINLADUNG

1. zu dem von Donnerstag, dem 3. Februar bis Samstag, dem 5. Februar 2005 im Rahmen der Sonderausstellung „Ur-Ethnographie. Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern“, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, stattfindenden Symposium

Eugenie Goldstern und ihre Stellung in der Ethnographie

Namhafte Vertreter des Faches aus Frankreich, der Schweiz, Deutschland und Österreich erarbeiten während dieser Tagung eine umfassende Beschreibung des wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds von Eugenie Goldstern.

Das detaillierte Programm befindet sich in der Mitte des Heftes.

HINWEISE

WIEN. *Kinderprogramm „Winterzeit ist Maskenzeit“*. – Während der Semesterferien wird im Rahmen von wienXtra im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, ein Semesterferienspiel unter dem Titel „Winterzeit ist Maskenzeit“ angeboten. Die jungen Gäste entdecken schaurig-schöne Masken beim unterhaltsamen und informativen Rundgang, spielen Stubenspiele und basteln Larven zum Mitnehmen. Termine: Di 08.02.2005, Mi 09.02.2005 und Do 10.02.2005 jeweils um 10.00 Uhr und 11.30 Uhr (Dauer ca. 1,5 Stunden); Information und Anmeldung unter Tel.: +43 (0)1/406 89 05-26.

Kulturvermittlung für Jugendliche. – Das Österreichische Museum für Volkskunde bietet ein neues Vermittlungsprogramm für Jugendliche (14-19 Jahre) in der ständigen Schausammlung an. PädagogInnen, die an einem Lehrausgang zum Thema geschlechterbewusste Bildung interessiert sind, finden in unserem Museum einen gesprächsorientierten Workshop für SchülerInnen. „Von MÄNNERSachen und FRAUENDingen. Geschlechtsspezifische Wahrnehmungen von Museumsobjekten“. Dabei werden klassische Gegenstände betrachtet und Impulse für eine kritische und geschlechtssensible Sichtweise gegeben. Zur unver-

bindlichen und kostenfreien Vorstellung des Programmes im Rahmen einer LehrerInnenführung lädt das Österreichische Museum für Volkskunde am Donnerstag, den 24. Februar 2005 um 16.00 Uhr. Anmeldungen unter +43 (0)1 /406 89 05-26

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel +43 (0)1/406 89 05, Fax +43 (0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)
Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00-16.00 Uhr, Mi 9.00-15.00 Uhr, 24. 12. 2004 – 07. 01. 2005 geschlossen)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
„Ur-Ethnographie. Auf der Suche nach dem Elementaren in der Kultur. Die Sammlung Eugenie Goldstern“ (bis 13. Februar 2005)
„Weihnachtliches Träumen“ Christbaumschmuck vom Biedermeier bis 1950. Aus der Sammlung Gigi Erler (bis 13. Februar 2005).

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26 und www.volkskundemuseum.at

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder "Pestabwehr im Alten Wien", Informationen unter Tel +43 (0)1/406 89 05-26 und www.volkskundemuseum.at, Anmeldung unter Tel +43 (0)1/406 89 05-16

Ethnographisches Museum* Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43 (0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Sommer: Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Winter: Di - So 10.00 – 16.00 Uhr, Mo geschlossen)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)
„Das versunkene Bosnien – Bosnien und Herzegowina heute“ Fotoausstellung (bis 31. März 2005)

PERSONALIA

KLAGENFURT *Kulturpreis des Landes Kärnten 2004* – Am 20. Dezember 2004 wurde im Rahmen der Verleihung der Kulturpreise des Landes Kärnten Herr Prof. Dr. Günther Biermann mit dem Würdigungspreis für Volkskultur des Landes Kärnten

ausgezeichnet. Das volkskundliche Schaffen des Ausgezeichneten liegt in mehr als 100 Veröffentlichungen vor. Ein kleiner Ausschnitt seiner Publikationstätigkeit sei hier erwähnt: in der Carinthia I, der Heimatzeitschrift der Kärntner Landsmannschaft, den Kärntner Kulturkontakten, den Ehrentaler Museumsschriften, in den Sammelbänden „2500 Jahre Eisen aus Hüttenberg“, im Katalog zur Hüttenberger Landesausstellung sowie in den Gemeindechroniken von Diex, Liebenfels, Steuerberg und Brückl. Der Band „Die Erzählungen des Franz Taumberger aus Sörg“ wurde vom Geschichtsverein für Kärnten (Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie, Band 81, Klagenfurt 2000) herausgegeben. Zuletzt sind 2004 zu den Themen „Kindheit und Spiel“ sowie „Zauberpflanzen“ zwei Ausstellungsbegleitbände erschienen. Die Verdienste Günter Biermanns zur Erforschung der Kärntner Volkskultur neben seiner beruflichen Tätigkeit sind beispielgebend, und weisen ihn als geeigneten Kandidaten für die Verleihung des Würdigungspreises des Landes Kärnten aus. (hs)

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Februar an folgende Mitglieder:

- 60. Geburtstag: Dr. Sylvia BACHER, Wien
- 65. Geburtstag: Mag. Dr. Edeltraud HOFLEITNER, Baden
- 70. Geburtstag: Univ.Prof. Dr. Rolf Wilhelm BREDNICH, Wellington (NZ)
- 75. Geburtstag: Hofrat i.R. Dr. Friedrich BERG, Wien
- 80. Geburtstag: Marianne SIEBERT, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Johannes FEICHTINGER, Ursula PRUTSCH, Moritz CSÁKY (Hg.), Habsburg postcolonial. Machtstrukturen und kollektives Gedächtnis. (=Gedächtnis – Erinnerung – Identität, Bd. 2) Innsbruck u.a., Studien Verlag, 2003, 343 Seiten.

Hans GRIESSMAIR, Bewahrte Volkskultur. Führer durch das Volkskundemuseum Dietenheim. Dietenheim/Brixen, Südtiroler Landesmuseum (Museum für Volkskunde), 2004, 360 S., zahlr. s/w u. Farbabb.

Wolfgang KOS, Christian RAPP (Hg.), Alt-Wien. Die Stadt die niemals war. Katalog zur 316. Sonderausstellung des Wien Museums im Künstlerhaus. Wien, Czernin, 2004, 575 Seiten, zahlr. Farbabb.

Helga Maria WOLF (Hg.), Auf Ätherwellen. Persönliche Radiogeschichte(n). (=Da-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19

Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342

e-mail: verein@volkskundemuseum.atwww.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

GZ02Z032762M

mit es nicht verloren geht ..., Bd. 52) Wien u.a., Böhlau, 2004, 235 Seiten, s/w Abb.

ZEITSCHRIFTEN

Carinthia I, Zeitschrift für geschichtliche Landeskunde von Kärnten. 194. Jg., 2004. Aus dem Inhalt: Alfons HAFFNER, Die Wallfahrtskirche Maria Hilf ob Guttauring und ihre alten Votivbilder. 487-508; Günther BIERMANN, „Beschreibung der begbeiser in Lant Kärnten.“ Ein „Wegweiser im Land Kärnten“ aus dem 18. Jahrhundert zu sagenhaften verborgenen Bergschätzen in den Nockbergen. 627-642.

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LVIII/107, Heft 4. Wien, Verein für Volkskunde, 2004. Inhalt: Burkhart LAUTERBACH, Mischmasch? Kulturtransfer und seine Folgen. 311-326; Manfred SEIFERT, Ausländische Saisonarbeiter in der Landwirtschaft heute. Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Arbeit und Kulturkontakt. 327-345; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. 347-419. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong. 15-19, A-1080 Wien, Tel +43(=)1/406 89 05-23, Fax +43(=)1/408 53 42, e-mail: verein@volkskundemuseum.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 40

Wien, März 2005

Folge 3

EINLADUNG

1. zu der am Mittwoch, dem 9. März 2005, um 16.30 Uhr, stattfindenden Führung durch die Ausstellung des Wien Museums im Künstlerhaus, Karlsplatz 5, 1010 Wien

Alt Wien – die Stadt die niemals war

Der Mythos "Alt-Wien" besagt, dass die Stadt ihr besonderes Flair aus der Vergangenheit bezieht. Wien etablierte sich als eine Art Weltmetropole des Rückblicks. Die Ausstellung zeichnet unter dem Aspekt "Alt gegen Neu" 200 Jahre Stadtgeschichte nach, berichtet von Konflikten und untersucht die Stereotypen der ewigen Wien-Nostalgie. Treffpunkt: Wien Museum im Künstlerhaus, Karlsplatz 5, 1010 Wien bei der Kassa. Ermäßigter Eintritt € 4,-; Anmeldung bis 7. März 2005 unter: +43 (0)1/406 89 05, Fax: +43 (0)1/408 53 42, verein@volkskundemuseum.at

2. zu der am Donnerstag, dem 17. März 2005, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

an/sammlung – an/denken

Ein Haus und seine Dinge im Dialog mit zeitgenössischer Kunst

Eine ungewöhnliche Ansammlung gewöhnlicher Gegenstände gibt über die letzten 100 Jahre Zeugnis von Alltag und Festen, Krieg und Frieden, Handwerk, Kulturleben, Reisen, ... Dinge werden zu Trägern von Geschichten, mit denen sie „aufgeladen“ sind und erzählen von Versuchen, das Leben in ein System zu bringen. Das Angesammelte existiert fast immer in Serie, als Variation eines Themas über einen langen Zeitraum. „Was man noch brauchen kann“ steht neben „was mich an x erinnert“ und wirft die Frage auf, wie man es denn selber hält mit Aufbewahren und Wegwerfen, Einordnen und Archivieren. Außerdem wurden acht KünstlerInnen – Ricarda Denzer, Helmut und Johanna Kandl, Gerhard Tremml,

Christina Beaurouvre, Vibeke Jensen, Kurt Kaindl und Herman Seidl – eingeladen, um mit den Dingen zu arbeiten.

3. zu der am Samstag, dem 19. März 2005, um 15.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

Schätze des Jüdischen Galizien

Galizien war eines der Kernländer des europäischen Judentums. Trotz Zweitem Weltkrieg, Holocaust und Vertreibungen ist es in Lemberg gelungen, drei Judaica Sammlungen aufzubauen, die das "Museum für Ethnographie und Kunsthandwerk" in L'viv betreut. Die rund 300 Objekte aus dem Lemberger Museum wollen ein breites Publikum in die verlorene Welt des osteuropäischen Judentums einführen. Präsentiert werden Ausstattungselemente von Synagogen und jüdischen Wohnstätten sowie von festlicher Kleidung und Feiertagen. Dabei gibt es Raritäten und galizische Besonderheiten wie Fayencen, Hohlspitze, Scherenschnitte und Festtagskuchen zu besichtigen.

4. zu der am Donnerstag, den 31. März 2005, um 18.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, im Rahmen der Ausstellung „an/sammlung – an/denken“ stattfindenden Gesprächsrunde

Ein Haus und seine Dinge

Eine Ausstellung, die sich im Rahmen eines Aufarbeitungsprojektes (Alltagskultur seit 1945, www.alltagskultur.at) und im Sog eines „Jubeljahres“ mit einer Ansammlung von Dingen beschäftigt, gerät in Gefahr, im allgemeinen Hype des gegenwärtigen Erinnerungstrends eingebettet zu bleiben, und somit zur weiteren Verklärung der neueren „Guten Alten Zeit“ beizutragen. Die Retrospektive beherrscht Medien, Werbung und Kulturbetrieb, und die Euphorie für vergangene, nunmehr mit Charaktereigenschaften versehene Dezennien ist ungebrochen. Solcherart gesellschaftliche Aufmerksamkeit lässt Dinge des Alltags zu Symbolträgern werden, viele davon erfahren eine neue materielle Bewertung. Ein 'Haus und seine Dinge' ist ein Ort für eine Archäologie des Alltags, zugleich aber stellen diese Material- an/sammlungen hohe Anforderungen an Betroffene und VerwalterInnen dieser Überreste. In einer Gesprächsrunde wird der inhaltliche Bogen vom Auffinden über Ordnungs- und Verarbeitungskategorien sowie über das

Scheitern mit ihnen, bis hin zur Bewertung von Fundmaterial gespannt. Extremsituationen werden dabei nicht ausgespart.

Cornelia MERAN – „Betroffene“ und Kuratorin der Ausstellung

René EDENHOFER – Sammler und Autor

Christoph STEIN – Händler, „lichterloh“

Gottfried FLIEDL – Museologe

Susanne BREUSS – Museumskuratorin und Sammlerin

Elisabeth VYKOUKAL – Gruppenanalytikerin, Expertin für Messies

Matthias BEITL – Moderation

HINWEISE

WIEN. *Jahreshauptversammlung.* – Die Generalversammlung des Vereins für Volkskunde findet heuer am Freitag, dem 22. April 2005, um 17.00 Uhr statt. Wir bitten um Vormerkung des Termins. Aus gegebenem Anlass findet im Anschluss an die geschäftsmäßige Versammlung eine Informationsveranstaltung zur gegenwärtigen Situation und zu möglichen Zukunftsperspektiven von Verein und Museum für Volkskunde statt.

WIEN. *Vermittlungsprogramm zur Ausstellung an/sammlung – an/denken. Ein Haus und seine Dinge im Dialog mit zeitgenössischer Kunst.* – „Der geheimnisvolle Koffer aus der alten Villa.“ Für Kinder von 9-14 Jahren. Das Museum ist ein Haus voller Erinnerungen. Der vergessene Koffer im Keller ist gefüllt mit verschiedensten Kleinigkeiten. Es gilt, die alltäglichen Dinge aus Großmutter's Zeit zu entdecken, über die es viele Geschichten zu erzählen gibt. Das in Gruppenarbeit Entstandene wird von den Teilnehmern mitgenommen. Ab 29. März 2005, Dauer: 1,5 Stunden, Kosten: € 4,-. Information und Anmeldung Tel +43/(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

Familientage in den Osterferien. – "Begrüßt mit uns den Frühling!" Kinder und deren Begleitpersonen erfahren Spannendes über Arbeiten, Feste und Bräuche im Frühling. Im Workshop wird traditionelles Färben von Ostereiern vorgestellt. Dienstag, 22. März, Mittwoch, 23. März, und Donnerstag 24. März 2005 jeweils um 10.00 Uhr, Dauer: ca. 2 Stunden, Kosten: € 5,- pro Kind (ermäßigter Preis mit A-Karte: € 4,-), € 4,35 pro Erwachsenen (ermäßigter Preis mit A-Karte: € 2,90). Anmeldung unbedingt erforderlich unter Tel +43(0)1/406 89 05/26.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43 (0)1/406 89 05, Fax +43 (0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00-17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00-16.00 Uhr, Mi 9.00-15.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

„an/sammlung – an/denken. Ein Haus und seine Dinge im Dialog mit zeitgenössischer Kunst“ (18. März bis 5. Juni 2005)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder "Pestabwehr im Alten Wien", Informationen unter Tel +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at, Anmeldung unter Tel +43 (0)1/406 89 05-16

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43 (0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Sommer: Di - So 10.00-17.00 Uhr, Winter: Di - So 10.00-16.00 Uhr, Mo geschlossen)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (derzeit geschlossen)

„Das versunkene Bosnien – Bosnien und Herzegowina heute“ Fotoausstellung (bis 31. März 2005)

„Schätze des Jüdischen Galizien“. Jahresausstellung aus dem Museum für Ethnographie und Kunstgewerbe L'viv/Ukraine (20. März bis 1. November 2005)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GRAZ. *Steirisches Volkskundemuseum*. – Vom 17. März bis 16. Mai 2005 ist im Steirischen Volkskundemuseum, Paulustorg. 13, 8010 Graz, eine Ausstellung über die Bauernhausbilder von Emmy Hiesleitner-Singer zu sehen. Die steirische Künstlerin dokumentierte im Auftrag von Viktor v. Geramb historische Bauernhöfe aus der gesamten Steiermark. Außerdem fertigte sie Zeichnungen historischer Ortsbilder von steirischen Gemeinden an. Der 25. Todestag von Emmy Hiesleitner-Singer im Mai 2005 ist der Anlass zu zwei Sonderausstellungen im Steirischen Volkskundemuseum und im Joanneum. Die zeitgleich erscheinende Monographie „Emmy Hiesleitner-Singer. Bilder aus vergangener Zeit – Gehöfte, Orte, Landschaften“ von Ernst Lasnik

und Peter Strnad dokumentiert ihre kulturhistorisch wichtigsten Arbeiten und geht ihrer Stellung in der Kunst des 20. Jahrhunderts als Zeichnerin und Landschaftsmalerin nach. Öffnungszeiten des Volkskundemuseums Graz: Di-So 10.00-18.00 Uhr, Do 10.00-20.00 Uhr, Tel. +43(0)316/83 04 16, Fax 43(0)316/83 04 16-9888, www.volkskundemuseum-graz.at.

INNSBRUCK. *Europa im Volkskunstmuseum*. – Das Volkskunstmuseum Innsbruck zeigt vom 4. März bis 17. April 2005 die Ausstellung „15+10 European Identities. 10 Pakete aus Europa“. Die 2004 vom Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien konzipierte Ausstellung wird am 3. März 2005 von Dr. Franz Fischler eröffnet.

KITTSEE. *Vorübergehende Schließung der ständigen Schausammlung im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee*. – Aus konservatorischen Gründen müssen die Textilien der ständigen Schausammlung, die einen großen und wertvollen Teil der Präsentation ausmachen, vorübergehend entfernt werden. Die Schausammlung muss daher vorläufig geschlossen bleiben. Auf Anfrage sind Teile der Ausstellung jederzeit zu besichtigen. Tel +43(0)2143/2304, office@schloss-kittsee.at.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *Verein der Freunde der im Mittelalter von Österreich aus besiedelten Sprachinseln*. – Der Verein lädt am 16. März 2005 um 18.00 Uhr in das Sprachinselmuseum, Semperstr. 29, 1180 Wien, zur Buchpräsentation von Dr. Helga Lorenz-Andreasch: „Mir sein ja kolla Teitschverderber.“ Die Sprache der Schmiedeleut-Hutterer in Manitoba/Kanada. Das Museum ist vor dem Vortrag ab etwa 17.00 Uhr geöffnet, Tel +43(0)1/479 60 83.

MARTIN/Slowakei. *Tagung im Rahmen des EU Projekts „Keramik³ - gebrannte Idylle“*. – Unter dem Titel „Die Bedeutung von Museen für die Region“ veranstaltet das Slovenské národné múzeum Martin - Etnografické múzeum am 2. und 3. März 2005 die zweite Tagung innerhalb des internationalen Ausstellungsprojekts. Im Zentrum des Interesses steht die Wahrnehmung von regionalen Museen durch ihre Umgebung. Das sind Bewohner, Touristen aber auch Vertreter regionaler Politik und Wirtschaft. Dazu sind Referenten aus Österreich, der Slowakei und Ungarn geladen. Am 14. April wird im Savaria Múzeum Szombathely der dritte Teil der Symposiumsreihe unter dem Titel „Everyday exotics – tradition in changing time“ abgehalten. Am gleichen Tag findet auch die Eröffnung der Ausstellung an ihrer dritten und letzten Station statt.

PERSONALIA

EISENSTADT *Kulturpreis des Landes Burgenland 2004*. – Am 16. Dezember 2004 wurde Frau Dr. Gertraud Liesenfeld mit dem Würdigungspreis für Erwachsenenbildung und Volkskultur des Landes Burgenland ausgezeichnet. Sie hat jahrelange wissenschaftliche Beratungstätigkeit für das Dorfmuseum Mönchhof geleistet. Diese umfasst einerseits Konzeptentwicklung und Durchführungshilfe für den kontinuierlichen Weiterausbau sowie die Konzipierung und Umsetzung der Sonderausstellungen des Museums. Der unermüdliche Einsatz von Gertraud Liesenfeld für das Dorfmuseum Mönchhof ist durch mehrere Aufsätze, Museumsfolder und -kataloge sowie die Begleitpublikationen zu den Ausstellungen dokumentiert und wurde bereits 2003 durch die Verleihung des Ehrenzeichens des Landes Burgenland gewürdigt.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im März an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Mag. Christine BIENERT, Wiener Neudorf
 65. Geburtstag: Heideliese JASSER, Wien
 Dkfm. Ingeborg SEIDL, Wien
 Hon.-Prof. HR Dr. Hermann STEININGER, Perchtoldsdorf
 Dr. Dieter WEISS, Stainz
 70. Geburtstag: Prof. akad. Rest. Mag. Martin KUPF, Wien
 75. Geburtstag: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang BRÜCKNER, Würzburg
 85. Geburtstag: Claus Maria MUHR, Thalheim bei Wels

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Herta ARNOLD, Alfred AUER, Elisabeth WALDE, Von Amor bis Zerberus. Antike Mythologie – in der Tiroler Kunst. (=Tiroler Kulturgüter) Innsbruck, Wien, Tyrolia, 2004, 80 S., zahlr. Farbabb.

Gábor BARNA (Ed.), Ethnology of Religion. Chapters from the European History of a Discipline. (= Studies in Ethnology, vol. 1) Budapest, Akadémiai Kiadó, 2004, 367 p.

Christine BEIL, Der ausgestellte Krieg. Präsentationen des Ersten Weltkriegs 1914-1939. (=Untersuchungen des Ludwig-Uhland-Instituts der Universität Tübingen, Bd. 97) Tübingen, Tübinger Vereinigung für Volkskunde e. V., 2004, 435 S., s/w Abb., Orts-, Regionen- u. Personenregister.

Dress Code. Mode von 1570-1960. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Landesmuseum Joanneum Graz. Graz, Landesmuseum Joanneum, 2004, 264 S., zahlr. s/w- u. Farbabb.

Doris GRASMUGG u.a. (Red.), Unser Liederbuch. Ausseerland. (=Lieder der Regionen, Bd. 2) Graz, Weishaupt, 2004, 159 Seiten, 108 Lieder mit Noten.

Torkhold HINRICHSSEN, Weihnachten in Europa. Entdeckungsreise und Bild-ABC zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten. Husum, Husum Druck- u. Verlagsges., 2004, 127 S., s/w- u. Farbabb.

Ernestine HUTTER, Joachim HUTTER, Krippen aus Oberitalien und Südtirol. (=Salzburger Museumshefte, Bd. 7) Salzburg, Salzburger Museum Carolino Augusteum, 2004, 43 S. Farbabb.

Alena KALINOVÁ, Brigitte FASSBINDER-BRÜCKLER, Theodor BRÜCKLER, Täufer – Hutterer – Habaner. Geschichte, Siedlungen, Keramik in Südmähren, Westslowakei und Niederösterreich. Hollabrunn, Berger, 2004, 136 Seiten, zahlr. s/w- und Farbabb.

Peter LAUB (Red.), Hanswurst und Zauberspiel. Das barocke Universitätstheater in Salzburg. (=Salzburger Museumshefte, Bd. 6) Salzburg, Salzburger Museum Carolino Augusteum, 2004, 28 S., Farbabb.

Ferdinand OPLL (Hg.), Bild und Wahrnehmung der Stadt. (Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas, Bd. 19) Linz, Österreichischer Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung, 2004, 340 S., s/w- u. Farbabb., Orts- u. Personennamenregister.

Eva-Maria OROSZ (Red.), Prominente Uhren. Zeitmesser und ihre Besitzer. Katalog zur 310. Sonderausstellung des Wien Museums. Wien, Uhrenmuseum, Wien Museum, 71 S., zahlr. Farbabb.

Alois PUSCHNIK, Gottes Steine. Pulkauer Kleindenkmäler. Retz, Hofer, 2004, 160 S., zahlr. Farbabb., Pläne.

Willibald ROSNER, Reinelde MOTZ-LINHART (Hg.), Waidhofen an der Ybbs und die Eisenwurzten. Die Vorträge des 18. Symposiums des Niederösterreichischen Instituts für Landeskunde Waidhofen an der Ybbs, 6. bis 9. Juli 1998. (=Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde, Bd. 32) St. Pölten, NÖ Institut für Landeskunde, 2004, 391 S., s/w- u. Farbabb.

Manfred TSCHAIKNER (Hg.), 1804 – 2004. 200 Jahre Blumenegg bei Österreich. Beiträge zur Regionalgeschichte. (=Bludenzger Geschichtsblätter, Heft 72-74) Bludenz, Geschichtsverein Region Bludenz, 2004, 334 S., s/w Abb., Tab.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15-19

Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342

e-mail: verein@volkskundemuseum.atwww.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

GZ02Z032762M

Nina ZDRAVIČ POLIČ (Hg.), *European Ethnographic Museums in SEM. Katalog zur Eröffnungsausstellung des neuen Museumsgebäudes*. Ljubljana, Slovene Ethnographic Museum, 2004, 56 S., Abb., dreisprachig (slowen., engl., jew. Landessprache; mit Beiträgen von Franz Grieshofer und Margot Schindler).

BEITRÄGE

Franz GRIESHOFER, *Harmonisches im Jahrlauf des Ausseerlandes. Musikalische Markierungen*. In: *Der Vierzeiler. Zeitschrift für Musik, Kultur und Volksleben. Themenheft Ausseerland*. 24. Jg., 4/2004, 12-15, 4 Farbabb.

Manfred SEIFERT, *Fastenbrezen, Ostereier, Wien. Überlegungen zum Einfluß des Christentums auf die mitteleuropäische Nahrungskultur*. In: *Az Etnológiai Közpon-t Évkönyve. Ročenka Výskumného centra európskej etnológie. Jahrbuch des Forschungszentrums für Europäische Ethnologie 2003-2004*. (=Acta Ethnologica Danubiana, Bd. 56) 23-39, dt. Zufsg.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITSEE

Jahrgang 40

Wien, April 2005

Folge 4

EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, den 7. April 2005, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Historische ländliche Kirchhöfe und Friedhöfe in Österreich von Univ. Prof. Dr. Ing. Ralph Gälzer

Der Referent arbeitet seit Jahren an einem Forschungsprojekte mit dem Ziel der Dokumentation, Erhaltung und behutsamen Entwicklung kultur- und kunstgeschichtlich bedeutender Friedhofsanlagen. Vom Jahre 2000 bis heute wurden rund 950 Friedhöfe und Kirchhöfe aufgesucht und davon rund 250 Objekte für eine genauere Bestandserfassung ausgewählt. Angesichts der Zahl von besonders schützenswerten Anlagen in allen Bundesländern bedarf es der aktiven Mithilfe interessierter Personen bei dieser Inventarisierung. Eine Anleitung dazu mit drei praktischen Beispielen ist - mit einer Einführung in das Thema - in einem Handbuch über alte Dorfkirchhöfe dargestellt. Professor Gälzer erläutert im Vortrag seine bisherige Arbeit und ermuntert interessierte Vereinsmitglieder zur Teilnahme am weiteren Verlauf des Projekts.

2. dem am Dienstag, den 12. April 2005, um 18.30 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Filmabend

Les Glaneurs et la glaneuse/Die Sammler und die Sammlerin von Agnès Varda 2000, 80min (OmU)

Glaneuses wurden jene Frauen genannt, die aufsammlen, was von der Ernte auf den Feldern übrig geblieben war – auch Agnès Varda ist eine ‚glaneuse‘, eine Sammlerin von Bildern, die sie entlang von Frankreichs Straßen gefunden und ‚aufgesammelt‘ hat. Varda filmt Menschen, die aus Not, Leidenschaft oder auch bloß zufällig Dinge aufsammlen, die andere weggeworfen haben und zeichnet

mit ihrem Film ein Bild unserer (Wegwerf-)Gesellschaft, das im gleichen Maße poetisch wie politisch ist.

**Les Glaneurs et la glaneuse. Deux ans après/Zwei Jahre danach
von Agnès Varda
2002, 60min (OmU)**

Varda besuchte die Protagonisten aus ihrem Film zwei Jahre später und befragte sie, was seitdem alles geschehen sei. Neue Sammler sind dazugekommen, die, angeregt durch den ersten Film, mit Varda Kontakt aufgenommen hatten. Mit charmanter Leichtigkeit, Witz und Einfühlungsvermögen präsentiert Agnès Varda die Welt der Sammler ein zweites Mal.

Der Eintritt zu den Filmabenden ist frei, die Ausstellung ist bis Filmbeginn geöffnet.

3. zu der am Freitag, den 22. April 2005, um 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung 2005

Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde 2004
2. Kassenbericht
3. Entlastung der Vereinsorgane
4. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
5. Etablierung einer neuen Arbeitsgruppe
6. Information zur gegenwärtigen Situation des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien und des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee (mit Diskussion)
7. Volkskundliche Museumsarbeit: Bilanz 1995-2004 – Perspektiven 2005–2015
8. Verabschiedung einer Resolution durch die Generalversammlung
9. Allfälliges

Die Bundesmuseen stehen derzeit im Zentrum des Medieninteresses. Im Zuge der tief greifenden Veränderungen der österreichischen Museumslandschaft seit Beginn der 1990er Jahre und speziell mit der seit 1998 in Etappen erfolgten Ausgliederung der Bundesmuseen hat sich auch für das Österreichische Museum für Volkskunde mit Ethnographischem Museum Schloss Kittsee die Situation mas-

siv verändert. Seit Jahrzehnten wurde das Vereinsmuseum im Verband der Bundesmuseen geführt und konnte so seinen wissenschaftlichen und konservatorischen Aufgaben sowie dem zunehmend bedeutender werdenden Vermittlungsauftrag nach besten Kräften gerecht werden. Mit Ende der 90er Jahre haben das so genannte Sparpaket und der damit einhergehende „scharfe Wind der Subventionskürzungen im Kulturbereich [jedoch auch] das Österreichische Museum für Volkskunde in Wien-Josefstadt erfasst“ (Kurier, 30.12.2004). Die Mitarbeiterzahl schrumpfte von 28 im Jahr 1995 bis 2000 auf 19, das Budget wurde 2004 um 10% gekürzt und beträgt für 2005 weitere 10% weniger. Proportional dazu steigen aber die Anforderungen, die heute an ein zeitgemäß geführtes Museum zu stellen sind. Seit zwei bis drei Jahren suchen sowohl das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur als auch das Volkskundemuseum nach einem Ausweg aus der prekären Situation. Durch die, aufgrund der jüngsten Veröffentlichung der Evaluation der Bundesmuseen, neu angefachte Mediendiskussion kam nun auch das Volkskundemuseum erneut ins mediale Spiel. Da war von einem (bereits früher im Detail unrichtig zitierten) Wunsch nach Eingliederung in den Verband des Kunsthistorischen Museums die Rede (Die Presse, 30.12.2004), der Direktor des Leopold-Museums entwickelte seltsame Begehrlichkeiten (News, 08/05), die Grünen träumen von einem „Kulturenmuseum“ mit Volks- und Völkerkundemuseum, der Frühgeschichtesammlung des Naturhistorischen Museums u.a. (Der Standard, 22./23. Jänner) – einer Idee, die im Zusammenhang mit der Errichtung des Museumsquartiers zu Beginn der 90er Jahre schon einmal da war. Die Situation ist nach wie vor offen, gesicherte Rahmenbedingungen für den Fortbestand des selbständigen Volkskundemuseums nicht gewährleistet. Vereinsleitung und Museumsdirektion informieren im Rahmen der diesjährigen Generalversammlung über den gegenwärtigen Stand der Dinge und laden die Vereinsmitglieder ein, für „ihr“ Museum in der Öffentlichkeit einzutreten. (ms)

Nach der Generalversammlung bitten wir zu einem Glas Wein.

4. zu dem am Mittwoch, den 27. April 2005, um 18.00 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Schellacks, Geld und Fledermäuse.
HobbysammlerInnen auf der Suche nach Öffentlichkeit
von Dir. Hans Hartweiger**

Seit 15 Jahren betreibt das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum (ÖGW) die ‚Galerie der Sammler‘, in deren Rahmen inzwischen die 44. Pri-

vatsammlung präsentiert wird. Ziel dieser Galerie ist es, SammlerInnen erstmals in Wien die Gelegenheit zu bieten, ihr Hobby oder ihre Leidenschaft bzw. Obsession einem größeren Publikum präsentieren zu können. So interessant wie die gezeigten Objekte (Barbiepuppen, Doppeladler, Buchpickerl, Porzellan, Eisenbahnen, etc.) sind auch die SammlerInnen, die diese Schätze zusammengetragen haben. Einige von ihnen werden beim Vortrag anwesend sein.

HINWEISE

WIEN. *ÖZV-Doppelheft*. – Nach dem Erscheinen von Heft 1/2005 der vom Verein für Volkskunde herausgegebenen Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde Ende März 2005 machen wir darauf aufmerksam, dass dieses Jahr ein Doppelheft 2+3 herauskommen wird. Es wird die Referate des Symposions „Eugenie Goldstern und ihre Stellung in der Ethnographie“, das Anfang Februar 2005 im Österreichischen Museum für Volkskunde stattgefunden hat, enthalten. Dieses Doppelheft wird Ende September 2005 ausgeliefert werden. Der übliche Versand von Heft 2 Ende Juni 2005 entfällt daher.

Vermittlungsprogramm zur Ausstellung an/sammlung – an/denken. Ein Haus und seine Dinge im Dialog mit zeitgenössischer Kunst im Österreichischen Museum für Volkskunde. – Der geheimnisvolle Koffer aus der alten Villa. Für Kinder von 9-14 Jahren. Das Museum ist ein Haus voller Erinnerungen. Der vergessene Koffer im Keller ist gefüllt mit verschiedensten Kleinigkeiten. Es gilt die alltäglichen Dinge aus Großmutter's Zeit zu entdecken, über die es viele Geschichten zu erzählen gibt. Das in Gruppenarbeit Entstandene wird von den Teilnehmern mitgenommen. Dauer: 1,5 Stunden, Kosten: € 4,-. Information und Anmeldung Tel +43/ (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

Familienbrunch für Sammlerherzen. – Sonntag, 17. April 2005, 11.00 bis 14.00 Uhr. Programm für die ganze Familie mit Buffet, bei Schönwetter im Garten. Was steckt im Koffer aus der alten Villa? Groß und Klein haben hier die Gelegenheit spannende Sammlungen aus Uromas Zeiten zu entdecken. Information und Anmeldung Tel +43/ (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

„Was sammeln Sie?“ – Donnerstag, 7. April 2005 und Freitag, 22. April 2005 jeweils um 14.00 Uhr, Überblicksführung mit Diskussionsrunde bei Kaffee und Kuchen. BesucherInnen mit Beispielen ihrer privaten Sammlungen sind willkommen! Information und Anmeldung Tel +43/(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

Tradition erleben. – Reisetätigkeit im Jubiläumsjahr 2005. Das Österreichische Museum für Volkskunde feiert heuer sein 110jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass ver-

anstaltet der Verein für Volkskunde drei Erlebnisreisen. Die erste findet zu Fronleichnam, am 26. Mai 2005, statt. Sie führt zur Prangstangenprozession nach Rohr im Gebirge, NÖ. Das genaue Programm wird in der nächsten Ausgabe der „Volkskunde in Österreich“ angeführt.

KITTSEE/BGLD. April – Veranstaltungen im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee. – Das Pannonische Forum lädt am Sonntag, den 10 April 2005, um 11.00 Uhr, zu einem Konzert des Coburg Quartetts. Solisten: Clemens Hellsberg (Violine) und Wolfgang Wölfer (Viola). Programm: J. Haydn, Streichquartett in G-Dur Hob. III:81; G. Telemann, Konzert für Viola und Streicher in G-Dur; Pause; J. Halvorsen, Passacaglia für Violine und Viola; F.X. Frenzel, Violinkonzert in A-Dur. Sonntag, 24. April 2005, 11.00 Uhr, Lesung mit Heinz Marecek, „Das ist ein Theater!“

Auskunft und Karten unter Tel +43/(0)2143/2291, +43/(0)2143/2304, Fax +43/(0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel +43 (0)1/406 89 05, Fax +43 (0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Bibliothek (Di, Do, Fr 9.00-16.00 Uhr, Mi 9.00-15.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

„an/sammlung – an/denken. Ein Haus und seine Dinge im Dialog mit zeitgenössischer Kunst (bis 5. Juni 2005)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder "Pestabwehr im Alten Wien", Informationen unter Tel +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at, Anmeldung unter Tel +43 (0)1/406 89 05-16

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43 (0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Sommer: Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Winter: Di - So 10.00 – 16.00 Uhr, Mo geschlossen)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (derzeit geschlossen)

„Schätze des Jüdischen Galizien“. Jahresausstellung aus dem Museum für Ethnographie und Kunstgewerbe L'viv/Ukraine (bis 1. November 2005)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GROSSGMAIN/SZBG. *Sonderausstellung „Alperer, Kasmandl, Tresterer“*. – Das Salzburger Freilichtmuseum, Hasenweg, 5084 Grossgmain zeigt eine Fotoausstellung von Walter Schweinöster, die gegenwärtige Bräuche aus dem Jahres- und Lebenslauf der Salzburger Bevölkerung dokumentiert.

Dauerausstellung „Vom Riss zum Pflug“. Das Pflügen ist die wichtigste Voraussetzung dafür, Naturböden in Kulturböden umzuwandeln. Die Ausstellung spannt einen Bogen vom einfachen Riss, der bereits in der Jungsteinzeit gebräuchlich war, bis zum Eisenpflug der Vorkriegszeit. Es darf auch selbst Hand angelegt und diese kraftaufwändige Arbeit probiert werden.

Dauerausstellung „Dienstboten im Land Salzburg“ Die Ausstellung im Taxbauernhaus berichtet über den Alltag der Dienstboten, angefangen bei der Arbeitszeit, den Pflichten und Rechten der Dienstboten bis hin zum Ende des Dienstbotenwesens nach dem 2. Weltkrieg. Zahlreiche Exponate, Fotos und Zeitzeugenberichte vermitteln einen eindrucksvollen Überblick.

Das Salzburger Freilichtmuseum ist von 19. März bis 1. November 2005 täglich außer Montag von 9.00-18.00 Uhr geöffnet. Tel +43/(0)662/850011-14, Fax +43/(0)662/850011-9, www.freilichtmuseum.com.

INNSBRUCK. *Über die Alpen. Menschen - Wege - Waren*. – Das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Museumsstraße 15, 6020 Innsbruck, zeigt eine Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP). Die Wanderausstellung gibt einen umfassenden Einblick in die Handelsrouten durch die Alpen, die Handelsgüter und den kulturellen Austausch zwischen den Völkern nördlich und südlich des Alpenhauptkammes. Archäologische Bodenfunde aus den Alpenregionen Österreichs, Italiens, Deutschlands, Liechtensteins und der Schweiz illustrieren die mehr als 10.000 jährige Geschichte von Handel und Verkehr.

Auskunft unter Tel +43/(0)512/59 489, www.tiroler-landesmuseum.at, Öffnungszeiten Di-So 10.00-18.00 Uhr.

LINZ. *Lebenswelten*. – Das Lentos Kunstmuseum Linz, Ernst-Koref-Promenade 1, 4020 Linz, zeigt bis 16. Mai 2005 sechs zeitgenössische Positionen österreichischer KünstlerInnen zum Thema „Menschen und ihr soziales Umfeld“. Die ausgestellten Fotos stammen aus der Sammlung des Lentos Kunstmuseums. Wolfgang Pavlik und Heinz Grosskopf beleuchten mit Portraits der Nachbarn ihre nächste Umgebung. Heinz

Cibulka und Leo Kandl befassen sich mit dem „Weinland Österreich“ im Spannungsbogen zwischen Schauplatz traditioneller Handlungsabläufe, Ort der „Weinseligkeit“ und Alkoholismus. Elisabeth Czihak, Walter Ebenhofer und Ricarda Denzer dokumentieren Wohnplätze ohne Menschen mit der Fragestellung: Was bleibt zurück, wenn der Mensch einen langjährigen Lebensort verlässt?

Öffnungszeiten: tägl. außer Di 10-18 Uhr, Do 10-22 Uhr, +43/(0)732/7070-3600, Fax +43/(0)732/7070-3604, <http://www.lentos.at>, e-mail: info@lentos.at

PETRONELL. *Römische Weltstadt an der Donau.* – Der Archäologische Park Carnuntum, Hauptstr. 3, 2404 Petronell-Carnuntum zeigt als Besonderheit in diesem Jahr den vollständigen Wiederaufbau eines römischen Wohnhauses mit antiken Techniken und Materialien, außerdem Gladiatorenshows sowie ein großes Römerfest am 4. und 5. Juni 2005.

Öffnungszeiten: Mo-So 9.00-17.00 Uhr, Tel +43/(0)2163/33 770, Fax +43/(0)2163/33 775, www.carnuntum.co.at, info@carnuntum.co.at.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

TRAUNKIRCHEN/OÖ. *Symposium „Kleidsame Identität“* – Als Begleitveranstaltung zum Projekt „Tracht 45 – 05“ wird am 23. Juni 2005 im ehemaligen Kloster Traunkirchen das Symposium „Kleidsame Identität“ veranstaltet. Namhafte VolkskundlerInnen und KostümhistorikerInnen werden in Vorträgen zum Thema Stellung nehmen und zu einer Diskussion bereit sein. Kloster Traunkirchen, Festsaal. 13.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr anschließend Eröffnung der Ausstellung „Tracht macht Werbung“ im Kloster Traunkirchen. Das Symposium ist ein Rahmenprogramm des Projektes „Tracht 45 – 05“, das neben den Ausstellungen „Tracht & Austrian Look“ (Museum der Stadt Bad Ischl 8.4.-30.10.2005) auch die Ausstellung „Tracht macht Werbung“ (Kloster Traunkirchen 24.6.-16.10.2005) bietet. „Tracht 45-05“ ist Teil der bundesweiten Veranstaltungsreihe „Alltagskultur seit 1945“.

Nähere Informationen und Anmeldung zum Symposium „Kleidsame Identität“ bei Dr. Alexander Jalkotzy, Institut für Kunst und Volkskultur, OÖ. Tel +43/(0)732/7720-15640. E-mail: alexander.jalkotzy@ooe.gv.at. Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.

WIEN. *Verein der Freunde der im Mittelalter von Österreich aus besiedelten Sprachinseln.* – Der Verein lädt am 13. April 2005 um 18.00 Uhr in das Sprachinselmuseum, Semperstr. 29, 1180 Wien, zum Vortrag von OSR Karl Schemitsch: „Schicksal der Sprachinsel Gottschee. Das Museum ist vor dem Vortrag ab etwa 17.00 Uhr geöffnet. Exkursion nach Gottschee von 1. bis 5. Juni. Ausgehend von Bad Dolenjske Toplice (Kurhotel) nahe des ehemaligen Gottscheer Landes werden wichti-

ge Orte und Museen in der Sprachinsel sowie noch ansässige und vertriebene Gottscheer besucht. Organisation OSR Karl Schemitsch. Tel +43/(0)1/479 60 83.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Veranstaltungen im Rahmen des Institutskolloquiums*. – Das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschg. 3, 1010 Wien, lädt jeweils Di, von 17.30 (pktl.) bis 19.00 Uhr, zum Themenschwerpunkt des Studienjahres ‚Chancen und Grenzen von Wissen und Kommunikation‘ im April 2005 zu folgenden Veranstaltungen: 05. 04.: *Michaela Haibl*, Zeichnen und Überleben? Zur Funktion und Rezeption gezeichneter und gemalter Artefakte aus Konzentrationslagern; 12. 04.: *Ingrid Kretschmer*, Die Karte als Kommunikationsmittel in der Europäischen Ethnologie; 19. 04.: *Spela Kalcic*, Veiling in Slovenia; 26. 04.: *Fraueninitiative bikulturelle Ehen und Lebensgemeinschaften (Verein Fibel)*, Interkulturelle Partnerschaften.

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK – **Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck im Sommersemester 2005 – Wien:** 1. Studienabschnitt: NIKITSCH, Wissenschaftliches Arbeiten (PS, 3); FUCHS, Kulturtheorien: Diaspora, (Trans)Nationalismus und Film (PS, 3); LIESENFELD, Forschungsfelder: Projekt Dorfmuseum Mönchhof (UE+EX, 3); HAIBL, Empirische Verfahren: Regionale Kultur zwischen Politik und Identitätssuche, zwischen Rettungsgedanken und kritischer Kulturarbeit (UE+EX, 3); KÖSTLIN, Modern essen (VO, 2); LÖFFLER, Zur Bildergeschichte modernen Wissens: Alles auf einen Blick (VO, 1); BERGMANN, Kindheit im Spannungsverhältnis von Politischer Ökonomie und der Geschlechterordnung seit der Frühen Neuzeit bis heute (VO+UE, 2); KRATZMANN, Interviews zwischen „führen“ und „geschehen lassen“ (VO+UE, 2); STEININGER, Volkskundliche Ausstellungen (VO+UE, 2); BACHMANN-GEISER, Musikethnographie der Schweiz (VO, 2); SCHIPPERS, European Ethnology in France: History and some present Themes of Research (VO+UE, 2); KRAMER, Lokales Wissen und globale Entwicklung (VO, 2); 2. Studienabschnitt: KÖSTLIN, Völkische Bewegungen (SE, 3); HÖRANDNER, Fitness – Wellness – Körperlust (SE, 3); KÖSTLIN, Auslandsexkursion, Forschungsfelder und Perspektiven Europäischer Ethnologien: Völkische Bewegungen (Norddeutschland und Dänemark) (UE+EX, 3); TIMM, FUCHS, Institutskolloquium: Chancen und Grenzen von Kommunikation und Wissen, (KO, 2); LÖFFLER, Studienprojekt Teil III: Im Hotel (SP, 4); LÖFFLER, Seminar für Diplomanden und Dissertanten (SE, 2); BOCKHORN, Privatissimum für DissertantInnen und DiplomandInnen, (SE, 2); KÖSTLIN, Diplomanden- und Dissertantenseminar, (SE+EX, 2); STEININGER, Seminar für Diplomanden und

Dissertanten (PV, 2); TIMM, Studienprojekt Teil I: Das Herz (SP, 4); SINGER, SIEDER, WAGNER, Kulturwissenschaft und Cultural Studies: Fragen und Theorien (VO, 2); SCHMALE, ÖHNER; PRIBERSKY, UHL, Ringvorlesung: Europa-Bilder, (VO, 2);

Graz: 1. Studienabschnitt: HÖRANDNER, Interpretation englischsprachiger Fachliteratur (KO, 2); EBERHART, Einführung in qualitative Methoden (PS, 3); KATSCHNIG-FASCH, Volkskunde und Kulturanthropologie (PS, 3); KATSCHNIG-FASCH, Der ethnographische Blick (II). Kulturtheorien des 20. Jahrhunderts (VO, 2); VERHOVSEK, Berufsfelder für Volkskunde und Kulturanthropologie (AG, 1); PONISCH, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (PS, 2); 2. Studienabschnitt: BINDER-FRITZ, Geschlecht-Körper-Krankheit und Kultur. Transkulturelle Perspektiven und migrationsbezogene Debatten reproduktiver Frauengesundheit (VO, 2); SCHMIDLECHNER-LIENHART, Einführung in die Gender Studies (VO+UE, 2); PÖTTLER, Historische Methoden (PS, 3); VERHOVSEK, Texte zu kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden (II) (KO, 2); PONISCH, Einführung in die Textinterpretation (II) (KO, 1); LAISTER, Wunschmaschine Stadt. Urbane Utopien zwischen vollendetem Glück und totaler Überwachung (KO, 2); HÖRANDNER, Zeichen und Rituale moderner Spiritualität (SE, 3); EBERHART, Zwischen Identitätsstiftung, Wissenschaftspopularisierung und Regionalförderung: Steirische Landesausstellungen 1959-2005 (SE, 3); KATSCHNIG-FASCH, Auswirkung des Neoliberalismus auf Geschlechterverhältnisse (SE, 3); PÖTTLER, Haus- und Wohnforschung (II) (VK, 2); PÖTTLER, Praxis der Haus- und Wohnforschung (AG, 1); GRABNER, Bildwissenschaft und volkskundliche Ikonographie (VO, 1); JONTES, Exotismus. Die Begegnung mit dem Fremden im eigenen Milieu (VO, 2); JONTES, Klosterkultur im süddeutsch-österreichischen Raum (EX, 2); JONTES, Sammeln. Der Mensch als Sammler (SE, 3); HÖRANDNER, Auslandsexkursion: Elsaß (EX, 4); KROPAC, KROPAC, Grundlagen fachspezifischer IT-Anwendungen (II) (PS, 2); HÖRANDNER, Fotodokumentation: Bildrecherche zu verschiedenen kulturellen Themen (II) (AG, 2); TRAVERSA, Dokumentarfilm: Formen & Analyse (VO, 2); HÖRANDNER, EBERHART, KATSCHNIG-FASCH, GRABNER, JONTES, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV, 2);

Innsbruck: SCHNEIDER, Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (PS, 2); HAID, Konversatorium zu Grundbegriffen und Präsentationsformen (KO, 2); SCHARFE, Die Bilderwelt der Volkskultur (VO, 2); MENARDI, Kleider und Moden. Vom Wandel im Kleidungsverhalten (VO, 1); SCHÖNWIESE, Der Bauer im darstellenden Spiel: Heroisierung und Verdammung (VO, 2); BERGER, Ausstellungsgestaltung: Kosaken in Osttirol. Volkskundliche Aspekte der Tragödie an der Drau (AG, 2); HAID, Rituale: Grenzgänge zwischen Glaube und Inszenierung (VU, 2); KÖCK, „Urlaub spielen“: Tourismus und Metatourismus in der Erlebnisgesell-

schaft (VU, 2); SCHARFE, Übungen zur Kulturgeschichte des Alpinismus (PS, 2); SCHARFE, Wiederholung als Grundelement der Kultur (SE, 2); SCHNEIDER, Sport und Sportlichkeit (SE, 2); SCHNEIDER, Wissenschaft denken und schreiben (SE, 1); PETZOLD, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE, 2); SCHNEIDER, Irland (EX, 3); HAID, Liechtenstein (EX, 1); BERGER, Schleicherlaufen Telfs (EX, 1); SCHNEIDER, Praktikum (PR, 2);

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im April an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Herwig LEDERER, St. Leonhard am Forst
 65. Geburtstag: Dr. Edda SLANY, Wien
 70. Geburtstag: Franz BOGENMAYR, Wien
 Dr. Armand Van NIMMEN, Wien
 75. Geburtstag: Prof. Margarete FUCHS, Felixdorf
 Marielies TSCHULIK, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Peter ASSMANN (Hg.), g'hert & g'sehn. Sinne 2: Hören und Sehen. Schlossmuseum Linz. (=Kataloge der OÖ. Landesmuseen, N.S. 24) Linz, OÖ. Landesmuseen, 2005, 57 S., zahlr. Farbabb.

Gerhard BAUMGARTNER, Florian FREUND, Die Burgenland Roma 1945-2000. (=Burgenländische Forschungen, Bd. 88) Eisenstadt, Amt der Burgenländischen Landesregierung, 2004, 314 Seiten, zahlr. Tab., 10 s/w Fotos.

Hermann DENZ, Manfred TSCHAIKNER, Alltagsmagie, Hexenglaube und Naturheilkunde im Bregenzer Wald. (=Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft) Institut für Sprachen und Literatur der Universität Innsbruck, Innsbruck, 2004, 206 S., 16 s/w Abb., 3 Kat., Tab.

Elfriede-Maria FABER (Red.), 1945 „Amt in Ordnung“. Zur Geschichte der Post in der Josefstadt. (=Bezirksmuseum Josefstadt, Katalog Nr. 12) Wien, Bezirksmuseum Josefstadt, 2005, 27 S., s/w Abb.

Beat HÄCHLER, Sibylle LICHTENSTEIGER, Nathalie UNTERNÄHRER (Hg.), strafen. Ein Buch zur Strafkultur der Gegenwart. Baden, hier+jetzt, 2004, 245 Seiten, s/w Abb.

Roman HORAK u.a. (Hg.), Randzone. Zur Theorie und Archäologie von Massenkultur in Wien 1950 – 1970. (=Reihe Kultur.Wissenschaften, Bd. 10) Wien, Turia + Kant, 2004, 318 Seiten, Abb.

Wolfgang MIEDER (Hg.), „Liebe mach blind“ Sprichwörtliche Lyrik und Kurzprosa zum Thema der Liebe. (=Proverbium, vol. 15) The University of Vermont, Burlington, 2004, 247 S., Stichwortverzeichnis.

Susanne PERREN (Hg.), Rosenkranz und Fasnachtstanz. Walliser Frauenleben – Dreizehn Portraits. Zürich, Limmat, 2004, 199 S., s/w Abb.

Hubert PRIGL (Hg.), „off limits“ Amerikanische Besatzungssoldaten in Wien 1945-1955. (=Katalog der 247. Wechseiausstellung der Wiener Stadt- und Landesbibliothek) Wiener Stadt- und Landesbibliothek, Wien, 2005, 175 S., zahlr. s/w und 18 Farbabb.

Karin Maria ROOLEID (Hg.), Internationale Volkskundliche Bibliographie/International Folklore Bibliography/Bibliographie International d’Ethnologie für das Jahr 1999 mit Nachträgen für die vorausgegangenen Jahre. Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn, 2004, 512 S., Autoren-, Sachregister-, geografischer Index.

Martin ROOS, Maria-Radna. Ein Wallfahrtsort im Südosten Europas. Band II. Regensburg, Schnell&Steiner, 2004, 556 S., s/w u. Farbabb.

Helmut SWOZILEK (Red.), Jahrbuch. Vorarlberger Landesmuseumsverein. Freunde der Landeskunde 2003. Bregenz, 2004, 200 S., s/w Abb., Tab. Aus dem Inhalt: Thomas Ernst WANGER, Vom Handschuh zur Emanzipation von Frau und Mann. 109-122, 2 s/w Abb.; Helmut SONDEREGGER, Ortsfeste Sonnenuhren in Vorarlberg. 123-161, s/w Abb., Tab.

BEITRÄGE

Reinhold GASPER, Splitter aus der Geschichte des Skilaufes. In: Die Kärntner Landsmannschaft, Heft 2/2005, 16-17, 5 s/w Abb.

Eva-Ruth KONRAD, Bretterkrippen im Vinschgau. In: Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde. 78. Jg., November 2004, Heft 11, 32-37, 4 Farbabb.

Helga Maria WOLF, Humanistische Ethnologie. Der Weg der Rituale. In: Rainer Alsheimer, Roland Weibezahn (Hg.), Körperlichkeit und Kultur. Interdisziplinäre Medikalkulturforschung. Dokumentation des 7. Arbeitstreffens des „Netzwerk Gesundheit und Kultur in der volkskundlichen Forschung“ Würzburg, 31. März bis 2. April 2004. (=Volkskunde & Historische Anthropologie, Bd. 10) Universität Bremen,

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
 Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342
 e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 GZ02Z032762M

2005, 239-257.

ZEITSCHRIFTEN

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LIX/108, Heft 1. Wien, Verein für Volkskunde, 2005. Inhalt: Ingo SCHNEIDER, Wiederkehr der Traditionen? Zu einigen Aspekten der gegenwärtigen Konjunktur des kulturellen Erbes. 1-20; Katerina KRATZMANN, „Scheinasylanten“ und „Wirtschaftsflüchtlinge“? Zur Ausgrenzung undokumentierter MigrantInnen in Österreich. 21-44; Hermann MAURER, Wallfahrten zum Bründl von Maria Dreieichen. 45-52; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis 53-107. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong. 15-19, 1080 Wien, Tel +43/(0)1/406 89 05-23, Fax +43/(0)1/408 53 42, e-mail: verein@volkskundemuseum.at

schaufenster|volkskultur. Nachrichten zur Volkskultur in Niederösterreich, 1/2005. Themenheft: Masken, Trachten & Lieder. Aus dem Inhalt: Heiner ZAMETZER, Was heißt da Volkskultur? Versuch einer Einordnung. 12-13.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegl, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AUSSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITSEE

Jahrgang 40

Wien, Mai 2005

Folge 5

EINLADUNG

1. zu der am Donnerstag, den 5. Mai 2005, um 11.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

„SPAR DIR WAS!“ VOM BEGEHREN ZU/M VERMEHREN

Sparen ist Tugend, Kultur, Appell, Norm, Gewohnheit aber auch Erinnerung. Sparen ist Teil volkswirtschaftlicher Abläufe, betrifft unterschiedlichste Lebensbereiche, ist in unterschiedlichster Ausprägung Teil unserer Mentalität.

Die Ausstellung widmet sich der Sparpraxis und versucht anhand aktueller Statements von Betroffenen und Experten bestimmte historische Entwicklungsschritte, Paradigmenwechsel – vor allem seit 1945 – und gegenwärtige Diskurse nachzuzeichnen. Darüber hinaus stellen entsprechende Medien- und Dokumentarmaterialien die getroffenen Aussagen in ihren jeweiligen zeitlichen Kontext.

Über 600 ausgestellte Spardosen – Sparbehelfe – des Museums der Erste Bank haben nicht nur den Zweck, Geld zu speichern. Sie werden, in ihrer Funktion symbolisch erweitert, zu Speichern für Spargeschichten. Denn anhand dieser kleinen, vielförmigen Objekte, die in den Regalen der meisten Haushalte zu finden sind, lassen sich erlebte Alltage festmachen. Spardosen sind Produkte handwerklichen Könnens und maschineller Fertigkeit. Sie sind Abbilder gesellschaftlicher Normen und politischer Botschaften. Sie sind Produkte zwischen Symbolwelten und Werbezielen. Innerhalb dieses Deutungspotentials verbinden sie sich mit den Erinnerungen einzelner Zur Eröffnung sprechen:

Franz Grieshofer

Direktor

Matthias Beitzl

Kurator

Nadia Rapp-Wimberger

Kuratorin

Boris Marte

DIE ERSTE österreichische Spar-Casse

Privatstiftung

Erhard Busek

Sonderkoordinator des Stabilitätspaktes für Südost-europa

Im Anschluss konstituiert sich der „Nachmittagssparverein“.

Diese Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit "DIE ERSTE österreichische Spar-Casse Privatstiftung" entstanden.

2. zu dem am Muttertag, den 8. Mai 2005 von 11.00 bis ca. 14.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Familienbrunch mit Führungen für Kinder und Erwachsene

Geführt wird durch die Ausstellung an/sammlung an/denken. Kosten für Brunch und Führung: Erwachsene Euro 12,-, Kinder Euro 8,-. Anmeldung erforderlich unter: Tel +43 (0)1/406 89 05-26, Fax +43 (0)1/408 53 42, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

3. zu dem am Mittwoch, den 18. Mai 2005 im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, um 18.30 Uhr, stattfindenden Vortrag mit Diskussion

Leben auf Sparflamme. Wenn kein Geld zum Sparen übrig bleibt

Sparen bedeutet für manche Menschen nicht ansparen und vermehren. Sparen kann auch zwingend sein, einzige Möglichkeit zum Überleben. Der Themenabend beschäftigt sich mit Betroffenen in Österreich, die an für andere selbstverständlichen Gütern des täglichen Lebens sparen müssen. Anhand von Studienergebnissen und Fallgeschichten werden die Definition von Armut in Österreich, Armutrisiken und mögliche Wege aus der Armut umrissen.

ReferentInnen:

Martin Haiderer	Wiener Tafel
Elvira Loibl	Caritas der Erzdiözese Wien, FrauenWohnzimmer
Eduard Olbrich	Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz
Martin Schenk	Armutskonferenz

4. zur Busexkursion des Vereins für Volkskunde im Rahmen der Veranstaltungen zum 110jährigen Bestehen des Museums für Volkskunde, am Fronleichnamstag, Donnerstag, den 26. Mai 2005, zum

Prangstangentragen in Rohr im Gebirge, NÖ

- 11.00 Uhr Abfahrt Grillparzerstraße, Hauptuniversität Ecke Ring (pünktlich!)
- 12.30 Uhr Umwickeln der Prangstangen mit Blumenbändern
- 14.00 Uhr Hl. Messe
- 14.30 Uhr Fronleichnamsprozession, die Prangstangen werden in einer feierlichen Prozession durch die Fluren getragen
- 16.00 Uhr Abfahrt zur Besichtigung der Kohlenmeiler, die noch als bäuerliches Nebengewerbe betrieben werden
- 17.00 Uhr Fahrt auf den Mariahilfberg, Besichtigung der Wallfahrtskirche und Spaziergang
Abendessen im Gasthaus Dammelhart (nicht im Unkostenbeitrag enthalten)
- ca. 21.00 Uhr Ankunft in Wien

Bei den Prangstangen handelt es sich um mit Blumengirlanden umwickelte Prozessionsstangen. Die gewickelten Stangen wiegen um die 50 kg, sie werden nach der Prozession vor der Kirche gesegnet. Ihr Hauptverbreitungsgebiet ist das Land Salzburg, wo sie im Lungau und im Pongau zu finden sind. Auch in Rohr im Gebirge, NÖ werden Prangstangen bei der Fronleichnamsprozession mitgetragen. Salzburger Holzknächte, die in josephinischer Zeit dort angesiedelt wurden, sollen den Brauch dorthin gebracht haben. Anmeldung bis Montag, 23. Mai 2005 unter Tel +43 (0)1/406 89 05-34, c.peschel-wacha@volkskundemuseum.at. Unkostenbeitrag (im Bus zu bezahlen): Euro 14,-

HINWEISE

Spenden an Museen. – Seit der Novellierung des Einkommenssteuergesetzes 1988 im Rahmen des Hochwasseropferentschädigungs- und Wiederaufbaugesetzes 2002 vom 4. Oktober 2002, BGBl. I 155, sind *Zuwendungen an Privatmuseen von gesamt-österreichischer Bedeutung, die öffentlich zugänglich sind, steuerlich absetzbar*. Diese Neuregelung bedeutet einen Schritt zur Gleichstellung öffentlicher und privater Museen und soll das Mäzenatentum Privater aktivieren.

3 Tages Busreise zur Salzburger Prangstangenprozession und zum Samsonumzug in Muhr im Lungau, 28. bis 30. Juni 2005. – Die Fahrt im modernen Komfort-Bus, Straßensteuern und Mautgebühren, zwei Übernachtungen in einem guten Mittelklassehotel, Halbpension, Eintritt in den Denkmalfhof Maurerhaus und Eintritt in das Landschaftsmuseum Burg Mauterndorf sind im Preis von Euro 275,- inbegriffen. Die Rei-

seitung wird HR Dir. Dr. Franz Grieshofer übernehmen. Das genaue Programm der Reise folgt in der Juni Ausgabe der „Volkskunde in Österreich“.

Begleitprogramm zur Ausstellung „Spar dir was!“ Vom Begehren zu/m Vermehren im Österreichischen Museum für Volkskunde. – Der Nachmittagssparverein bildet als offene Plattform die Klammer des Begleitprogramms und ist bei jeder der Veranstaltungen vertreten. Unter dem Motto "Sparen verbindet" fördert der Verein in sonntäglichen Nachmittagssitzungen das Wohlbefinden der BesucherInnen. In entspannter Atmosphäre philosophieren die Vereinsmitglieder über das gemeinsame Sparen von Zeit, Energie und Nerven. Bringen Sie uns Ihre persönlichen Sparvorschläge, seien Sie mit dabei! Do, 05.05.2005, 11.00 Uhr, *Konstituierende Sitzung* des Nachmittagssparvereins im Café des Museums; So, 19.06.2005, 11.00 Uhr, *Sparefroh-Brunch* des Nachmittagssparvereins im Garten des Museums mit DJ Couch und dem Sx4 Saxophonquartett; Fr, 28.10.2005, 19.00 Uhr, *Freiwillige Auflösung* des Nachmittagssparvereins mit Sounds von Pit Schmidt.

Satirische Lesung. – Am 1. Juni 2005 um 19.00 Uhr, liest der Autor und Kolumnist Willy Zwirger aus seinen satirisch-humorvollen Alltagsgeschichten zum Thema „SPAR DIR WAS“.

Vermittlungsprogramm zur Ausstellung „SPAR DIR WAS!“ Vom Beheren zu/m Vermehren im Österreichischen Museum für Volkskunde. – Für *VolksschülerInnen*: „Ich spar mir was!“ Geld und Sparbehelfe werden unter die Lupe genommen. Für *PflichtschülerInnen* (10-14 Jahre): „Erstes Taschengeld! Sparen oder prassen?“ Süßigkeiten, Roller oder Outfit – was geschieht mit dem Taschengeld? Die besten Geschichten werden prämiert. Für *Jugendliche* (15-19 Jahre): „Gescheit wirtschaften! Konto, Sparbuch oder Aktie?“ Ein Beratungsgespräch über das erste selbst verdiente Geld mit unabhängigen WirtschaftsexpertInnen. Information und Anmeldung Tel +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

Projekt: Spargeschichten in Zusammenarbeit mit Wiener Schulen: SchülerInnen die sich kreativ mit dem Thema Sparen auseinander setzen (Aufsatz, Collage, Theaterstück, Film, Fotos etc.) steht von Juni bis Oktober 2005 eine Präsentationsfläche für Schulprojekte im Österreichischen Museum für Volkskunde zur Verfügung. Interessierte Lehrkräfte informieren sich unter Tel +43 (0)1 406 89 05-26 oder kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

Vermittlungsprogramm zur Ausstellung an/sammlung – an/denken. Ein Haus und seine Dinge im Dialog mit zeitgenössischer Kunst im Österreichischen Museum für Volkskunde. – Der geheimnisvolle Koffer aus der alten Villa. Für Kinder von 9-14 Jahren. Das Museum ist ein Haus voller Erinnerungen. Der vergessene Koffer im

Keller ist gefüllt mit verschiedensten Kleinigkeiten. Es gilt die alltäglichen Dinge aus Großmutter's Zeit zu entdecken, über die es viele Geschichten zu erzählen gibt. Das in Gruppenarbeit Entstandene wird von den TeilnehmerInnen mitgenommen. Dauer: 1,5 Stunden, Kosten: € 4,-. Information und Anmeldung Tel +43/ (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

KITTSEE/BGLD. Mai – Veranstaltungen im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee. – 15. Mai 2005, 11.00 Uhr, Wiener Kammerorchester, Leitung und Solist: Robert Lehrbaumer, Programm: F. Mendelssohn: 3. Satz aus der Streichersymphonie Nr. 12 g-Moll, B. Martinu: Streichsextett (Fassung für Streichorchester), Pause, W.A. Mozart: Klavierkonzert in Es-Dur KV 271 "Jeunehomme"

29. Mai 2005, 11.00 Uhr, Bolschoi Don Kosaken, anlässlich des Jubiläums "25 Jahre Bolschoi Don Kosaken", Leitung: Petja Houdjakova, Programm: „Russische Seele im Lied“

Auskunft und Karten unter Tel +43/(0)2143/2291, +43/(0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel +43 (0)1/406 89 05, Fax +43 (0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

„an/sammlung – an/denken. Ein Haus und seine Dinge im Dialog mit zeitgenössischer Kunst (bis 5. Juni 2005)

„SPAR DIR WAS!“ Vom Begehren zu/m Vermehren (5. Mai bis 30. Oktober 2005)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder "Pestabwehr im Alten Wien", Informationen unter Tel +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at, Anmeldung unter Tel +43 (0)1/406 89 05-16

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43 (0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (derzeit geschlossen)
„Schätze des Jüdischen Galizien“. Jahresausstellung aus dem Museum für Ethnographie und Kunstgewerbe L'viv/Ukraine (bis 1. November 2005)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

BAD ISCHL. Sonderausstellung „Tracht & Austrian Look. Alltagskultur seit 1945“. – Überlieferte Tracht wie auch die modische Umsetzung dieses Traditionsgutes sind Themen dieser Ausstellung des Museums der Stadt Bad Ischl, Esplanade 10, 4820 Bad Ischl. Als so genannter „Austrian Look“ wurde diese Umsetzung in den 1960er und 1970er Jahren international berühmt. Erstmals wird in dieser Ausstellung neben der erneuerten „echten“ Tracht auch die Geschichte der modischen Tracht seit 1945 aufgezeigt. Daneben werden die Zulieferindustrie und der Aspekt der Selbstherstellung neben der Trachtenbekleidungsindustrie thematisiert. Abgerundet wird der Blick auf den „trachtigen“ Alltag durch Beispiele aus privaten Fotoalben und Kleiderkästen. Zur Ausstellung erscheint ein Begleitbuch. Öffnungszeiten: 8. April bis 30. Oktober 2005, Di, Do-So 10.00-17.00 Uhr, Mi 14.00-19.00 Uhr, Mo geschlossen außer Juli und August. Tel. +43/(0)6132/254-76, +43/(0)6132/301-14, office@stadtmuseum.at, www.stadtmuseum.at. Veranstalter: OÖ. Forum Volkskultur. www.ooe-fv.at.

St. FLORIAN. Bemalte Keramik – alt und neu. – Das Freilichtmuseum Sumerauerhof, Samesleiten 15, 4490 St. Florian bei Linz, stellt alte Keramik und nach alten Vorbildern neu Gefertigtes gegenüber. Der Schwerpunkt Oberösterreich und die Auseinandersetzung von künstlerisch Aktiven mit musealer Kunst stehen bei dieser Sonderausstellung im Mittelpunkt der Präsentation, die von Malkursen begleitet wird. Am 21. und 22. Mai 2004, dem Tag der Freilichtmuseen findet ein Schaumalen statt. Die Malkurse erfolgen nach Vereinbarung. Öffnungszeiten: 3. April bis 30. Oktober 2005, Di-So, 10.00-12.00 Uhr, 13.00-17.00 Uhr. Tel +43/(0)7224/8031, Fax +43/(0)7224/8031-13, info@sumerauerhof.at, www.sumerauerhof.at.

ihre wiederkehr. Alltagskultur seit 1945. – Das Freilichtmuseum Sumerauerhof versucht in dieser Ausstellung, Gegenstände aus dem unmittelbaren Alltag durch museale Präsentation zu hinterfragen. Ursprünglich landwirtschaftlich genutzte Arbeitsgeräte, die nach dem 2. Weltkrieg Einzug in die Wohnungen und (Wochenend)Häuser gehalten haben, als Ziergegenstände mit Affinität zu verloren geglaubter bäuerlicher Identität, sind in ungewohntem Blickwinkel zu finden. Öffnungszeiten: 3. April bis 30. Oktober 2005, Di-So, 10.00-12.00 Uhr, 13.00-17.00 Uhr. Tel +43/(0) 38

7224/8031, Fax +43/(0)7224/8031-13, info@sumerauerhof.at, www.sumerauerhof.at.

STÜBING. *Die erinnerte Zeit.* – Das Österreichische Freilichtmuseum Stübing, 8114 Stübing, zeigt bis 31. Oktober 2005 mit zahlreichen Bildern und Modellen das bäuerliche Leben in der vorindustrialisierten Zeit. Lebenskreis, Jahreskreis, Bauen, Wohnen und Arbeiten geben Einblick in eine entschwindende bäuerliche Kultur. Öffnungszeiten: 26. März bis 31. Oktober, Di-So (an Feiertagen auch Mo) 9.00-17.00 Uhr (Einlass bis 16.00 Uhr), Tel +43/(0)3124/537 00, service@freilichtmuseum.at, www.stuebing.at.

TRAUTENFELS. *Auf der Alm ...* – Das Landesmuseum Joanneum, Schloss Trautenfels, 8951 Trautenfels, widmet seine Sonderausstellung bis 31. Oktober 2005 dem Leben auf der Alm. Volkskunde, Frühgeschichte und moderne Kunst beschäftigen sich mit dem Leben am exponierten Ort. Öffnungszeiten: tägl. 9.00-17.00 Uhr, Tel +43(0)3682/222 33, Fax +43(0)3682/222 33-44, post@museumtrautenfels.at, www.museumtrautenfels.at, www.museum-joanneum.at

Alphorn und Wurzhorn in Europa. – Bis 31. Oktober 2005 zeigt das Landesmuseum Joanneum im Schloss Trautenfels Naturinstrumente, die den Sennerinnen und Hirten vorwiegend als Ruf- und Verständigungsmittel auf den Almen dienten. Die Ausstellung veranschaulicht die historische Entwicklung der Naturhörner von den Urformen bis zu den heute typischen Schweizer Alphörnern. Öffnungszeiten: tägl. 9.00-17.00 Uhr, Tel +43(0)3682/222 33, Fax +43(0)3682/222 33-44, post@museumtrautenfels.at, www.museumtrautenfels.at, www.museum-joanneum.at

WIEN. *aufgesperrt. Hans Schell Collection zu Gast im Technischen Museum Wien.* – Das technische Museum Wien, 1140 Wien, Mariahilferstraße 212, zeigt bis 31. Dezember 2005, rund 250 Truhen-, Möbel-, Tür- und Vorhangschlösser, Schlüssel, wertvolle Kassetten und Kästchen, Beschläge und einen Keuschheitsgürtel. Die Objekte stammen aus Europa, Asien und Afrika und umspannen einen Zeitraum von mehr als 2000 Jahren. Die Exponate vermitteln mit Hilfe von Erläuterungen Einblicke in die Techniken des Verschließens. Auskunft unter Tel +43/(0)1/899 98-0, Fax +43/(0)1/899 98-1111, museumsbox@tmw.at, www.tmw.at

Österreich baut auf. Wieder-Aufbau & Marshall-Plan. – Die Sonderausstellung des Technischen Museums Wien zum Jubiläumsjahr 2005 widmet sich dem wirtschaftlichen Wiederaufbau in Österreich nach 1945. In sieben Kapiteln wird der Weg zum österreichischen Wirtschaftswunder dargestellt. Auf rund 500m² sind neben ausgewählten Großobjekten vor allem Fotos, Broschüren, Bücher, Plakate und Filme zu sehen. Die Ausstellung korrespondiert mit der nachstehend angekündigten Web-Aus-

stellung der Österreichischen Mediathek. Tel +43/(0)1/899 98-0, Fax +43/(0)1/899 98-1111, museumsbox@tmw.at, www.tmw.at

WIEN. *www.staatsvertrag.at. eine akustische webausstellung.* – Hunderte - zum Teil bislang unveröffentlichte - Töne und Videos aus Politik, Alltag und Kultur lassen unter www.staatsvertrag.at - der Web-Ausstellung der Österreichischen Mediathek zum Jubiläumsjahr 2005 - das Lebensgefühl des ersten Nachkriegsjahrzehnts wieder lebendig werden. Die User/innen können sich Figl, Raab und Renner auf Knopfdruck zu sich nach Hause holen, bei Sport- und Kulturereignissen dabei sein, sich von der Erbsenhilfe der Russen und der Schokolade der Amerikaner erzählen lassen und akustisch auf den Weg zum Staatsvertrag machen. Der Bestand des Senders Rot-Weiß-Rot in den Archiven der Mediathek machen dies möglich. Die besten Sendungssplitter werden auf einer CD herausgegeben. Kontakt: Österreichische Mediathek, Webgasse 2a, 1060 Wien, Tel +43/(0)1/597 36 69-0, mediathek@mediathek.at, www.mediathek.at.

WIEN. *Möbel-Design der 50er und Lilien-Porzellan.* – Das Hofmobiliendepot Möbel Museum Wien, Andreasgasse 7, 1070 Wien, präsentiert bis 6. November 2005 Wiener Möbeldesign der 50er Jahre im internationalen Kontext. Als Ergänzung dazu wird Lilien-Porzellan aus der Privatsammlung René Edenhofers gezeigt. Dieses Porzellan prägte die österreichische Alltagskultur der 50er und 60er Jahre. Die Ausstellung erzählt die Erfolgsgeschichte dieser österreichischen Geschirrikone. Öffnungszeiten: Di-So 10.00-18.00 Uhr, Tel +43/(0)1/524 33 57-0, Fax +43/(0)1/524 33 57-666, www.hofmobiliendepot.at.

WIEN. *Die Sinalco-Epoche. Essen, trinken, konsumieren nach 1945.* – Das Wien Museum Karlsplatz, 1040 Wien, versteht diese Ausstellung als Beitrag zum Jubiläumsjahr 2005 (50 Jahre Staatsvertrag, 60 Jahre Zweite Republik) und zugleich als Teil eines Jahresschwerpunktes mit zeitgeschichtlichen Themen. Der Fokus auf die Alltags- und Sozialgeschichte soll es ermöglichen, die gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung nach 1945 aus der Perspektive der eigenen Erfahrungsbereiche zu reflektieren. Die Ausstellung ist bis 25. September 2005 zu sehen. Öffnungszeiten: Di – So 9.00-18.00 Uhr, am 1. Mai ist geschlossen, Tel +43 (0)1/505 87 47-0, Fax +43/(0)1/505 87 47-7201, office@wienmuseum.at, www.wienmuseum.at.

WIEN. *Tiere in der Großstadt.* – Das Wien Museum Hermesvilla, 1130 Wien, Lainzer Tiergarten, thematisiert Tiere als Teilnehmer am Großstadtleben und das Verhältnis zwischen den Wienern und ihren Tieren. 15 Ausstellungskapitel die spezielle Aspekte behandeln und ein assoziatives Gesamtbild ergeben, werden von den Besuchern durchwandert. Die Ausstellung läuft bis 20. November 2005. Öffnungszeiten: Di-So

10.00-18.00 Uhr, Tel. +43/(0)1/505 87 47-0, Fax +43/(0)1/505 87 47, office@wienmuseum.at, www.wienmuseum.at.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

TRAUNKIRCHEN/OÖ. *Symposium „Kleidsame Identität“* – Im ehemaligen Kloster Traunkirchen wird am 23. Juni 2005 das Symposium „Kleidsame Identität“ veranstaltet. Zum Thema referieren Annemarie Bönsch (Hochschule für angewandte Kunst, Wien), Ulrike Kammerhofer-Aggermann (Salzburger Landesinstitut für Volkskunde) und Roswitha Orac-Stipberger (Volkskundemuseum Graz). Moderation: Olaf Bockhorn. Kloster Traunkirchen, Festsaal. 13.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr mit Diskussion. Das Symposium ist ein Rahmenprogramm des Projektes „Tracht 45-05“, das neben den Ausstellungen „Tracht & Austrian Look“ (Museum der Stadt Bad Ischl 8.4.-30.10.2005) auch die Ausstellung „Tracht macht Werbung“ (Kloster Traunkirchen 24.6.-16.10.2005) bietet. „Tracht 45-05 ist Teil der bundesweiten Veranstaltungsreihe „Alltagskultur seit 1945“. Informationen und Anmeldung zum Symposium „Kleidsame Identität“ bei Dr. Alexander Jalkotzy, Institut für Kunst und Volkskultur, OÖ. Tel. +43/(0)732/7720-15640, alexander.jalkotzy@ooe.gv.at. Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Veranstaltungen im Rahmen des Institutskolloquiums*. – Das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschg. 3, 1010 Wien, lädt jeweils Di, von 17.30 (pktl.) bis 19.00 Uhr, zum Themenschwerpunkt des Studienjahres ‚Chancen und Grenzen von Wissen und Kommunikation‘ im Mai 2005 zu folgenden Veranstaltungen: 03. 05.: *Johanna Klösch*, SOS Menschenrechte, Traiskirchen, Kulturvermittlung an Flüchtlinge. Beobachtungen aus der Beratungspraxis; 10. 05.: Film: „Boxwallahs“ (Neu Delhi/Bombay/Wien 2001, Regie: Michael Wörgötter, Angelika Fitz) die Regisseurin wird zur Diskussion anwesend sein; 24. 05.: *Nikola Langreiter*, Wien, Parallelaktionen? Zum Verhältnis zwischen AmateurInnen und akademischen ForscherInnen; 31. 05.: *Friedemann Schmoll*, Tübingen/Freiburg i. Br., Kultur, Raum, Kartographie. Wissenschaftsgeschichtliche Fragen an den „Atlas der deutschen Volkskunde“.

BASEL. *Museum Studies. Master of Advanced Studies (MAS)*. – An der Universität Basel wird ab dem Wintersemester 2005/06 ein neues berufsbegleitendes Masterprogramm angeboten. Ziel dieses zweijährigen Studienganges ist es auf universitärem Niveau in die verschiedenen Bereiche der Museumsarbeit einzuführen. Die Ausbil-

derung ist interdisziplinär angelegt und vermittelt Museumspraxis und Theoriebildung. Informationen und Broschüren bietet Dr. Rosmarie Anzenberger, Museum Studies, Universität Basel, Spalenvorstadt 2, Postfach, 4003 Basel, Tel +41/61 267 11 65, Fax +41/61 267 11 63, museumstudies@unibas.ch, www.museumstudies.ch.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Mai an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: o.Univ.-Prof. Dr. Konrad KÖSTLIN, Wien
 70. Geburtstag: Dr. Anton HOFER, Matzen
 80. Geburtstag: Hans WINKLER, Bruck/Leitha
 85. Geburtstag: emer.o.Univ.-Prof. Dr. Maria HORNUNG, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Renée Christine FÜRST, Deutsch(e) in Südmähren. Historischer Hintergrund, aktuelle Situation, dialektale Merkmale. (=Regensburger Dialektforum, Bd. 6) Regensburg, edition vulpes, 2005, 349 S., Kt., Tab, 1 CD.

Gerlinde HAID, Ursula HEMETEK (Hg.), Die Frau als Mitte in traditionellen Kulturen. Beiträge zu Musik und Gender. (=klanglese 3) Wien, Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie, 2005, 152 S., Noten, s/w Abb., 1 CD. Inhalt: Gerlinde HAID, Ursula HEMETEK, Einleitung. 7-9; Oskár ELSCHKEK, Bratislava, Gender-Forschung in der Musikethnologie: Ghettoisierung oder Erweiterung der Forschung? 11-24; Gerlinde HAID, Wien, Frauen Gestalten. Zur Rolle der Frau in der Volksmusik Österreichs und der Alpen. 25-52; Philip V. BOHLMAN, Chicago, Frauenstimme/Frauenkörper – Zur Ontologie der jüdischen Musik. 53-71; Regine ALLGAYER-KAUFMANN, Wien, A Falsa Baiana: Carmen Miranda (1909-1995). 73-80; Irmgard BONTINCK, Wien, „...zum Komponieren gehören noch andere als rein musikalische Faktoren ...“ Musiksozioethnologisches zum Thema Frau und Musik. 81-87; Monika OEBELBERGER, Salzburg, Frauen in der Musikpädagogik als Mitte der Tradition? Gedanken zur Professionalisierung des Musiklehrens. 89-94; Heide GÖTTNER-ABENDROTH, Winzer, Die neun Musen. Archaischer Göttinkult und Musik. 95-105; Dietz-Rüdiger MOSER, München, Die Frau im Zentrum nährischer Musik. 107-133; Konrad KÖSTLIN, Wien, Und in der Mitte entspringt die Frau? 135-145.

Magda KRÖN, Dagmar BITTRICHER, Renate WONISCH-LANGENFELDER (Hg.), Entdeckungreisen. Kulturvermittlung in Salzburger Museen. (=Schriftenreihe des Landespressebüros) Salzburg, Landespressebüro, 2004, 214 S., zahlr. Farbabb.

Gertraud MARINELLI-KÖNIG, Nina PAVLOVA (Hg.): Wien als Magnet? Schriftsteller aus Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa über die Stadt. (=Österreichische Akademie der Wissenschaften, Bd. 637, zugl. Veröffentlichungen der Kommission für Literaturwissenschaft, Bd. 17) Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1996, 613 S.

Cornelia MERAN (Hg.), an/sammlung an/denken. Ein Haus und seine Dinge im Dialog mit zeitgenössischer Kunst. (=Katalog des Österreichischen Museums für Volkskunde, Bd. 86, zugl. Edition Fotohof, Bd. 29) Salzburg, Wien, Otto Müller, 2005, 208 S., zahlr. Abb. Mit Beiträgen von: Cornelia Meran, Bernhard Tschofen, Susanne Breuss, Gottfried Fliedl, Gabriella Dixon, Sophie Ledebur, Michael Huey, Mattias Kayser, Susanne Neuburger und Kunstbeiträgen von Benedikt Ledebur, Christian Mercier de Beauouvre, Ricarda Denzer, Helmut und Johanna Kandl, Vibeke Jensen, Gerhard Tremel, Herman Seidl. (zu beziehen in der Ausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde oder über office@volkskundemuseum.at, Hardcoverausgabe € 27.-, Katalog brochiert € 19.80)

Norbert SCHNETZER, Christoph VOLAUCNIK (Hg.), „Hoch die Handwerker – Arbeit ist des Lebens Würze“. Zur Geschichte der Rankweiler Handwerkszünfte. (=Reihe Rankweil, Bd. 11) Rankweil, Marktgemeinde Rankweil, 2005, 224 Seiten, zahlr. s/w Abb.

Thomas SCHULER (Red.), Schätze des Jüdischen Galizien. Begleitheft zur Jahresausstellung im Ethnographischen Museums Schloss Kittsee. Chemnitz, 2002, 31 S., s/w- u. Farbabb.

Gabriele ZUNA-KRATKY (Hg.), Österreich baut auf/Rebuilding Austria. Wiederaufbau & Marshall-Plan/Reconstruction and the Marshall Plan. Wien, Technisches Museum Wien, 2005, 214 S., Farbabb.

BEITRÄGE

Christoph DAXELMÜLLER, Schmelztiegel, Bouillabaisse und Heimatkunst. Jüdische Volkskunde in Österreich bis 1938. In: Bayerische Blätter für Volkskunde. Neue Folge. Jg. NF 6, 2004/1-2, 149-174, 2 Abb.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

ZEITSCHRIFTEN

Kunstgeschichte. Mitteilungen des Verbandes österreichischer Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker. Tagungsband des 12. Österreichischen Kunsthistorikertages. „Im Netz(werk): Kunst – Kunstgeschichte – Politik“, Universität Salzburg, 2. bis 5. Oktober 2003. XX/XXI. Jg., 2003/2004.

Das Waldviertel. Zeitschrift für Heimat- und Regionalkunde des Waldviertels und der Wachau. 54. Jg., 1/2005.

CD-Rom

Peter, Noever, (Hg), Wiener Gold- und Silberschmiede von 1781 bis 1921 und ihre Punzen/Viennese gold and silversmiths from 1781 to 1921 and their marks. Wien, MAK, 2005, CD-Rom, Begleitheft

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 40

Wien, Juni 2005

Folge 6

EINLADUNG

1. zu der am Samstag, den 4. Juni 2005, um 15.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloss Kitzsee, Dr. Ladislaus Batthyányplatz 1, 2421 Kitzsee, stattfindenden Ausstellungseröffnung

Schtetl heute

Als Ergänzung und Bereicherung der Jahresausstellung „Schätze des jüdischen Galizien“ werden Bilder des polnischen Fotografen Andrzej Polec gezeigt. Andrzej Polec widmet sich seit Jahrzehnten mit seinen Fotografien speziell den Menschen und Kulturen Osteuropas und hat zahlreiche Bildbände zu diesem Thema veröffentlicht. Für diese Ausstellung hat sich der Fotograf auf die Spuren des ukrainischen und polnischen Judentums heute begeben und Lebensmomente festgehalten – Bilder von Menschen beim Torastudium, beim gemeinsamen Beten, Feiern und Tanzen, aber auch bei Alltagshandlungen wie Kochen und Essen geben einen einmaligen Einblick in jüdische Lebensverhältnisse. Zu sehen sind außerdem steinerne Zeug-nisse wie (zerstörte) Synagogen und Friedhöfe. Die Bilder sind ein Versuch, die Zeit anzuhalten und die letzten Repräsentanten einer Welt einzufangen, die prak-tisch nicht mehr existiert.

Die musikalische Umrahmung bietet das Klezmer-Esemble Wien unter der Leitung von Leon Pollak.

2. zu dem am Sonntag, den 12. Juni 2005, um 19.00 Uhr, im Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Gastscreening
des OHNE KOHLE Filmfestivals
(www.ohnekohle.net)**

OHNE KOHLE, das internationale independent Video- und Filmfestival findet im Juli 2005 zum zweiten Mal statt. Das Festival widmet sich Filmen aus dem Low- und No-Budget-Bereich und versteht sich als Plattform zur Förderung des

informellen Austauschs von Ideen, Informationen und Know-how. Im Vorfeld des Festivals finden wöchentliche „Open Screenings“ statt. Eines dieser Screenings wird im Juni in die Räumlichkeiten des Volkskundemuseums verlegt. Das Publikum bildet die Vorjury des Festivals und ist eingeladen, anhand von Bewertungsbögen die filmische Qualität der eingereichten Werke zu beurteilen.

Am 10. Oktober 2005, um 21.30 Uhr werden die preisgekrönten Filme des OHNE KOHLE Filmfestivals (www.ohnekohle.net) im Garten des Museums zu sehen sein. Im Anschluss an die Filmvorführungen besteht die Gelegenheit zur Diskussion mit den anwesenden Filmemacherinnen und dem Initiator des Festivals.

3. zu dem am Mittwoch, den 15. Juni 2005, um 19.00 Uhr, im Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortragsabend mit Performance

Sparen heute.

Auf dem Weg zur „Gesellschaft des weniger“

Prof. Dr. Alfred PFABIGAN,

Institut für Philosophie der Universität Wien

Wer das Wort hat ...

Über die Karrieren des Begriffs Sparsamkeit

Prof. Dr. Klara Löffler,

Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien

Miki Malör frisst Geld

eine fünfminütige Life-Performance

Prof. Dr. Alfred Pfabigan spricht über die Bedeutung des Sparens in einer Gesellschaft, die noch immer zu den reichsten der Welt zählt. Wenn die „fetten Jahre vorbei sind“ wie der Titel eines erfolgreichen Filmes suggeriert, dann ist wohl sparen angesagt. Eine kollektive Verringerung der Lebensqualität oder eine Chance?

Prof. Dr. Klara Löffler referiert über Standards, Deutungsinstanzen, aber auch Widersprüche die sich in der Geschichte und im Gebrauch eines Begriffs wie dem der Sparsamkeit spiegeln. Der Beitrag wird in dieser Perspektive aktuellen wie auch historischen Konjunkturen des Begriffs nachgehen.

Die fünfminütige Life-Performance zeigt eine Frau bei ihrem täglichen Ritual Geldmünzen essen. Da Geld unverdaulich ist, kann es ausgespieden und immer wieder gegessen werden. Ein Kreislauf der Gier, hinter dem die Einsamkeit brüllt.

4. zu dem am Mittwoch, den 22. Juni 2005, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Einführungsvortrag zur Vereinsreise nach Muhr im Lungau

**Prangstangenprozessionen
in ihrer europäischen Dimension
HR Hon.-Prof. Dir. Dr. Franz Grieshofer**

Die Prangstangenprozessionen in Zederhaus und Muhr wie auch die Samsonumzüge im Lungau verdanken ihre öffentlichkeitswirksame Stellung einer bewussten Traditionspflege seitens der Kirche und gezielter Werbemaßnahmen des Tourismus. Sie haben diese Bräuche zu einem Kennzeichen, einer Trademark der Region werden lassen.

Beide Erscheinungen gehören in die Kategorie der Flurumgänge/Bittprozessionen, deren Wurzeln bis in die klassische wie germanische Antike reichen. Während der Barockzeit erlebten diese Prozessionen prunkvolle Ausgestaltungen. In den Lungauer Prangprozessionen ist uns ein Relikt dieser barocken, die gesamte Natur mit einbeziehenden Frömmigkeit erhalten geblieben. Während die Prangstangen weiterhin einen integralen Bestandteil des religiösen Brauches darstellen, verselbständigten sich die Samsonumzüge allerdings zu einem säkularen Umzugsbrauch.

Im Hinblick auf ihre lokale Fixierung und die Stilisierung zum Einmaligen wird leicht übersehen, dass es sich bei den Flurumzügen um ein weit verbreitetes Phänomen handelt. Als Vorbereitung auf die Exkursion soll daher die europäische Dimension dieser Umzugsbräuche aufgezeigt werden.

5. zu dem am Freitag, den 24. Juni 2005, um 17.00 Uhr, im Gartenpalais Schönborn, dem Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Semesterausklang zu Johannis!

Der Johannistag bildet einen Höhe- und Wendepunkt im Jahresablauf. Dieser Termin bietet sich daher an, ein wenig inne zu halten. Gemeinsam wollen wir mit den Mitgliedern des Vereins für Volkskunde und den Studentinnen und Studenten des Instituts für Europäische Ethnologie bei einem Gläschen Johanniswein und musikalischer Begleitung der Johannisminne fröhnen, Gedankenaustausch pflegen und das Semester Revue passieren lassen.

Wenn es das Wetter zulässt, werden wir auch ein kleines Johannisfeuer entfachen und darüber springen.

6. zu der vom Verein für Volkskunde gemeinsam mit Club Reise aktiv von Raiffeisen Reisen von Dienstag, den 28. Juni bis Donnerstag, den 30. Juni 2005 stattfindenden

**3 Tages Busreise
Prangstangenprozession und Samsonumzug
in Muhr im Lungau**

1.Tag

8.00 Uhr Abfahrt in Wien vom Busbahnhof Südtiroler Platz

Mittagessen in Zederhaus, auf 1215m Seehöhe inmitten der Salzburger Bergkulisse

Besichtigung der bis zu 8m hohen Prangstangen in der Kirche von Zederhaus

ca. 1stündige Wanderung am Mühlweg

Besichtigung des Denkmalhofes Maurerhaus

Ankunft in St. Michael, Bezug der Zimmer und Abendessen im Hotel Stofflerwirt

Fahrt nach Muhr im Lungau zum Einbringen der Prangstangen in die Kirche

2. Tag

Teilnahme am Festgottesdienst in Muhr und an der anschließenden Prangstangenprozession mit Musikbegleitung

Mittagessen

Samsonumzug in Muhr, Peter und Paul Markt

ca. 17.00 Uhr Rückfahrt nach St. Michael

gemütlicher Ausklang im Hotel Stofflerwirt

3. Tag

Fahrt nach Mauterndorf, Besichtigung des historischen Ortskerns mit den Treppengiebelhäusern

Besichtigung des Landschaftsmuseums Burg Mauterndorf

Mittagessen

Rückfahrt durch die Steiermark und über den Semmering

ca. 19.00 Uhr Ankunft in Wien

Pauschalpreis pro Person Euro 275,-, Einzelzimmerzuschlag Euro 30,-. Im Preis inkludierte Leistungen: Busfahrt (Komfort Bus mit Küche/WC), Straßensteuern und Mautgebühren, 2 Übernachtungen im Hotel Stofflerwirt, Halbpension (Buf-

fetfrühstück und Abendessen), Eintritt für den Denkmalhof Maurerhaus, Eintritt für das Landschaftsmuseum Burg Mauterndorf.

Reiseleitung: Hon.-Prof. HR Dir. Dr. Franz Grieshofer.

Diese Reise ist exklusiv für Mitglieder des Vereins für Volkskunde und Club Reise Aktiv-Mitglieder. Anmeldung unter Tel 0810 810 260 zum Ortstarif oder mittels beiliegendem Anmeldeformular.

HINWEISE

WIEN. Begleitprogramm zur Ausstellung „SPAR DIR WAS!“ Vom Begehren zu/m Vermehren im Österreichischen Museum für Volkskunde. – Der Nachmittagsparverein bildet als offene Plattform die Klammer des Begleitprogramms und ist bei jeder der Veranstaltungen vertreten. Unter dem Motto "Sparen verbindet" fördert der Verein in sonntäglichen Nachmittagsitzungen das Wohlbefinden der BesucherInnen. In entspannter Atmosphäre philosophieren die Vereinsmitglieder über das gemeinsame Sparen von Zeit, Energie und Nerven. Bringen Sie uns Ihre persönlichen Sparvorschläge, seien Sie mit dabei! So, 19.06.2005, 11.00 Uhr, *Spare-froh-Brunch* des Nachmittagsparvereins im Garten des Museums mit DJ Couch und dem Sx4 Saxophonquartett; Fr, 28.10.2005, 19.00 Uhr, *Freiwillige Auflösung* des Nachmittagsparvereins mit Sounds von Pit Schmidt.

Satirische Lesung. – Am 1. Juni 2005 um 19.00 Uhr, liest der Autor und Kolumnist Willy Zwirger aus seinen satirisch-humervollen Alltagsgeschichten zum Thema „SPAR DIR WAS“.

Offene Literaturwerkstatt / Suche nach Schreibtalenten. „Der Traum vom Geld“. – Sa, 18. 6. 2005: in Kooperation mit dem Verein Jugend-Literatur-Werkstatt Graz werden Kinder (8-13 Jahre) unter professioneller Anleitung zum Schreiben von Geschichten zum Thema Geld und Sparen angeregt. Anmeldung erforderlich: Tel +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

Vermittlungsprogramm zur Ausstellung „SPAR DIR WAS!“ Vom Begehren zu/m Vermehren im Österreichischen Museum für Volkskunde. – Für VolksschülerInnen: „Ich spar mir was!“ Geld und Sparbehelfe werden unter die Lupe genommen. Für *PflichtschülerInnen* (10-14 Jahre): „Erstes Taschengeld! Sparen oder prassen?“ Süßigkeiten, Roller oder Outfit – was geschieht mit dem Taschengeld? Die besten Geschichten werden prämiert. Für *Jugendliche* (15-19 Jahre): „Gescheit wirtschaften! Konto, Sparbuch oder Aktie?“ Ein Beratungsgespräch über das erste selbst verdiente Geld mit unabhängigen WirtschaftsexpertInnen. Für *Erwachsene* (Sparvereine und andere interessierte Gruppen): Ausstellungsrundgang mit einer Kulturvermittlerin, an-

schließende Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen. Information und Anmeldung Tel +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

Projekt: Spargeschichten in Zusammenarbeit mit Wiener Schulen: SchülerInnen, die sich kreativ mit dem Thema Sparen auseinandersetzen (Aufsatz, Collage, Theaterstück, Film, Fotos etc.) steht von Juni bis Oktober 2005 eine Präsentationsfläche für Schulprojekte im Österreichischen Museum für Volkskunde zur Verfügung. Interessierte Lehrkräfte informieren sich unter Tel +43 (0)1 406 89 05-26 oder kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

Vermittlungsprogramm zur Ausstellung an/sammlung – an/denken. Ein Haus und seine Dinge im Dialog mit zeitgenössischer Kunst im Österreichischen Museum für Volkskunde. – Der geheimnisvolle Koffer aus der alten Villa. Für Kinder von 9-14 Jahren. Das Museum ist ein Haus voller Erinnerungen. Der vergessene Koffer im Keller ist gefüllt mit verschiedensten Kleinigkeiten. Es gilt die alltäglichen Dinge aus Großmutterns Zeit zu entdecken, über die es viele Geschichten zu erzählen gibt. Das in Gruppenarbeit Entstandene wird von den TeilnehmerInnen mitgenommen. Dauer: 1,5 Stunden, Kosten: € 4,-. Information und Anmeldung Tel +43/ (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

Rabe, Fuchs, Maus und Co. Am 5., 6. und 7. Juli sowie am 23., 24. und 25. August 2005, jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr findet im Österreichischen Museum für Volkskunde ein **Sommerferienspiel in Kooperation mit dem Verein wienXtra** statt. Eine Reise in die Welt der Fabeln wird unternommen, und im Zuge dieser werden Fabeltiere aus verschiedenen Materialien gebastelt. Kosten: Euro 1,- pro Kind, Euro 2,90,- pro Erwachsener. Anmeldung unter: +43/(0)1/406 89 05-26. Für Kinder ab ca. 7 Jahren.

Spinnrad, Rosen, weise Frauen. Aktion im Rahmen von **mini-Xtra** (Freizeitipp für Kinder von 3 – 6 Jahren), am 11., 16. und 17. August 2005, jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr. Anhand von Museumsobjekten und vielen interessanten Eindrücken erleben die Kinder einen sinnlichen Zugang zum Thema „Dornröschen“. Sie verkosten Gebäck mit Rosenaufstrich und probieren unter fachkundiger Anleitung die Arbeit auf einem Spinnrad und mit einer Spindel aus. Kosten: Euro 5,- pro Kind, eine erwachsene Begleitperson frei. Anmeldung unter +43/(0)1/406 89 05-26

Picknick für den volkskundlichen Nachwuchs. – Am Samstag, den 10. September 2005, von 14.00 bis 16.30 Uhr, sind Volkskundlerinnen und Volkskundler (Europäische Ethnologinnen und Europäische Ethnologen) mit Kindern und Begleitung zu einem gemeinsamen Picknick in den Garten des Volkskundemuseums eingeladen. Für Kinderbetreuung, Musik und Getränke wird gesorgt, Speisen sind selbst mitzu-

bringen. Auf einen netten Nachmittag in familienfreundlicher Runde freuen sich die Kolleginnen und Kollegen des Volkskundemuseums!

Anmeldung unter kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, Tel +43/(0)1/406 89 05-26.

KITTSEE/BGLD. Juni – Veranstaltungen im Ethnographischen Museum Schloss Kitzsee. – 12. Juni 2005, 11.00 Uhr: Bettina Gradinger, Violine, Inui Madoka, Klavier, Programm: J. Haydn: Sonate für Violine und Klavier in G-Dur Hob. XV:32, L. v. Beethoven: Romanze in G-Dur, op. 40, Romanze in F-Dur, op. 50, Pause, A. Dvořak: Sonatine für Violine und Klavier in G-Dur, op. 100, F. Kreisler: Marche Miniature Viennoise Caprice Viennois Syncopation. 19. Juni 2005, 15.00 Uhr: Abschlusskonzert der Josef Joachim Musikschule und Filialschulen, Eintritt: freie Spende. 26. Juni, 11.00 Uhr: Orchester des Musikgymnasiums Wien, Leitung: Andreas Pixner, Solist: Peter Schmidl (Klarinette), Programm: J. S. Bach: Air aus der Suite in D-Dur, BWV 1068, W. A. Mozart: Klarinettenkonzert in A-Dur, KV 622, Pause, W. A. Mozart: Symphonie in A-Dur, KV 201.

Auskunft und Karten unter Tel +43/(0)2143/2291, +43/(0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, office@schloss-kitzsee.at

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel +43 (0)1/406 89 05, Fax +43 (0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

„an/sammlung – an/denken. Ein Haus und seine Dinge im Dialog mit zeitgenössischer Kunst (bis 5. Juni 2005)

„SPAR DIR WAS!“ Vom Begehren zu/m Vermehren (bis 30. Oktober 2005)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder "Pestabwehr im Alten Wien", Informationen unter Tel +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at, Anmeldung unter Tel +43 (0)1/406 89 05-16

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43 (0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (derzeit geschlossen)

„Schätze des Jüdischen Galizien“. Jahresausstellung aus dem Museum für Ethnographie und Kunstgewerbe L'viv/Ukraine (bis 1. November 2005)

„Schtetl heute“. Ausstellung der Fotografien von Andrzej Polec (bis 1. November 2005)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

LINZ. *Wie Wir Wohn(t)en. Alltagskultur seit 1945.* – Das Schlossmuseum Linz, Tummelplatz 10, 4010 Linz, untersucht von 23. Mai bis 26. Oktober 2005 das Wohnen der letzten 60 Jahre. Bevorzugte Wohnstile, die Geschichte von Materialien und die Funktion der uns umgebenden und von uns unter verschiedenen Aspekten gestalteten vier Wände werden einer näheren Betrachtung unterzogen. Nicht Designerstücke stehen im Mittelpunkt der Präsentation, sondern die „Wohnwirklichkeiten“, also der Barschrank der 1950er Jahre mit seinem beleuchteten, verspiegelten Innenleben ebenso wie die schwere Sitzgarnitur aus dunklem Leder mit orangefarbenen Pölstern aus den 1970er Jahren, dies alles in einem Mix, der sich stark davon unterscheidet, was in Wohnzeitschriften präsentiert wird. Einerseits soll ein Einblick in die Entwicklung der Einrichtungsgegenstände wie z.B. der Weg von der allein stehenden Küchenkreuz zur Einbauküche, Wohnküche und zum Küchenblock gegeben, andererseits die Änderung des Lebensgefühls am Beispiel Wohnen thematisiert werden (z.B. Cocooning oder Feng Shui). Der veränderten Bedeutung die „wohnen“ hat, wird nachgespürt. Schließlich bietet die Begegnung mit den uns im Alltag umgebenden Objekten im ungewohnten musealen Umfeld Überraschungen und Denkanstöße.

Öffnungszeiten: Di-Fr 9.00-18.00 Uhr, Sa, So, Fei 10.00-17.00 Uhr, Mo geschlossen, +43/(0)732/77 44 19-0, Fax +43/(0)732/77 44 19-29, schloss@landesmuseum.at.

TRAUNKIRCHEN/OÖ. *Sonderausstellung „Tracht macht Werbung“.* – In dieser Ausstellung im Kloster Traunkirchen wird aufgezeigt, wie mit typisch österreichischen Symbolen bis heute sehr wirksam geworben wird. Produkte, die für „Echtheit“, „Ursprünglichkeit“, „Tradition“ und die „Region“ stehen, prägen ein Heimatbild, das sich wirtschaftlich gut verwerten und unsere Volkskultur zu einem guten „österreichischen Produkt“ werden ließ. Neben der Geschichte des Almdudler-Trachtenpärlchens, wird die Darstellung der Tracht in der Tourismus-Werbung und die Ausstattung der Nationalmannschaften zu sehen sein. Ebenso werden „Trachten-Kitsch“, Souvenirartikel sowie die Auswirkungen des „Sound of Music“ zum Thema gemacht. Zur

Ausstellung erscheint ein Begleitbuch. Öffnungszeiten: 24. Juni bis 16. Oktober 2005, Di-So 9.00-17.00 Uhr, Tel. +43/(0)7617/2255-0. E-Mail: gemeindeamt@traunkirchen.ooe.gv.at. Veranstalter: OÖ. Forum Volkskultur. www.ooe-fv.at.

WELS. *Brennesselsuppe und Eichelkaffee*. – „Alltag“ zwischen Hamstern und Hoffen. Wels 1945-1948. Die Ausstellung im Stadtmuseum Wels-Burg, Burggasse 13, 4600 Wels, erzählt von den Gefahren und Nöten wie auch den Schwierigkeiten des Alltags der ersten Jahre nach dem Kriegsende in Wels. Sie soll Einblick geben in eine Zeit, in der das bloße Überleben und die Sorge um Familie und Versorgung die beherrschenden Komponenten waren. Themen wie Politik, Besatzungsmacht, Freizeit, Sport und Kultur spielten sich vor der Kulisse der vergangenen Katastrophe ab. Die Not des Alltags war vermutlich nur durch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu ertragen.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

TRAUNKIRCHEN/OÖ. *Symposion „Kleidsame Identität“*. – Im Festsaal des ehemaligen Klosters Traunkirchen findet am 23. Juni 2005, von 13.00 bis ca. 17.00 Uhr, das Symposion mit Diskussion „Kleidsame Identität“ statt. Referate: Annemarie Bönsch, Wien, Adaptierung und Erhaltung eines perfekten Kleidungsstückes. Die Bregenzerwälder Juppe; Roswitha Orac-Stipperger, Graz, Trachtenerneuerung – erneuerte Tracht. Der steirische Weg; Ulrike Kammerhofer-Aggermann, Salzburg, Die wieder entdeckte Tracht zwischen Symbol, Nostalgie und Trend. Moderation: Olaf Bockhorn, Wien. Das Symposion ist ein Rahmenprogramm des Projektes „Tracht 45-05“, das neben den Ausstellungen „Tracht & Austrian Look“ (Museum der Stadt Bad Ischl 8.4.-30.10.2005) auch die Ausstellung „Tracht macht Werbung“ (Kloster Traunkirchen 24.6.-16.10.2005) bietet. „Tracht 45-05“ ist Teil der bundesweiten Veranstaltungsreihe „Alltagskultur seit 1945“. Anmeldung zum Symposion „Kleidsame Identität“ in Traunkirchen unter der Tel. +43/(0)7617/2255-0 oder per E-mail: gemeindeamt@traunkirchen.ooe.gv.at. Die Teilnahme am Symposion ist kostenlos.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Veranstaltungen im Rahmen des Institutskolloquiums*. – Das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschg. 3, 1010 Wien, lädt jeweils Di, von 17.30 (pktl.) bis 19.00 Uhr, zum Themenschwerpunkt des Studienjahres ‚Chancen und Grenzen von Wissen und Kommunikation‘ im Juni 2005 zu folgenden Veranstaltungen: 07.06.: *Lektüre und Diskussion*, Kulturwissenschaftliches Wissen vor Gericht. 14. 06.: *Brigitte Bachmann-Geiser, Wien/Freiburg i. Br.*, Das Alphorn – vom Lockinstrument zum Rockinstrument. 21. 06. *Wolfgang Slapansky, ORF, Wien*,

Kommunikation als Beruf. 28. 06.: *Richard Rode, ZID der Universität, Wien*, E-Learning an der Universität Wien: Die Plattform WebCT Vista.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Juni, Juli und August an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Peter ABICHT, Wien
 Mag. DI Franz ARNFELSER, Wien
 Dr. Irmtraut FROSCHAUER, Salzburg
 HD Gerhard VORAUER, Leobersdorf
 Marlies WAGENKNECHT, Wien
70. Geburtstag: Rosa FEIKES, Korneuburg
 Mag. Tilde LACKNER, Wien
75. Geburtstag: Univ.-Prof. Dr. Thomas FINKENSTAEDT, Wildsteig/D
 Univ.-Prof. Dr. Elfriede GRABNER, Graz
80. Geburtstag: Dr. Gerda KAUSEL, Wien
 Helmut KUHN, Baden
 Alfred MACHACZEK, Wien
 Mag. Gertraud PRUSCHAK, Wien
 Anna SCHMIDT, Wien
85. Geburtstag: DI Kurt DIRNBACHER, Wien
 Sekt. Chef i.R. Dr. Hermann LEIN, Wien
 OStR. Prof. Dr. Martha SAMMER, Klosterneuburg
 Dr. Erika WABNITZ M.A., Starnberg/D

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Matthias BEITL u.a., „SPAR DIR WAS!“: Vom Begehren zu/m Vermehren. Eine Geschichte des Sparens seit 1945. Publikation zur gleichnamigen Ausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde. Wien, 2005, 13 S., im Sparbuchformat.

Friedrich BERG, Grenzsteine im Poigreich. (=Sonderdruck Nr. 10 des Museumsvereins Horn) Horn, Museumverein Horn, 2005, 16 S., zeichn. Darst.

Roland FLOIMAIR, Lucia LUIDOLD, Museen im Land Salzburg, (=Sonderpublikationen, Nr. 188) Salzburg, Landespressebüro Salzburg, 2005, 123 S., zahlr. Farbabb.

Pieter M. JUDSON, Marsha L. ROZENBLIT, (ed.), *Constructing Nationalities in East Central Europe.* (=Austrian History, Culture, and Society) New York, Oxford, Berghahn Books, 2005, 293 p., 4 maps, 11 ill., index.

Klaus ROTH (Hg.), *Sozialismus: Realitäten und Illusionen. Ethnologische Aspekte der sozialistischen Alltagskultur.* (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Bd. 24) Wien, Institut für Europäische Ethnologie, 2005, 256 S. Aus dem Inhalt: Sozialbeziehungen – Gender – Familie: Milena BENKOVSKA-SÁBKOVÁ, Sofia, Ist die „kleine Korruption“ wirklich klein? Eine Fallstudie im Bereich des Bildungswesens zur Zeit des Sozialismus und des Postsozialismus in Bulgarien. 105-118; Miroslava MALEŠEVIĆ, Belgrad, Die gesellschaftliche Gleichberechtigung von Männern und Frauen im sozialistischen Jugoslawien: Aufbau- und Ausbaujahre. 119-127; Ana LULEVA, Sofia, Die „Frauenfrage“ im sozialistischen Bulgarien zwischen Ideologie, Politik und Realität. 129-154; Sozialismus und Volkskunde/Ethnologie: Reinhard JOHLER, Tübingen, Re-thinking Socialism and Culture in Germany. An Ethnological Approach. 213-222; Klaus ROTH, München, Die Erforschung der sozialistischen und postsozialistischen Alltagskultur: der Blick von innen und der Blick von außen. 223-241; Gert DRESSEL, Anelia KASSABOVA, Nikola LANGREITER, Wien und Sofia. Politik – wissenschaftliches Arbeiten – akademische Biographien. Brüche und Kontinuitäten. 243-256.

Margot SCHINDLER (Red.), Bilanz 1995-2005. Perspektiven 2005-2015. Österreichisches Museum für Volkskunde, Ethnographisches Museum Schloss Kittsee. Wien, Kittsee, Österreichisches Museum für Volkskunde, Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2005, 40 S., 10 Abb.

BEITRÄGE

Matthias BEITL, Erinnerung Sammeln. Zwei Ausstellungsprojekte des Österreichischen Museums für Volkskunde im Gedächtnistrend. In: *neuesmuseum. die österreichische museumszeitschrift.* 1/05. 25-28, 1 s/w-, 4 Farbabb.

Gerhard MEISSL, Zwei Wege in die Modernität. Wiener Buchdrucker und Maschinenbauer 1895-1914. In: Reinhold Reith (Hg.), *Praxis der Arbeit. Probleme und Perspektiven der handwerksgeschichtlichen Forschung.* Frankfurt, New York, Campus, 2005, 285-319.

Veronika PLÖCKINGER, Die Museumslandschaft des Burgenlandes. In: *Museum aktuell. Die Zeitschrift für Ausstellungspraxis und Museologie im deutschsprachigen Raum.* März 2005, S. 17-19.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19

Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342

e-mail: verein@volkskundemuseum.atwww.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

GZ02Z032762M

Helga THIEL, Lieder, die das 20. Jahrhundert beleuchten: Reflexionen österreichischer Feldforscher. In: Marianne Bröcker (Hg.), Das 20. Jahrhundert im Spiegel seiner Lieder. Tagungsbericht Erlbach/Vogtland 2002 der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V. (=Schriften der Universitätsbibliothek Bamberg, Bd. 12) Bamberg, Universitätsbibliothek Bamberg, 2004, S. 307-324.

ZEITSCHRIFTEN

Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde. 79 Jg., 4/2005. Themenheft: Kleinode im Weiler Sonnenburg.

Unser Währing. Vierteljahresschrift des Museumsvereins Währing. 38. Jg., 1/2003. Inhalt: Friedrich BERG, Grenzsteine in und um Währing.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 40

Wien, September 2005

Folge 7

EINLADUNG

1. zu dem am Mittwoch, den 7. September, um 19.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Funktional. Repräsentativ. Sicher. Die Architektur von Banken.

von Ulrike Zimmerl, wissenschaftliche Projektkoordinatorin der unabhängigen Bank Austria Creditanstalt Historikerkommission. "Das bankhaus muss sagen: hier ist dein geld bei ehrlichen leuten fest und gut verwahrt." [Adolf Loos, 1910] Die Architektur von Banken muss den unterschiedlichsten Nutzungen und Abläufen – dem Kundenverkehr, der Verwaltungsarbeit und interner und öffentlicher Sondernutzung im Repräsentationsbereich – gerecht werden. Der Ruf hoher Vertrauenswürdigkeit und Solidität eilt den Kreditanstalten voraus. Dieses Image zu bewahren sowie das Interesse der nachhaltigen Gewinnung des Vertrauens der Öffentlichkeit stellt daher ein zentrales Moment sowohl in der allgemeinen als auch in der architektonischen Selbstdarstellung von Geldinstituten dar.

2. zu dem am Samstag, den 10. September 2005, von 14.00 bis 16.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Picknick für den volkskundlichen Nachwuchs

Volkskundlerinnen und Volkskundler (Europäische Ethnologinnen und Europäische Ethnologen) mit Kindern und Begleitung treffen einander zu einem gemeinsamen Picknick im Garten des Museums. Für Kinderbetreuung, Musik und Getränke ist gesorgt, Speisen sind bitte selbst mitzubringen. Auf einen netten Nachmittag in familienfreundlicher Runde freuen sich die Kolleginnen und Kollegen des Österreichischen Museums für Volkskunde! Anmeldung unter kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, Tel +43/(0)1/406 89 05-26.

3. zu der am Mittwoch, den 14. September 2005, um 19.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Podiumsdiskussion

Ethischer Luxus? Wenn Sparen fehl am Platze ist.

Wie lässt sich der Anspruch "Sparen" - den Konsumenten wie Produzenten gleichermaßen verfolgen - durchsetzen? Funktioniert dies nur auf dem Wege, dass viele Produkte in den so genannten Billiglohnländern produziert werden? Wie reagieren internationale Konzerne auf die immer wieder gestellten Aufforderungen, bei den Produktionen in den Billiglohnländern auch sozialen Ansprüchen gerecht zu werden? Wie teuer wäre die Ware, forderten die ArbeiterInnen dort dieselbe soziale Absicherung wie wir sie in Europa als selbstverständlich nehmen? TeilnehmerInnen: Christian Felber – Attac, Christian Friesl – Bereich „Gesellschaftspolitik“ der Industriellenvereinigung, Elisabeth Schinzel – Agentur Südwind, Manuela Sigl – Spar Österreich, Moderation: Simone Lughofer – Umweltbundesamt.

4. zu dem von Montag, den 19. bis Freitag, den 23. September 2005 in Congress Innsbruck, Rennweg 3, 6020 Innsbruck, stattfindenden

**24. Österreichischen Historikertag
Von Stadtstaaten und Imperien.**

**Kleinterritorien und Großreiche im historischen Vergleich
und**

**32. Österreichischen Archivtag
Der nichtakademische Archivar.**

**Die Ausbildung in Österreich und seinen Nachbarstaaten
Leistungen, Defizite und Lösungsansätze**

Direktor Dr. Franz Grieshofer leitet Donnerstagvormittag, den 22. September 2005, die Sektion 11: Historische Volks- und Völkerkunde gemeinsam mit Prof. Dr. Hermann Mückler. Aktuelle Informationen sind auf der Homepage des Tiroler Landesarchivs zu finden: <http://www.tirol.gv.at/themen/kultur/landesarchiv>.

5. zu dem am Mittwoch, den 21. September, um 18.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Filmabend

*Alexander Melach:**"Geiz". 2004, Teil der Reihe "Die sieben Todsünden", 25 min.*

Was haben ein sorgsam gehüteter, angebissener Apfel im Kindergarten und ein vertrockneter, versteckter Apfel in einem Altersheim gemeinsam? Welchen Ersatz suchen Menschen für fehlende Liebe? Sind die Europäer geizig? Ist Geiz eine Sünde? Eine Kindergärtnerin, ein Pfarrer, ein Psychoanalytiker, ein Kabarettist und eine Altenpflegeschwester gehen der Frage nach, wie Geiz entstehen kann und wohin er führt. Im Anschluss an den Film steht Alexander Melach zu einer Diskussion zur Verfügung.

6. zu der am Donnerstag, den 22. September 2005, um 18.00 Uhr, im Oberen Belvedere stattfindenden Führung durch die Ausstellung zum Staatsvertragsjubiläum 1955/2005

Das neue Österreich

Die Ausstellung spannt einen weiten Bogen über die historischen und künstlerischen Entwicklungen im 20. Jahrhundert bis zum neuen Österreich als Mitglied der Europäischen Union. Im Zentrum stehen dabei die Jahre der alliierten Besatzung des Landes von 1945-1955 und die Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrags.

Treffpunkt: 18.00 Uhr Oberes Belvedere, Eingangshalle, Prinz Eugen Straße 27, 1030 Wien bei der Kassa. Ermäßigter Eintritt € 4.- (die Führung ist gratis!). Anmeldung unbedingt erforderlich (beschränkte TeilnehmerInnenzahl) bis 10. September 2005 unter kulturvermittlung@volkskundemuseum.at oder Tel +43(0)1/406 89 05-26.

7. zu der am Dienstag, den 27. September 2005, um 19.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien stattfindenden Gesprächsrunde

Keine Wirtschaft ohne Bräuche.

Eine funktionierende Marktwirtschaft basiert auf Kulturpraktiken (Vertragskultur, Vertrauensprinzip, Leistungskultur etc.). In einer Gesprächsrunde wird am Beispiel des Sparwesens der Frage nachgegangen, wie weit traditionelle Handlungsweisen volkswirtschaftlichen Entwicklungen zugrunde liegen. Teilnehmer: Andreas Treichl, Generaldirektor Erste Bank, Engelbert Dockner, Vorstand des Instituts für Finanzwirtschaft der Universität Wien, Reinhard Jöhler, Vorstand

des Instituts für Kulturwissenschaft der Universität Tübingen, Moderation: Christian Rapp.

8. zu der, am Mittwoch, den 28. September 2005, um 19.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien stattfindenden szenischen Lesung

Theatralische Geldgeschichten - über Spargroschen, Sparstrümpfe und das Vermögen unter der Matratze

Bei einem Ausstellungsbesuch mit Nicole Metzger und Michael Schefts werden die BesucherInnen anhand literarischer Texte durch die Ausstellung geführt. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Theater Spielraum, www.theaterspielraum.at.

HINWEISE

WIEN. Aufruf an die Mitglieder des Vereins für Volkskunde: Bitte bringen Sie uns Kinderfotos! – Für unsere nächste Ausstellung „Kinderwelten“ würden wir uns über Kinderfotos unserer Mitglieder sehr freuen. Diese werden die Besucher im ersten Raum der Ausstellung empfangen! Die Fotos auf der Rückseite bitte mit Namen, Anschrift, Ort und möglichst dem Datum der Aufnahme versehen und an der Kasse des Museum hinterlegen, oder an das Österreichische Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Kennwort „Kinderwelten“, schicken. Die MitarbeiterInnen des Museums danken für Ihre Unterstützung.

Angebot an Vereinsmitglieder: Generationen übergreifender Lehrgang am Österreichischen Museum für Volkskunde. „Gelebte Partnerschaft - aktive Mitglieder“. – In Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen des Museums bietet die Vereinsleitung ihren Mitgliedern einen **sechsmonatigen Lehrgang** an. Dessen Programm beinhaltet Blicke hinter die Kulissen eines Kulturbetriebes mit der Möglichkeit zur aktiven Teilnahme in diversen Museumsbereichen, sowie Führungen, Exkursionen und Kommunikationsrunden. Das erworbene Wissen befähigt die TeilnehmerInnen, als “keyworker” Brücken zu neuen Besucherkreisen aufzubauen. Die AbsolventInnen sind eingeladen, der Arbeitsgemeinschaft Schneeball beizutreten und in weiterer Folge kreativ und aktiv am Geschehen im Museum mitzuwirken. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz, Sektion V. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigelegten Flugblatt, oder unter Tel +43/(0)1/406 89 05 -34 oder -22. **Anmeldeschluss: 23. September 2005.**

Busreise nach Krakau. Szopkas und Salzschnitzkunst – Diese 3 Tages Busreise von Mittwoch, 30. November bis Freitag, 2. Dezember zum Weihnachtskrippen-Wettbewerb nach Krakau ist exklusiv für Mitglieder des Vereins für Volkskunde und Club Reise Aktiv-Mitglieder!

Die Fahrt im Komfort-Bus, zwei Übernachtungen im Dreisterne-Hotel Novotel Bronowice in Krakau mit Halbpension, Stadtführung in Krakau, Besuch der Weihnachtskrippenausstellung, Besuch des Ethnographischen Museum und die Besichtigung der Salzmine Wieliczka sind im Pauschalpreis inkludiert.

Reiseverlauf:

1. Tag:

Abfahrt um 7.00 Uhr vom Busbahnhof Südtirolerplatz

Fahrt durch die Tschechische Republik

Ankunft in Krakau am Nachmittag

Stadtführung: die mittelalterliche Altstadt Krakaus wurde in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen

Abendessen und Nächtigung im Novotel Bronowice

2. Tag:

Vormittag: Teilnahme am Szopka-Wettbewerb auf dem Marienplatz in Krakau, dem seit 1937 stattfindenden Krippenwettbewerb

Nachmittag: Führung durch das Ethnographische Museum

Abendessen und Nächtigung im Novotel Bronowice

3. Tag:

Fahrt nach Wieliczka

Besuch der Salzmine: im „Atlantis aus Salz“ sind künstliche Seen, bizarr geformte Höhlen, Kapellen und Kathedralen sowie lebensgroße Figuren zu sehen

Rückreise nach Wien über Bilsko Biala und Bratislava

Pauschalpreis: € 285,-, Einbettzimmerzuschlag: € 50,-

Reiseleitung: Hon Prof. Dir. Dr. Franz Grieshofer

Informationen unter der Hotline 0810 810 260 aus ganz Österreich zum Ortstarif und in allen Raiffeisen Reisen Filialen

Anmeldung mit beiliegendem Formular, das mit weiteren Informationen auch auf der Homepage des Museums zu finden ist: http://www.volkskundemuseum.at/aktuell/frame_veranst.htm, **Anmeldeschluss: 15. Oktober 2005!**

WIEN. Begleitprogramm zur Ausstellung „SPAR DIR WAS!“ Vom Begehren zu/m Vermehren im Österreichischen Museum für Volkskunde. – Der Nachmittagssparverein bildet als offene Plattform die Klammer des Begleitprogramms und ist

bei jeder der Veranstaltungen vertreten. Unter dem Motto "Sparen verbindet" fördert der Verein in sonntäglichen Nachmittagssitzungen das Wohlbefinden der BesucherInnen. In entspannter Atmosphäre philosophieren die Vereinsmitglieder über das gemeinsame Sparen von Zeit, Energie und Nerven. Bringen Sie uns Ihre persönlichen Sparvorschläge, seien Sie mit dabei! Fr, 28.10.2005, 19.00 Uhr, *Freiwillige Auflösung* des Nachmittagssparvereins mit Sounds von Pit Schmidt.

Ausstellungsrundgang: "Wie sparen Sie?" – Donnerstag, 15. September 2005, 14.00 Uhr. Dialogführung durch die Ausstellung mit anschließender Gesprächsrunde bei Café und Kuchen. Verraten Sie uns Ihre Spartipps? Das Programm ist auch für Gruppen nach Voranmeldung zu buchen. Anmeldungen und Informationen unter Tel +43/(0)1/406 89 05-26 oder kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

Vermittlungsprogramm zur Ausstellung „SPAR DIR WAS!“ Vom Begehren zu/m Vermehren im Österreichischen Museum für Volkskunde. – Für *VolksschülerInnen*: „Ich spar mir was!“ Geld und Sparbehelfe werden unter die Lupe genommen. Für *PflichtschülerInnen* (10-14 Jahre): „Erstes Taschengeld! Sparen oder prassen?“ Süßigkeiten, Roller oder Outfit – was geschieht mit dem Taschengeld? Die besten Geschichten werden prämiert. Für *Jugendliche* (15-19 Jahre): „Gescheit wirtschaften! Konto, Sparbuch oder Aktie?“ Ein Beratungsgespräch über das erste selbst verdiente Geld mit unabhängigen WirtschaftsexpertInnen. Für *Erwachsene* (Sparvereine und andere interessierte Gruppen): Ausstellungsrundgang mit einer Kulturvermittlerin, anschließende Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen. Information und Anmeldung Tel +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

Projekt: Spargeschichten in Zusammenarbeit mit Wiener Schulen: SchülerInnen, die sich kreativ mit dem Thema Sparen auseinander setzen (Aufsatz, Collage, Theaterstück, Film, Fotos etc.) steht von Juni bis Oktober 2005 eine Präsentationsfläche für Schulprojekte im Österreichischen Museum für Volkskunde zur Verfügung. Interessierte Lehrkräfte informieren sich unter Tel +43 (0)1 406 89 05-26 oder kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

KITTSEE. Matinee. – 4. September 2005, 11.00 Uhr, Symphonia Schrammeln Programm: „So geht’s zua bei uns in Wean!“ Auskunft und Karten unter Tel +43/(0)2143/2291, +43/(0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43 (0)1/406 89 05, Fax +43 (0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

„SPAR DIR WAS!“ Vom Begehren zu/m Vermehren (bis 30. Oktober 2005)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder "Pestabwehr im Alten Wien", Informationen unter Tel +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at, Anmeldung unter Tel +43 (0)1/406 89 05-16

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43 (0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (derzeit geschlossen)

„Schätze des Jüdischen Galizien“. Jahresausstellung aus dem Museum für Ethnographie und Kunstgewerbe L'viv/Ukraine (bis 1. November 2005)

„Schtetl heute“. Ausstellung der Fotografien von Andrzej Polec (bis 1. November 2005)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GÖTTWEIG. Jahresausstellung 2005/06 - „Unter Deinen Schutz ...“ Das Marienbild in Göttweig. – Der umfassende Bestand des Benediktinerstiftes Göttweig an Marienthemen aus der Graphischen Sammlung und den Kunstsammlungen mit Münz- und Medaillenkabinett, der Stiftsbibliothek und des Stifts- und Musikarchivs veranlasste die Aussteller, eine umfassende marianische Schau im Kaisertrakt des Stiftes für einen Zeitraum von zwei Jahren zu gestalten. Im ersten Jahr 2005 stehen Themen wie das Göttweiger Gnadenbild, europäische Gnadenbilder und die Marienbildtypen im Vordergrund, 2006 werden zudem das Marienleben sowie Maria und Ordensheilige abgehandelt. Öffnungszeiten: 21. März bis 15. November 2005 und

2006, täglich von 10.00-18.00 Uhr, Juni bis September von 9.00-18.00 Uhr.

GRAZ. *Zwischen Ehrfurcht und Schauer - Reliquienkult gestern und heute.* – Das Diözesanmuseum Graz, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz, zeigt in einer Sonderausstellung bis 16. Oktober die Bedeutungsgeschichte von Reliquien und setzt sich dabei mit dem gegenwärtigen, außerkirchlichen „Reliquienkult“ auseinander. Zu sehen sind u.a. mittelalterliche, barocke sowie zeitgenössische Beispiele. Öffnungszeiten: bis 16. Oktober, Di-So 10.00-17.00 Uhr, Do 10.00-19.00 Uhr, Tel +43 (0)316/713994, www.dioezesanmuseum.at

KLAGENFURT. *Pleppergroschen, Valisführen und Totenfaden - Lebensbräuche in Kärnten.* – Das Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrental, Ehrentaler Str. 119, 9020 Klagenfurt, zeigt bis 31. Oktober 2005 im Rahmen einer Sonderausstellung Bräuche zu Geburt, Taufe, Hochzeit und Tod. Besondere Exponate wie ein Brautkasten und eine Brauttruhe aus dem 19. Jh., ein Heiratsbrief von 1705 oder eine Totenkrone aus dem 19. Jh. sowie reiches Fotomaterial aus der hauseigenen Fotosammlung und aus der Sammlung des Landesmuseums für Kärnten bringen dem Besucher lange Vergessenes wieder näher. Öffnungszeiten: September, Oktober 10.00-16.00 Uhr, Informationen unter Tel +43/(0)463/43 540, office@landw-museum.ksn.at, www.landwirtschaftsmuseum.at.

BERLIN. *Menschenbild und „Volks Gesicht“. Portraitfotografie zwischen Konstruktion und Propaganda.* – Das Museum Europäischer Kulturen, Arnimallee 25, 14195 Berlin, zeigt bis 30. Oktober 2005 eine Ausstellung über die Arbeiten der Fotografin Erna Lendvai-Dirksen (1886-1962). Im Mittelpunkt der Schau stehen die ideologischen und inhaltlichen Umdeutungen ihres Werkes sowie dessen Verwendung in unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen. Öffnungszeiten: Di-Fr 10.00-18.00 Uhr, Sa u. So 11.00-18.00 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

MATREI/Osttirol. *Veranstaltungsreihe der Nationalparkakademie „Trachten gestern und heute“.* – Im Nationalparkhaus Matrei ist seit 1. Juli 2005 die Ausstellung „Trachten – gestern und heute“ zu sehen. Historische und nach alten Vorlagen gearbeitete neue „Gewänder“ geben einen Einblick in die Trachtenentwicklung der Nationalparkregion. Informativ Texte zu alten Fotografien führen die Besucher in lokale Unterschiede und Brauchtum ein. Mit den „Trachtenhoangascht“-Veranstaltungen begeben sich die Organisatorinnen Marianna Oberdorfer, Eva Oberhauser und Christine Brugger auf Spurensuche in die Nationalparkgemeinden Kals, Matrei, Hopfgarten und Dölsach. Ziel dieser Diskussionsrunden ist es, die Trachtenentwick-

lung in den letzten Jahren zu rekonstruieren. Bei welchen Gelegenheiten wurde das jeweilige „Gewand“ getragen und welche handwerklichen Techniken kamen zum Einsatz? Eingeladen sind Trachtenfans, Interessierte und solche die es nicht zur Tracht zieht, denn auch für kritische Diskussionen ist Raum. Alle sind eingeladen, ihre „Schmuckstücke“ aus den Kästen zu holen, anzuziehen oder mitzubringen, es gibt noch vieles zu entdecken. Den Abschluss des trachtenreichen Jahres bildet das Trachtensymposium am 11. und 12. November in Matri. VolkskundlerInnen aus Tirol, Südtirol und Salzburg, die Trachtenschneiderin Marianna Oberdorfer aus Lienz und die Unternehmerin Dr. Gexi Tostmann referieren über die Trachtenentstehung. Abseits von Romantisierung oder Dogmatisierung wird sich die Tagung mit Traditionen und Bekleidungsgeschichte beschäftigen. Dr. Elsbeth Wallnöfer-Köstlin spricht über die beiden Trachtenforscherinnen Gertraud Pesendorfer und Erna Piffel, zwei Frauen im Dienste von Forschung und Politik, Mag. Karl C. Berger stellt die Frage „Authentische Trachten?“ und liefert eine volkskundliche Analyse anhand historischer Fotografien. Information und Rückfragen an: Nationalparkakademie Hohe Tauern, Kirchplatz 2, A-9971 Matri in Osttirol, Tel +43/(0)4875/5112, Fax +43/(0)4875/511221.

INSTITUTE, ARCHIVE

SALZBURG. *Comenius Medaille 2003 und Salzburger Kulturgüterpreis 2004 für die CD-ROM „Bräuche im Salzburger Land“.* – Der erste Teil der CD-ROM „Im Winter und zur Weihnachtszeit“ wurde 2003 in Berlin mit der Comenius-Medaille der Gesellschaft für Pädagogik (GPI) und Information ausgezeichnet. Die GPI ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft für Multimedia, Bildungstechnologie und Mediendidaktik. Als ältester deutscher und europäischer Medienpreis prämiert die Comenius-Medaille didaktisch herausragende Multimediaprodukte. 2004 verliehen das Land Salzburg und die Salzburger Sparkasse dem CD-ROM Projekt den Anerkennungspreis zum Salzburger Kulturgüterpreis.

PERSONALIA

WIEN. *Verleihung der Venia docendi an Mag. Dr. Dr. Bernd Rieken.* – Im Mai 2005 wurde Herrn Mag. Dr. Dr. Bernd Rieken, Lehrbeauftragter am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien und freiberuflicher Psychoanalytiker, die Venia docendi für Europäische Ethnologie verliehen. Titel der Habilitationsschrift: "Nordsee ist Mordsee! Sturmfluten und ihre Bedeutung für die Mentalitätsgeschichte der Friesen". Die Arbeit erscheint voraussichtlich im Oktober als Gemeinschaftsprojekt des Waxmann-Verlages mit der Ostfriesischen Landschaft.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im September an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Renate DUS, Wien,
Dr. Günther KOSZIK, Wien
75. Geburtstag: Mag.theol. Dr.phil. Johannes NEUHARDT, Salzburg

NEUERSCHEINUNGEN**BÜCHER**

Matthias BEITL, Veronika PLÖCKINGER (Bearb.), Keramik³-gebrannte Idylle. Typen/Regionen/Museen. Katalog zur Ausstellung. Mit Beiträgen von Marta Pastieriková, Péter Illés und einem Katalogteil von Claudia Peschel-Wacha. Wien/Kittsee 2005, 176 S., mehrsprachig dt/sk/h, zahlr. Farbabb., über 200 Objektabb. der Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde, Slovenske národné múzeum Martin-Etnografické múzeum, Savaria Múzeum Szombathely, € 30.- (für Mitglieder € 20,10) + Versandkosten, Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43 (0)1/406 89 05, Fax +43 (0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at

Franz GRIESHOFER, Werner ENDRES (Hg.), Veronika PLÖCKINGER (Red.), Keramik als Zeichen regionaler Identität. Beiträge des 36. Internationalen Hafnereisymposiums des Arbeitskreises für Keramikforschung vom 21. bis 26. 9. 2003 in Kittsee. (=Kittseer Schriften zur Volkskunde, Bd. 16) Wien/Kittsee, 2005, 425 S., zahlr. s/w-Abb., € 19,90 + Versandkosten, Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43 (0)1/406 89 05, Fax +43 (0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at

Gerlinde HAID, Ursula HEMETEK (Hg.), Die Frau als Mitte in traditionellen Kulturen. Beiträge zu Musik und Gender. (=klanglese. Schriftenreihe des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Bd. 3), Wien, 2005, 153 S., 1 CD beigelegt.

Volker HÄNSEL (Hg.), JagdGründe. Eine Spurensuche in obersteirischen Revieren. (=Schriftenreihe des Landschaftsmuseums im Schloss Trautenfels am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Bd. 7) Trautenfels, Verein Schloss Trautenfels, 2005, 480 S., zahlr. s/w- und Farbabb.

Rupert KLIEBER, Hermann HOLD (Hg.), Impulse für eine religiöse Alltagsgeschichte des Donau-Alpen-Adria-Raumes. Wien u.a., Böhlau, 2005, 252 S., s/w Abb.

Herbert KNITTLER, Vom Leben auf dem Lande. Die Rechnungen der Herren von Puchheim zu Horn und Göllersdorf 1444-1468. Edition und Kommentar. (=Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde, Bd. 41) St. Pölten, NÖ Institut für Landeskunde, 2005, 272 S., Orts-, Personen- und Sachregister.

Dr. Gregor M. LECHNER OSB, Mag. Michael GRÜNWALD MA (Hg.), „Unter Deinen Schutz ...“ Das Marienbild in Göttweig. Melk, Stift Göttweig, 2005, 605 S., zahlr. s/w u. Farbabb.

Ernst PISCH u.a. (Hg.), Das Inzinger Krippenbuch. Dorf der Krippenbergbauer. Inzinger, Krippenverein Inzing, 2004, 200S., zahlr. Farbabb.

Christian RAPP, Nadia RAPP-WIMBERGER, Arbeite, Sammele, Vermehre. Von der ersten Oesterreichischen Spar-Casse zur Erste Bank. Wien, Brandstätter, 2005, 154 S., zahlr. Farbabb.

Friedrich WAIDACHER, Museologie – knapp gefasst. Mit einem Beitrag von Marlies Raffler. Wien u.a., Böhlau, 2005, 332 S.

BEITRÄGE

Kathrin PALLESTRANG, Vom Kerbkalender zum „Organizer“. Der Kalender als Alltagsgegenstand. In: Wolfgang HAMETER, Meta NIEDERKORN-BRUCK, Martin SCHEUTZ (Hg.), Ideologisierte Zeit. Kalender und Zeitvorstellungen im Abendland von der Antike bis zur Neuzeit. (=Querschnitte, Bd. 17) Innsbruck u.a., Studienverlag, 2005, 257-275.

Walter PUCHNER, Zur Dialektik von Fremdheit im gemeinsamen ‚Haus Europa‘. Die Rezeption ‚Europas‘ im griechischen Theaterwesen von 1800-1930. In: Hans-Peter BAYERDÖRFER, Eckhart HELLMUTH (Hg.), Exotica. Konsum und Inszenierung des Fremden im 19. Jahrhundert. (=Kulturgeschichtliche Perspektiven, Bd. 1) Münster, Lit Verlag, 2003, 279-294.

Hubert WEITENSFELDER, Zu arm zum Heiraten? Ehekonsense in Vorarlberg als Mittel konservativer Sozialpolitik (1850-1914). In: Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs. 57. Jg., Heft 1, 2005, 18-40.

ZEITSCHRIFTEN

Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. 15. Jg., Heft 4, 2004. Themenheft: Europäische Ethnologie. Herausgegeben von Reinhard JOHLER, Bernhard TSCHOFEN.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19

Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342

e-mail: verein@volkskundemuseum.atwww.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

GZ02Z032762M

schau fenster/volk skultur. Forum Museum 03., Niederösterreichisches Museumsjournal 4/2005. Herausgegeben von Volk skultur Niederösterreich – Verband für zeitgemäße Volk skultur und Brauchtumpflege in Niederösterreich in Zusammenarbeit mit: Volk skultur Niederösterreich – NÖ Volk sliedwerk.

CD-ROM

Lucia LUIDOLD, Ulrike KAMMERHOFER-AGGERMANN (Hg), Bräuche im Salzburger Land. Zeitgeist – Lebenskonzepte – Rituale – Trends – Alternativen. CD-ROM-Reihe von Salzburger Volk skultur und Salzburger Landesinstitut für Volk skunde. CD-ROM 1, Im Winter und zur Weihnachtszeit (=Salzburger Beiträge zur Volk skunde 13), Salzburg 2002. CD-Rom 2, Vom Frühling bis zum Herbst (=Salzburger Beiträge zur Volk skunde 14), Salzburg 2004. CD-ROM 3, In Familie und Gesellschaft (=Salzburger Beiträge zur Volk skunde 15), Salzburg 2005. Gesamtausgabe im Schuber mit Begleitheft „aufgelistet und erklärt“ (=Salzburger Beiträge zur Volk skunde 16), Salzburg 2005.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volk skunde (Präsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 40

Wien, Oktober 2005

Folge 8

EINLADUNG

1. zu dem am Samstag, den 8. Oktober, von 18.00-01.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Veranstaltungsabend im Rahmen der Langen Nacht der Museen mit folgenden Programmpunkten

Mythos Wasser – Die Wasserbar und Prämierte Filme des „Ohne Kohle“ Filmfestivals

Da Wasser zu den wichtigsten Elementen des 21. Jahrhunderts gehört, widmet das Österreichische Museum für Volkskunde diese Nacht dem „Quell des Lebens“. In der Wasserbar erwarten die BesucherInnen Wasser-Kostproben aus verschiedenen Gegenden Österreichs. Der Aspekt des Sparens betrifft bekanntlich auch den Umgang mit den Wasserressourcen. Bei außergewöhnlichen Wassercocktails an der Designer-Wasserbar der AQA Wassermarketing GmbH, bei sprudelnden Klängen von Tiempo Loco und einer Videoinstallation des Videokünstlers Karl Kühn können Sie in die Welt des Wassers eintauchen. Das Lebensministerium informiert über Wasser aus Österreich. Die lange Nacht der Museen wird im Gartenpalais Schönborn außerdem von einer Non-Stop Vorführung der Filme des OHNE KOHLE Filmfestivals begleitet. Die prämierten Filme aus dem Low- und No-Budget-Bereich sind hier noch einmal zu sehen. Gezeigt werden Filme der Kategorien Dokumentation, Animation, Narrativer Kurzfilm, Experimentalfilm.

2. zu dem am Samstag, den 8. Oktober, von 18.00-01.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloss Kitzsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kitzsee, stattfindenden Veranstaltungsabend im Rahmen der Langen Nacht der Museen mit folgenden Programmpunkten

**Eröffnung der Ausstellung: „Video und Bilder zur Orangen Revolution,
Ukraine 2004/2005“
und
Filmabend „Galizien/Bukowina/Ukraine“**

Ab 18.00 Uhr werden Spaziergänge durch die historische Parkanlage angeboten. Um 18.30 Uhr beginnen die Führungen durch die ständige Schausammlung zur Volkskunst Ost- und Südosteuropas sowie durch die Jahresausstellung „Schätze des Jüdischen Galizien“ und die Fotoausstellung von Andrzej Polec „Schtetl heute“. Ab 19.30 Uhr ist der Film „Herr Zwilling und Frau Zuckermann“ zu sehen, um 21.00 Uhr wird die Ausstellung „Video und Bilder zur Orangen Revolution, Ukraine 2004/2005“ eröffnet. Im Winter 2004 protestierten Tausende von Menschen gegen Wahlfälschung und erwirkten damit einen Machtwechsel in der Ukraine. Fasziniert von der Atmosphäre des Umbruchs, wurden auf Reisen nach Kiew, Lemberg und in die Karpaten Stimmungen und Eindrücke, auch abseits der orangefarbenen Euphorie, eingefangen. Ab 21.30 Uhr wird der Film „Dieses Jahr in Czernowitz“ von Volker Koepp gezeigt. Außerdem zu sehen ist der Film "Shadows of our Forgotten Ancestors" des Armeniers Sergo Paradjanov – eine ukrainische "West-Side-Story", die auf einer karpathischen Volkserzählung basiert und die farbenfrohe Volkskunst der Huzulen widerspiegelt. Am Buffet gibt es ukrainischen Schnaps, Kittseer Bier, Imbisse und Kuchen – mit Klezmer-Musik!

3. zu der am Mittwoch, den 12. Oktober 2005, um 19.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Gesprächsrunde zum Thema Spielsucht unter dem Titel

Wächst Geld auf Bäumen? Alternative Wege der Geldvermehrung.

Rien ne va plus - wenn wirklich nichts mehr geht. Welche Motivationsgründe veranlassen Menschen zum institutionalisierten Glücksspiel? Worin besteht die Verlockung und woher kommt der Erfolg? Wie wird dem krankhaften Spielen zur Geldvermehrung als Institution begegnet? Was können Betroffene tun? Wie kann der Spielsucht vorgebeugt werden? Diese und viele weiteren Fragen werden VertreterInnen aus den Bereichen der Glücksspielindustrie, der psychologischen Betreuung, des Konsumentenschutzes und des Bankenwesens in einer Gesprächsrunde erörtern.

TeilnehmerInnen:

Alexander Maly - Schuldnerberatung des Fonds Soziales Wien

Beate Blaschek - Konsumentenschutz

Herbert Beck - Casinos Austria

Boris Marte - Erste Bank

Moderation: Hans Emrich

4. zu dem am Dienstag, den 18. Oktober 2005, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortragsabend

Prof. Dr. Gerd Kaminski (ÖGCF):

Jahres- und Lebensfeste von Kindern und Jugendlichen in China

Prof. Dr. Gerd Kaminski führt in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen in China ein. Er gibt damit einen Einblick in die Thematik der Ausstellung „Tigermütze – Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“, die vom 20. November 2005 bis 5. März 2006 im Österreichischen Museum für Volkskunde gezeigt wird. Der Vortragende geht mit den Gästen durch das chinesische Bauernjahr sowie durch verschiedene wichtige Stationen eines Kinderlebens. Er präsentiert zahlreiche Schauobjekte, wie den chinesischen Herdgotte, der dem Hl. Nikolaus gleicht, den chinesischen "Weihnachtsbaum", den sich im 2. Monat erhebenden Drachen, den Mondhasen, der dem Osterhasen gleicht, sowie Objekte aus den Bereichen des Drachenbootfestes und des Kinderbrauchtums.

5. zu der am Donnerstag, den 20. Oktober 2005, um 18.00 Uhr, im Oberen Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien, stattfindenden Führung durch die Ausstellung zum Staatsvertragsjubiläum 1955/2005

Das neue Österreich

Im Marmorsaal des Oberen Belvedere unterzeichneten am 15. Mai 1955 die Außenminister Frankreichs, Großbritanniens, der Sowjetunion, der Vereinigten Staaten von Amerika und der Republik Österreich den österreichischen Staatsvertrag. Die Ausstellung spannt einen weiten Bogen über die historischen und künstlerischen Entwicklungen im 20. Jahrhundert bis zum neuen Österreich als Mitglied der Europäischen Union. Im Zentrum stehen dabei die Jahre der alliierten Besatzung des Landes von 1945-1955 und die Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrags.

Treffpunkt: 18.00 Uhr Oberes Belvedere, Eingangshalle, Prinz Eugen Straße 27, 1030 Wien bei der Kassa. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unbedingt erforderlich

(beschränkte TeilnehmerInnenzahl) bis 19. Oktober 2005 unter kulturvermittlung@volkskundemuseum.at oder Tel +43 (0)1/406 89 05-26.

- zu dem am Mittwoch, den 26. Oktober 2005, von 10.00 bis 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Tag der offenen Tür mit
WELTBAZAR
am Nationalfeiertag**

Österreichische AkteurInnen des fairen Handels bieten eine sinnliche, informative und vielfältige Reise in die Welt des Südens. Fairtrade, EZA Fairer Handel GmbH, Weltladen, Clean Clothes-Kampagne, Südwind Agentur für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Südwind Buchwelt, Label Step, Globale Dialoge sowie Frauensolidarität FIAN – Entwicklungspolitische Initiative für Frauen werden mit je einem Stand vertreten sein. Informationen, Produkte und Workshop-Präsentationen verweisen auf notwendige Überlegungen zu einer bewussteren Konsumption. Zur laufenden Sonderausstellung „SPAR DIR WAS!“ haben Kinder die Möglichkeit, unter der fachkundigen Anleitung von Kulturvermittlerinnen Spargefäße zum Mitnehmen herzustellen. Sparhunde, Sparraketen, Sparmelon und zahlreiche weitere Exponate der rund 600 präsentierten Objekte aus der umfassenden Sammlung des Museums der Erste Bank tragen zur Inspiration der jungen MuseumsbesucherInnen bei.

- zu dem am Mittwoch, den 26. Oktober, um 20.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag im Dialog mit dem Publikum

Rolf Haubl:

Zur Psychodynamik des Geldes. Unbewusste monetäre Phantasien.

Rolf Haubl, geschäftsführender Direktor des Sigmund-Freud Institutes in Frankfurt am Main, beschäftigt sich mit den Fragen der Psychohistorie und analytischen Sozialpsychologie, so z.B. mit dem Verhältnis von Individuum und Gruppe, mit Konflikten und Emotionen in Organisationen sowie mit der Alltagsökonomie in Konsumgesellschaften. In seinem Vortrag spricht Rolf Haubl über monetäre Phantasien, das sind zum Teil unbewusste Wunschorstellungen, die sich ans Geld heften und vor dem Hintergrund der Lebensgeschichte eines Men-

schen zu seinem Geldstil werden. Fast jeder Mensch kann einem von sechs Geldstilen zugeordnet werden.

HINWEISE

WIEN. *Vermittlungsprogramm zur Ausstellung „SPAR DIR WAS!“ Vom Begehren zu/m Vermehren im Österreichischen Museum für Volkskunde.* – Für *VolkschülerInnen*: „Ich spar mir was!“ Geld und Sparbehelfe werden unter die Lupe genommen. Für *PflichtschülerInnen* (10-14 Jahre): „Erstes Taschengeld! Sparen oder prassen?“ Süßigkeiten, Roller oder Outfit – was geschieht mit dem Taschengeld? Die besten Geschichten werden prämiert. Für *Jugendliche* (15-19 Jahre): „Gescheit wirtschaften! Konto, Sparbuch oder Aktie?“ Ein Beratungsgespräch über das erste selbst verdiente Geld mit unabhängigen WirtschaftsexpertInnen. Für *Erwachsene* (Sparvereine und andere interessierte Gruppen): Ausstellungsrundgang mit einer Kulturvermittlerin, anschließende Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen. Information und Anmeldung Tel +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

Projekt: Spargeschichten in Zusammenarbeit mit Wiener Schulen: SchülerInnen, die sich kreativ mit dem Thema Sparen auseinandersetzen (Aufsatz, Collage, Theaterstück, Film, Fotos etc.) steht bis Oktober 2005 eine Präsentationsfläche für Schulprojekte im Österreichischen Museum für Volkskunde zur Verfügung. Interessierte Lehrkräfte informieren sich unter Tel +43 (0)1 406 89 05-26 oder kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

Busreise nach Krakau. Szopkas und Salzschnitzkunst – Diese 3 Tages Busreise von Mittwoch, 30. November bis Freitag, 2. Dezember zum Weihnachtskrippen-Wettbewerb nach Krakau ist exklusiv für Mitglieder des Vereins für Volkskunde und Club Reise Aktiv-Mitglieder!

Die Fahrt im Komfort-Bus, zwei Übernachtungen im Dreisterne-Hotel Novotel Brownice in Krakau mit Halbpension, Stadtführung in Krakau, Besuch der Weihnachtskrippenausstellung, Besuch des Ethnographischen Museums und die Besichtigung der Salzmine Wieliczka sind im Pauschalpreis inkludiert. Anmeldung per Formular, das mit weiteren Informationen auf der Homepage des Museums zu finden ist: http://www.volkskundemuseum.at/aktuell/frame_veranst.htm, **Anmeldeschluss: 15. Oktober 2005!**

KITTSEE. *Erneuerte Schausammlung des Ethnographischen Museums Schloss Kütsee* – Da aus konservatorischen Gründen zahlreiche Objekte – vor allem Textilien – aus der ständigen Schausammlung des Ethnographischen Museums entfernt werden mussten, wurde dies zum Anlass genommen, auch die verbleibenden Objekte nach

den aktuellen konservatorisch-restauratorischen Grundsätzen einwandfrei zu präsentieren. Die veränderte Dauerausstellung zeigt darüber hinaus einige neue Gegenstände. So werden jetzt in einer Vitrine Objekte aus dem slowakischen Hirtenleben (Fujara, Käsemodeln, Schafglocken) gezeigt, in einer anderen eine komplette slowakische Mädchentracht. Der ungarisch-rumänisch-siebenbürgische Bereich wurde durch einen Kirchenpelz, Masken, eine rumänische Frauentracht sowie Hirtenschnitzereien aus der Tiefebene bereichert. Aus der Zypersammlung des Museums stammen Textilien und geflochtene Körbe, und der südslawische Raum wurde durch Objekte aus Bosnien, der Baranya (Schokatzen) und Dalmatien ergänzt, sodass die ständige Schausammlung optisch und inhaltlich ein neues Bild bietet.

Matinee. – Am Sonntag, den 9. Oktober 2005, um 11.00 Uhr, ist die Kärntner Singgemeinschaft unter der Leitung von Bernhard Sturm mit dem Programm „G’sungen und G’redt“ im Festsaal des Schlosses zu Gast. Auskunft und Karten unter Tel +43 (0)2143/2291, +43 (0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43 (0)1/406 89 05, Fax +43 (0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, Mo geschlossen)
Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

„SPAR DIR WAS!“ Vom Begehren zu/m Vermehren (bis 30. Oktober 2005)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43 (0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Kindergruppen und Kindergärten: Wer mischt sich eine "Medizin"? In der Alten Klosterapotheke gibt es viel zum Sehen, Riechen, Angreifen, Selber Mischen und sogar etwas zum Mitnehmen. Mittwoch 9.00, 10.00, 11.00 Uhr, Dauer: ca. 50 Minuten, Kosten: 4,- € pro Kind (2 Begleitpersonen frei); Vermittlungsprogramm für Volksschulkinder: "Pestabwehr im Alten Wien", Informationen unter Tel +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at, Anmeldung unter Tel +43 (0)1/406 89 05-16

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43 (0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

„Schätze des Jüdischen Galizien“, Jahresausstellung aus dem Museum für Ethnographie und Kunstgewerbe L'viv/Ukraine (bis 1. November 2005)

„Schtetl heute“, Fotografien von Andrzej Polec (bis 1. November 2005). „Video und Bilder zur Orangen Revolution, Ukraine 2004/2005“, (9. Oktober bis 1. November 2005)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

SALZBURG. *Gold und Silber - Glanzvolle Trachten.* – Das Volkskundemuseum im Monatsschlössl Hellbrunn zeigt bis 31. Oktober 2005 eine Ausstellung über Bekleidungsschmuck. Ziel der Präsentation ist es, die Zier im Erscheinungsbild festtäglicher gekleideter Menschen näher unter die Lupe zu nehmen. Zu sehen sind u.a. Festtags-trachten aus Salzburg, Tirol, Voralberg sowie Bayern, Schmuck, Goldhauben, Goldbündl, Rad- und Brauthauben, Gürtel, Pfeifen, Uhren und Uhrketten, ein Hochzeits-teppich und ein Überblick über die Entwicklung der Brautmode quer durch alle Gesellschaftsschichten ab 1880. Absoluter Höhepunkt ist ein prachtvoll besticktes Mantelkleid der Kaiserin Elisabeth, welches sie als Gastgeschenk auf einer Reise in den Vorderen Orient erhalten hat und das erstmalig in Salzburg ausgestellt ist.

Öffnungszeiten: täglich von 10.00-17.30 Uhr, Informationen: +43 (0)662/8072-4921, www.smca.at.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

MÖNCHHOF/Burgenland. 3. Tagung der Österreichischen Freilichtmuseen. – Unter dem Titel „Interventionen: Strategien gegen den 'Schönen Schein'“ findet im Dorfmuseum Mönchhof vom 17.-18. Oktober 2005 die 3. Tagung der österreichischen Freilichtmuseen statt. Es werden Möglichkeiten und Strategien der Präsentation diskutiert, die problematisieren und gegen das Image des Schönen der Freilichtensembles wirken sollen. Anmeldeschluss: 7. Oktober, Informationen: Dorfmuseum Mönchhof, Bahngasse 62, A-7123 Mönchhof, Tel +43 (0)2173/80643, Fax +43 (0)2173/80642-4, email: dorfmuseum.moenchhof@aon.at

LINZ. *Podiumsdiskussion Tracht & Austrian Look*. – Unter dem Titel „Tracht & Austrian Look“ im Rahmen der Reihe „Volkskultur hat Zukunft“ veranstaltet das Institut für Kunst und Volkskultur im ORF Landesstudio Linz, Europaplatz 3, am 5. Oktober 2005, um 19.00 Uhr eine Diskussionsrunde mit Vertreterinnen aus Mode, Volkskultur und Trachtenvereinigungen. Tracht wird auf ihre gesellschaftliche Bedeutung und Verwendungskriterien untersucht. Informationen http://www.ooefv.at/main_1.html

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Veranstaltungen im Rahmen des Institutskolloquiums*. – Ausgehend vom Marathon der „historischen“ Gedenk- und Erinnerungstage des Jahres 2005, soll im Institutskolloquium 2005/2006 ein breit gefächelter Blick nicht nur auf die jüngst er- und gelebten Erinnerungskulturen gerichtet werden. Aspekte wie Gedächtnis, Zeit, Perspektivität und Reflexivität sind in diesem Zugang zu „Erinnerungskulturen“ stets wiederkehrende Themata, die im Rahmen des Faches vielfältig zu diskutieren sein werden. Das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschgasse 3, 101 Wien, lädt Di von 17.30 s.t. bis 19.00 Uhr, im Oktober 2005 zu folgenden Veranstaltungen: 11.10.05.: *Einstieg ins Thema* (Erinnern im Fach Europäische Ethnologie/Volkskunde, „Gedankenjahr“, Produktion von Erinnerungskulturen). 18.10.05.: **(Abfahrt am Franz-Josephs-Bahnhof 13:03!)** *Exkursion zur Niederösterreichischen Landesausstellung „Lauter Helden“ auf den Heldenberg mit Ausstellungsbegleitung durch Wolfgang Müller-Funk*. 25.10.05.: *Gedächtnisphysiologie/Gedächtnispsychologie*

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK. – *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck im Wintersemester 2005/06* – **Wien:** I. Studienabschnitt: HAIBL, Einführung in die Volkskunde/Europäische Ethnologie (PS) (3); LIESENFELD, Wissenschaftliches Arbeiten (PS) (3); FUCHS, Einführung in die Volkskunde/Europäische Ethnologie (PS) (3); NIKITSCH, Volkskundliche Institutionen (UE+EX) (1); FUCHS, Kulturtheorien: Augen-Blicke (PS) (3); NIKITSCH, Forschungsfelder: Brauchforschung (PS) (3); KÖSTLIN, Felder und Themen der Europäischen Ethnologie (VO) (2); LÖFFLER, Dingbedeutsamkeit und Stoffgeschichten (VO) (2); KATSCHNIG-FASCH, Auswirkungen des Neoliberalismus auf Geschlechterverhältnisse (VO+UE) (2); LÖFFLER, Bilder lesen lernen. Quellenübung (VO+UE) (3); KRATZMANN, Undokumentierte Migration (VO+UE) (2); STEININGER, Niederösterreichische Volks- und Landeskunde: Viertel ober dem Wienerwald (VO+UE) (2); PLÖCKINGER, „Museumsbasics“: Einführung in museologische Theorie und Praxis (VO+UE) (2); II. Studienabschnitt: LÖFFLER, Warum

Holz so warm wirkt und Beton so kalt ist. Zur Philosophie der Baustoffe (SE) (3); KRAMER, Die Eroberung der Welt und die mitteleuropäische (populäre) Kultur (VO) (2); HÖRANDNER, Gastronomie (SE) (3); KÖSTLIN, Forschungsfelder und Perspektiven Europäischer Ethnologien: Fasnacht in Südwestdeutschland (EX) (3); KÖSTLIN, Institutskolloquium: Erinnerungskulturen (KO) (2); BOCKHORN, Privatissimum für DissertantInnen und DiplomandInnen (KO) (2); KÖSTLIN, Privatissimum für Diplom- und Promotionsstudierende (SE+EX) (2); LÖFFLER, Seminar für Diplomanden und Dissertanten (SE) (2); STEININGER, Seminar für Diplomanden und Dissertanten (PV) (2); TIMM, Studienprojekt Teil II: Das Herz (SP) (4); LUTTER/MÜLLER-FUNK, Kulturwissenschaft und Cultural Studies: Diskursgeschichte(n) (VO) (2);

Graz: I. Studienabschnitt: HÖRANDNER, Österreich-Exkursion: Wien (EX) (3); HÖRANDNER, Interpretation englischsprachiger Texte (KO) (2); HÖRANDNER, Fotodokumentation: Aspekte kultureller Vielfalt im Bild I (AG) (2); EBERHART, Qualitative Methoden (PS) (3); EBERHART, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (VO) (2); KATSCHNIG-FASCH, Volkskunde und Kulturanthropologie (PS) (3); PÖTTLER, Historische Methoden (PS) (3); PÖTTLER, Materielle Kultur I (VK) (2); VERHOVSEK, Theoretische Konzepte in der österreichischen Volkskunde (VO) (2); VERHOVSEK, Berufsfelder für Volkskunde und Kulturanthropologie (AG) (1); JONTES, Kultur der Sinne: Geruch und Geschmack (VO) (2); JONTES, Das Kanaltal: Ethnische Berührungsfelder einst und jetzt (EX) (2); PONISCH, Wissenschaftliches Arbeiten (PS) (2); PONISCH, Einführung in die Textinterpretation I (KO) (1); TRAVERSA, Filmsprache & Fernsehsprache (VK) (2); BERGMANN, Animismus, Sterben, Totenkult und Tod (VK) (2); FIKFAK, Fasching in Slowenien (VK) (1); KROPAC/PÖTTLER, Grundlagen fachspezifischer IT-Anwendungen I (PS) (2); II. Studienabschnitt: HÖRANDNER, Reflexionen zur Fachentwicklung seit 1945, (SE) (2); HÖRANDNER, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV) (2); EBERHART, Landwirtschaft und Globalisierung (SE) (2), EBERHART/FIKFAK, Auslandsexkursion: Slowenien (EX) (4); KATSCHNIG-FASCH, Wohnen ist mehr als Wohnen I (SE) (2); KATSCHNIG-FASCH, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV) (2); JONTES, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV) (2); JONTES, Anfänge des Mediums Rundfunk und Fernsehen in Österreich (SE) (2);

Innsbruck: I. Studienabschnitt: SCHNEIDER, Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (PS) (2); HAID, Grundbegriffe und Präsentationsformen (KO) (2); SCHARFE, Die Bilderwelten der Volkskultur (VO) (2); BERGER, Ausstellungsgestaltung: Kosaken in Osttirol (AG) (2); HAID, Rituale: Grenzgänge zwischen Glaube und Inszenierung (VU) (2); MENARDI, Kleider und Moden. Vom Wandel im Kleidungsverhalten (VO) (1); KÖCK, „Urlaub spielen“: Tourismus und Metatou-

rismus in der Erlebnisgesellschaft (VU) (2); BERGER, Die Volkskunde im 18./19. Jahrhundert (PS) (2); SCHÖNWIESER, Der Bauer im darstellenden Spiel: Heroisierung und Verdammung (VO) (2); SCHARFE, Übungen zur Kulturgeschichte des Alpinismus (PS) (2); SCHARFE, Die Bilderwelt der Volkskultur (VO) (2); HAID, Exkursion Liechtenstein (EX) (1), BERGER, Exkursion Schleicherlaufen Telfs (EX) (1); SCHNEIDER Praktikum (PR) (2); II. Studienabschnitt: SCHARFE, Die Wiederholung als Grundelement der Kultur (SE) (2); SCHNEIDER, Sport und Sportlichkeit (SE) (2); SCHNEIDER, Großexkursion Irland (EX) (3); SCHNEIDER, Wissenschaft denken und schreiben. Für Diplom. und Dissert. (SE) (2); PETZOLD, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE) (2);

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im September an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: VsDir. Prof. Hans-Hagen HOTTENROTH, Scheibbs
a.o. Univ. Prof. Dr. Gerhard JAGSCHITZ, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Günther BIERMANN, Volksmärchen aus dem Lavanttal. (=Ehrentaler Museumschriften, Bd. 13), Ehrental 2005, 65 S.

Philip V. BOHLMAN, Jüdische Volksmusik - eine mitteleuropäische Geistesgeschichte. (=Veröffentlichungen des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Schriften zur Volksmusik, Bd. 21), Wien, Böhlau, 2005, 385 S.

Siegfried DE RACHEWILTZ (Red.), Die düstern Adler / Aquile Funeste. Der Erste Weltkrieg in Kunst, Literatur und Alltag – Wahn und Wirklichkeit. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung auf Schloss Tirol 28. Mai 2005-15. November 2005. Bozen, 2005, 286 S., zahlr. s/w Abb., Farbabb.

Andrea EULER (Red.), wie wir wohn(t)en. Alltagskultur seit 1945. Katalog zur Ausstellung im Oberösterreichischen Landesmuseum, Schlossmuseum Linz, 22. Mai bis

26. Oktober 2005. (=Kataloge der OÖ. Landesmuseen N.S. 26), Weitra, publication PN°1 Bibliothek der Provinz, 2005, 224 S.

Franz KALB, Auf historischen Wegen durch Dornbirn. (=Dornbirner Schriften. Beiträge zur Stadtkunde, Bd. 30), Dornbirn, 2005, 176 S., zahlr. s/w Abb.

Nikola LANGREITER, Einstellungssache. Alltagsstrategien und -praktiken von Tiroler Gastwirtinnen. Wien, Turia+Kant, 2004, 255 S.

Leander PETZOLDT, Oliver HAID (Hg.), Beiträge zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte der Volkserzählung. Berichte und Referate des zwölften Symposiums zur Volkserzählung Brunnenburg/Südtirol 1998-1999. (=Beiträge zur Europäischen Ethnologie und Folklore. Reihe B Tagungsberichte und Materialien, Bd. 9), Frankfurt am Main, Peter Lang, 2005, 448 S.

Harald PRICKLER, Die Lutzmannsbürger Müller und ihre Zunft. (=Burgenländische Forschungen, Bd. 89), Eisenstadt, 2004, 259 S., s/w Abb.

Oliver RATHKOLB, Theodor VENUS, Ulrike ZIMMERL (Hg.), Bank Austria Creditanstalt. 150 Jahre österreichische Bankgeschichte im Zentrum Europas. Wien, Zsolnay, 2005, 520 S., zahlr. Abb.

Thekla WEISSENGRUBER, Zwischen Pflege und Kommerz. Studien zum Umgang mit Trachten in Österreich nach 1945. (=Volkskunde, Bd. 11), Wien, LIT Verlag, 2004, 278 S.

BEITRÄGE

Konrad KÖSTLIN, Neue Männer an neuen Herden. In: Schweizerisches Archiv für Volkskunde. 101. Jg., Heft 1. Basel, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, 2005, 91-102.

Veronika PLÖCKINGER, Zberatel'stvo ako druh hesmrtel'nosti (=Gedankensammlung „über das Sammeln“). In: Anthropos 04, 2005, 23-25.

ZEITSCHRIFTEN

bricolage 3. Innsbrucker Zeitschrift für Europäische Ethnologie. Innsbruck, Institut für Europäische Ethnologie/Volkskunde, 2005, 240 S., Abb. Themenheft: Kulturelles Erbe. Mit Beiträgen von Olaf Bockhorn, Reinhard Bodner, Malte Borsdorf, Margret Haider, Tatiana Minniakhmetova, David Picard, Josef Ploner, Friedrich Pöhl, Saša Poljak Istenič, Ingo Schneider, Kathrin Sohm, Peter Strasser;

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19

Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342

e-mail: verein@volkskundemuseum.atwww.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

GZ02Z032762M

Kuckuck. Notizen zur Alltagskultur. 20. Jg., Heft 1/2005 Inhalt: Anna BERGMANN, Der Schein vom zivilisatorischen Krieg in der westlichen Medienberichterstattung. 4-9; Elisabeth SCHOBER, Scheinbar entgrenzt. 10-17; Klaus SCHÖNBERGER, Scheinbar un-wahr. 18-24; Brigitta HAUSER-SCHÄUBLIN, Machbarkeit und Macht von Humantechnologien. 25-29; Thomas LACKNER, Scheinbar: Virtualität und Computerspiele. 32-36; Claudius TERKOWSKY, Anrufen und Gewinnen? 37-43; Judith LAISTER, Blendend! 44-47; Gabriele MICHALITSCH, Verlockung, Verführung, Versagung. 48-52;

Montfort. 57. Jg., 2/2005. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs. Aus dem Inhalt: Karl Heinz BURMEISTER, Der Jurist Zasius aus Bregenz (ca. 1475/80-1627). 103-123; Roman FISCHER, Hans Wilhelm. Ein Zimmermann im Dreißigjährigen Krieg. 124-150; Ruth GSTACH, Unbekannte Liederhandschriften im „Mirantinischen Flötlein“ des Laurentius von Schnüffis. 151-170; Gerhard WANNER, Frauenrollen der 50er Jahre in Vorarlberg. 171-192; Peter BUSSJÄGER, Retrospektive 25 Jahre Volksabstimmung „Pro Vorarlberg“ – Vorarlberg zwischen Separatismus und Föderalismus. 193-209; s/w Abb.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 40

Wien, November 2005

Folge 9

EINLADUNG

1. zu dem am Dienstag, den 8. November 2005, um 18.00 Uhr, im Vortragssaal der ÖGCF, Josefstädterstraße 20/24, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Kinder und Jugendliche und ihr Spielzeug als Thema in der chinesischen
Kunst und Volkskunst
von Prof. Dr. Gerd Kaminski (ÖGCF)**

Seit ältester Zeit bedeuten Kinderdarstellungen in China ein gutes Omen. An Hand von Objekten wird die Verbindung von Spielen und Spielzeug mit dem universalistischen Denken Chinas aufgezeigt. Ein Gegenstand kann Spielzeug, Opfergabe, Andenken oder Glücksbringer sein.

2. zu der am Donnerstag, den 10. November 2005, um 18.00 Uhr, in Zusammenarbeit von Verein für Volkskunde und Verein für Geschichte und Sozialkunde gemeinsam mit dem StudienVerlag im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, veranstalteten Buchpräsentation

Ideologisierte Zeit.

**Kalender und Zeitvorstellungen im Abendland
von der Antike bis zur Neuzeit.**

**Wolfgang Hamter, Meta Niederkorn-Bruck, Martin Scheutz (Hg.)
(= Querschnitte 17, Innsbruck, Wien, München, Bozen 2005).**

Keinen zur Hand zu haben macht nervös; einen Blick darauf zu werfen kann ebenso beruhigen wie auch Hektik erzeugen: Ein Geburtstag rückt näher, der Abgabetermin der Steuererklärung oder eine Prüfung, die ansteht... Alles das und noch mehr zeigt uns der stets griffbereite Kalender freundlich mahnend an. Die Ordnung der Zeit in verschiedenen Kulturkreisen, von der Antike bis zur Neuzeit ist das spannende und interdisziplinär angelegte Thema dieses Sammelbandes. Die Entwicklung von der kirchlich geprägten Zeit des Mittelalters und der frühen Neuzeit zum radikal weltlichen Kalender der Französischen Revolution sowie der heute wieder aktuelle Streit um Feiertage werden hier nachge-

zeichnet. Ein weites Feld vom Kerbkalender bis zum Organizer, von der Kalendergeschichte bis zum Kalender als Ratgeber für Landwirtschaft und Natur wird in diesem Sammelband anschaulich vorgeführt. Neben der Ratgeberfunktion vermittelte der Schreibkalender der Neuzeit auch nützliche Anleitungen für das eigene Leben, bot aber auch Anstoß zum Schreiben über das eigene Ich.

Es werden sprechen:

Ass. Prof. Mag. Dr. Wolfgang Hameter, Zur Publikation

Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Meta Niederkorn-Bruck, Das Kirchenjahr und das Zeiterleben der Menschen im Mittelalter

Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Stefan Schima, Feiertage: Zankäpfel zwischen Kirche und Staat?

3. zu dem am Donnerstag, den 17. November 2005, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Kinderwelten im Spiegel der Jahresbräuche von Hon.-Prof. HR Dr. Franz Grieshofer

Nach dem Vortrag von Prof. Dr. Gerd Kaminski über die „Jahres- und Lebensfeste der Kinder und Jugendlichen in China“ sollen auch die heimischen Kinderbräuche im Jahreslauf vorgestellt werden. In dem Vortrag wird aufgezeigt, wie sehr die Stellung des Kindes innerhalb der Familie das Wesen der Bräuche bestimmt und welche Rolle Bräuche im Leben der Kinder spielen. Die entsprechenden Brauchrequisiten werden in der Sonderausstellung „Tigermütze und Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“ ab 20. November 2005 im Vergleich zu sehen sein.

4. zu der am Sonntag, den 20. November 2005, um 11.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

Tigermütze - Fraisenhaube Kinderwelten in China und Europa

Nach „Herdgott und Habergeiß“ (1991), „Drache – Majestät oder Monster“ (2000/01), „Hilf Himmel. Götter und Heilige in China und Europa“ (2002/03) setzt das Museum für Volkskunde gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Chinaforschung seine Serie der Vergleichsausstellungen fort. Unter dem Titel „Tigermütze und Fraisenhaube“ soll diesmal das Augenmerk auf Unter-

schiede und Parallelen in den Kinderwelten Chinas und Österreichs herausgestellt werden. Ausgehend von jenen Räumen, in denen sich das Leben der Kinder im Verlauf ihrer Entwicklung abspielt und in denen die Kinder ihre kulturelle Prägung erhalten, werden Themen wie Erziehung, Fürsorge, Schule, Spielplatz, Konsum, aber auch spezielle Kinderfeste behandelt. Das Fremde soll dabei nicht nur den Blick auf das Eigene schärfen, sondern auch den tief greifenden Wandel in der gesellschaftlichen Stellung der Kinder in China wie in Europa bewusst machen.

5. zu dem am Donnerstag, den 24. November 2005, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Einführungsvortrag zur Busreise nach Krakau

Szopkas und Salzschnitzkunst

Hon.-Prof. HR Dr. Franz Grieshofer erläutert die einzelnen Stationen dieser dreitägigen Reise. Als Vorbereitung auf die Reise zu den Szopkas nach Krakau soll in dem Vortrag die Besonderheit der polnischen Krippen dargelegt werden, deren älteste aus der Zeit um 1900 stammt. Spätestens seit 1937, als damit begonnen wurde, zu Beginn des Advents die schönsten Szopkas zu prämiieren, entwickelte sich die Szopka zu einem nationalen Symbol der Weihnachtszeit.

Es ist bemerkenswert, dass unser Museum ein sehr altes Exemplar besitzt. Nicht minder erstaunlich ist, dass sich aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg in der Museumssammlung auch Zeugnisse der kunstvollen Salzschnitzereien befinden, die von den Bergknappen der berühmten Salzminen von Wieliczka bei Krakau angefertigt wurden. Diese werden im Zuge der Reise ebenfalls besucht.

6. zu dem vom 25. bis 27. November 2005, gemeinsam mit dem ORF Landesstudio Burgenland veranstalteten, im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee, stattfindenden

24. Burgenländischen Advent „Die Heilige Maria“

Nach dem Hl. Josef widmet sich das Programm des diesjährigen Burgenländischen Advents der Mutter Jesu, Maria. Unzählig sind die Lieder über sie, die Darstellungen in allen Epochen der Kunstgeschichte, grenzenlos ist ihre Verehrung als Fürsprecherin und Helferin in Not und Leid. In Ausstellungen, Konzerten und Lesungen wollen wir uns dieser Mittlerin zwischen Gott und den Men-

schen annähern und nach dem Geheimnis fragen, warum gerade sie die auserwählte Mutter Jesu wurde, das unscheinbare Mädchen aus Nazareth.

Weil der Burgenländische Advent aber ein Fest für alle Sinne ist, wird auch diesmal großes Augenmerk auf den Weihnachtsmarkt, Spiel- und Bastelgelegenheiten für die Kinder sowie auf kulinarische Bekömmlichkeiten gelegt. „Seele Super“ – zu haben an der Tankstelle Schloss Kittsee, relativ preiswert.

Einige Höhepunkte des Musikprogrammes: **Fr. 25. 11. 2005**, 19.30 Uhr: Lob der Himmelskönigin, Chorabend mit Advent- und Weihnachtsliedern.; **Sa. 26. 11. 2005**, 16.00 Uhr: Musica incognita – Einmal Peking und zurück, Musik, Tanz, Gesang; Präsentation des Burgenländischen Weihnachtsliederbuches; 19.30 Uhr Advent – das ist ein schöner Klang, Helga Papouschek liest Ernstes und Heiteres zur Weihnachtszeit, musikalische Begleitung durch das Swing Trio; **So. 27. 11. 2005**, 11.00 Uhr: Musici futuri – Stars von morgen, Philharmoniker musizieren mit (ihren) Kindern; 16.00 Uhr Reine Magd und Powerfrau – die 1000 Gesichter der Maria, Diözesanbischof Dr. Paul Iby im Gespräch mit Walter Reiss; 17.00 Uhr Mary had a baby, Die Swinging Ladies mit einem beswingten Ausklang.

Der stimmungsvolle Adventmarkt und ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit Kinderbetreuung und Kutschenfahrten runden das Angebot ab.

Termine: Freitag, 25. November ab 19.00 Uhr; Samstag, 26. November ab 10.00 Uhr; Sonntag, 27. November ab 10.00 Uhr

Eintrittspreise (inkl. Sanierungsbeitrag): Tageskarte: € 7.-, Dreitageskarte: € 12.-

Club Ö1 und Vereinsmitglieder: € 6.- / € 10.-, Kinder bis 14 Jahre: frei

Informationen: Tel +43 (0)2143/2304, e-mail: office@schloss-kittsee.at

HINWEISE

WIEN. Heilende Hände. Vortrag und Führung in der Klosterapotheke. – Im Rahmen des 3rd Age Campus führt Henriette Rosenmayr, eine Teilnehmerin des vergangenen „Schneeball“-Lehrganges, durch die Apotheke im ehemaligen Ursulinenkloster. Termin: 2. November, 15.00 Uhr, Kosten: € 7.-, Treffpunkt: Klosterapotheke, Johannesgasse 8, 1010 Wien. Informationen: Volkshochschule Alsergrund, Währing, Döbling, Tel +43 (0)1/317 52 43, Frau Rauch, info@alsergrund.vhs.at.

Familihtag in der Apotheke. Wer mischt sich eine Medizin? – Am 13. November 2005 um 15.00 Uhr findet ein Familietag in die Alten Klosterapotheke, Johannesgasse 8, 1010 Wien, statt. Geheimnisvolle Behälter, Kräuter, Pulver und Honig – in der alten Klosterapotheke gibt es viel zu sehen, riechen, schmecken und mischen. Dauer: ca. 1,5 Stunden. Anmeldung erforderlich: +43 (0)1 406 89 05 - 26 oder www.volkskundemuseum.at; Eintritt, Workshop und Material: € 2,90 für begleitende

Erwachsene und € 5.- für Kinder (für FamilienkartenbesitzerInnen: Erw.: € 1.- Kinder: € 4.-)

Aus dem Vermittlungsprogramm. – Im Rahmen der Sonderausstellung „Tigermütze – Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“ werden folgende Programme angeboten: *Kinder von 3-10 Jahren: Wer bringt den Kindern Geschenke?* Die Geschichte der Geschenkbringer in Österreich und China; **Altes Kinderspielzeug neu entdeckt.** Geschichte des Spielzeugs in China und Österreich; *Kinder von 7-14 Jahren: Von Bubensachen und Mädchendingen.* Rollenbilder anhand von Spielsachen kennen lernen; *Jugendliche von 15-19 Jahren: Autoritär – antiautoritär – autoritativ.* Erziehung von der „schwarzen Pädagogik“ zu neuen Lehrmethoden wie dem „offenen Lernen“; *Gruppenangebot für Seniorinnen und Senioren: „Ahnenverehrung“.* **Über die Rolle der Großeltern in China und Österreich.** Ausstellungsrundgang mit Gesprächsrunde bei Café und Kuchen; **Womit haben Sie gespielt? Erinnerungsgespräch ausgehend von altem Kinderspielzeug.** Ausstellungsrundgang mit Gesprächsrunde bei Café und Kuchen; Informationen unter Tel +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43 (0)1/406 89 05, Fax +43 (0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, Mo geschlossen)

Sonderausstellung „Tigermütze - Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“ (20. November 2005 bis 5. März 2006)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43/(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43 (0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Kindergruppen und Kindergärten: Wer mischt sich eine „Medizin“? In der Alten Klosterapotheke gibt es viel zum Sehen, Riechen, Angreifen, Selber Mischen und sogar etwas zum Mitnehmen. Mittwoch 9.00, 10.00, 11.00 Uhr, Dauer: ca. 50 Minuten, Kosten: 4,- € pro Kind (2 Begleitpersonen frei); Informationen unter Tel +43/(0)1

/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at, Anmeldung unter Tel +43 (0)1/406 89 05-16

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43 (0)2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

WIEN. *Alltag - eine Gebrauchsanweisung*. – Das Technische Museum Wien, Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien, hat am 12. Oktober einen neuen Teil seiner permanenten Ausstellung eröffnet. Auf 2300 m² wird eine lebendige, permanente Ausstellung aus der Sammlung „Bau-, Alltags- und Umwelttechnik“ präsentiert, die den „Selbstverständlichkeiten“ des Alltags nachgeht und den Menschen im Umgang mit der Technik in den Mittelpunkt rückt! Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9.00-18.00 Uhr, Sa, So, Feiertage 10.00-18.00 Uhr, Informationen: Tel +43 (0)1 / 899 98-0, museumsbox@tmw.at.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

SALZBURG. *Seminar von ICOM Österreich. „Museen und Tourismus“*. – Am 17. und 18. November veranstaltet ICOM Österreich im Saal der Volkskultur im Petersbrunnhof/Salzburg, Nonntal, Erzabt-Klotz-Straße 22, 5020 Salzburg, ein Seminar unter dem Titel „Museen und Tourismus“. Laut weltweiten Statistiken verdanken Museen dem Tourismus einen wesentlichen Anteil ihrer Besucher. In vielen Museen stellen Touristen - neben Schulgruppen - die stärkste Besuchergruppe dar. Thematisiert werden die Chancen und Vorteile, aber auch die Risiken und Nachteile von Kooperationen zwischen Museen und Tourismusinstitutionen. Informationen: www.icom-oesterreich.at.

WIEN. *Vortrag der Anthropologischen Gesellschaft in Wien*. – Im Rahmen der Vortragsreihe der Anthropologischen Gesellschaft in Wien spricht am 23. November Frau Dr. Brigitta Marder über: „Erzherzog Ludwig Salvator als Wissenschaftler.“ Informationen unter Tel +43/(0)1/521 77 569, ag@nhm-wien.ac.at.

WIEN. *Vortrag im Sprachinselmuseum*. – Hon. Prof. Dr. Wilfried Schabus spricht am 23. November, um 18.00 Uhr, im Sprachinselmuseum, Semperstraße 29, 1180

Wien, über: „Heimat Sibirien. Bei den letzten verbannten Salzkammergütlern aus Deutsch Mokra (Transkarpatien).“ Informationen unter Tel +43/(0)1/479 60 83.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Veranstaltungen im Rahmen des Institutskolloquiums.* – Erinnerungskulturen. Gedächtnis – Zeit – Perspektivität – Reflexivität. Das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien, lädt Di von 17.30 s.t. bis 19.00 Uhr, im November 2005 zu folgenden Veranstaltungen: 8.11.: Vergessen. „Völkische Wissenschaft“ und Fachgeschichte (Personen und Texte). Unter Einbeziehung und Diskussion von Pflichtlektüren (Kopiervorlage im Semesterapparat); 22.11.: Studienprojekt Herz. Vorstellung des Projektes unter Leitung von Elisabeth TIMM; 29.11.: Mag. Christian STADELMANN, Symbolische Ortsbesetzung und Erinnerung (Prozessionen als politische Demonstrationen).

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im September an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Univ.-Prof. Dr. Christel KÖHLE-HEZINGER, Esslingen

65. Geburtstag: Hon.-Prof. HR Dir. Dr. Franz GRIESHOFER, Wien
Mag. Elfriede JANZEK, Wien

80. Geburtstag: Stefanie REITZ, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Karl BRUNNER, Andrea GRIESEBNER, Daniela HAMMER-TUGENDHAT (Hg.), Verkörperte Differenzen (= kultur.wissenschaften bd. 8.3). Wien, Turia + Kant, 2004, 245 S., s/w Abb.

Dorothea DRAXLER, Edgar NIEMECZEK (Hg.), Das Kirchschrager Passionsspiel. Kirchschrager in der Buckligen Welt. Atzenbrugg, Volkskultur Niederösterreich, 2005, 140 S., s/w- u. Farbabb.

Hans GANS, Handwerk und seine Meister. Ein Führer zu 100 bemerkenswerten Werkstätten in Wien und Niederösterreich. Wien, Falter, 2004, 336 S., zahlr. Farbabb.

Erika SIEDER, Helga EROL-RIEß, Bürger Bauer Edelman. Karl Rieß 1837-1930, Franz Rieß 1876-1954. Wien – Baden – Mariensee. Eine Dokumentation in Wort und

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
 Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342
 e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 GZ02Z032762M

Bild mit Auszügen aus dem Schularchiv der Volksschule Mariensee am Wechsel. Weitra, publication PN°1 Bibliothek der Provinz, 2005, 229 S., s/w u. Farbabb.

BEITRÄGE

Roland HALBRITTER, Saltner – Weinberghüter – Touristenschreck – Vogelscheuche – Papageno – Alpenindianer. In: Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde. 79/2005, Heft 8/9, 88-104, s/w u. Farbabb.

ZEITSCHRIFTEN

KLM. Kärntner Landsmannschaft. 9/10/2005. Aus dem Inhalt: Walter WATZINGER, Nachkriegsalltag in Kärnten (1945-1955) – Beobachtungen – Eindrücke – Erlebnisse. 54-64; Joachim EICHERT, Vom Alter der Bauernhöfe. 84-85; Günther BIERMANN, Gerfried H. LEUTE, Pflanzenzauber – Zauberpflanzen – Kärntner Volksglaube über magische Kräfte von Pflanzen. 91-100; Günther BIERMANN, Lügengeschichten aus dem Metnitztal. 106-109; Heimo SCHINNERL, „Bei uns daham“ – Das Metnitzer Brauchtumsmuseum. 110-112; Heinz Dieter POHL, Maria Hornung zum 85. Geburtstag. 123-126.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AUSSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 40

Wien, Dezember 2005

Folge 10

EINLADUNG

1. zu der am Dienstag, den 6. Dezember 2005, um 17.00 Uhr, im Palais Dorotheum, Dorotheergasse 17, 1010 Wien, stattfindenden

Einführung in die Welt der Landmöbel

Dorotheum-Experte Ulrich Prinz und HR Dir. Dr. Franz Grieshofer präsentieren ausgewählte Objekte und geben fachmännische Erläuterungen zu einzelnen Möbelstücken. Mitglieder des Vereins für Volkskunde erhalten den Auktionskatalog kostenlos. Treffpunkt: Franz Joseph Saal 1. Stock.

2. zu der am Mittwoch, den 7. Dezember 2005, um 16.30 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloss Kitzsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kitzsee, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung

Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung der Generalversammlung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 12.12.2003 und der letzten außerordentlichen Generalversammlung vom 10.12.2004
4. Rechnungsbericht 2003 und 2004
5. Tätigkeitsbericht 2003 und 2004
6. Anpassung der Vereinsstatuten an das Vereinsgesetz von 2002
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung der Organe des Vereins
9. Allfälliges
10. Schluss der Generalversammlung

3. zu der am Mittwoch, den 7. Dezember 2005, um 18.00 Uhr, im Anschluss an die Generalversammlung, im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

**„Preßburg in alten Ansichten“
Graphische Blätter aus vier Jahrhunderten**

Die Stadt Preßburg (Bratislava) war bereits seit dem Mittelalter durch ihre günstige Lage an der Donau und an wichtigen Durchzugsstraßen infolge ihrer prosperierenden wirtschaftlichen Entwicklung eine der bedeutendsten Städte des Königreiches Ungarn. Nach der Eroberung von Buda (Ofen) 1541 durch die Türken und der Verlegung wichtiger Zentralinstitutionen des Königreiches nach Preßburg war die Stadt durch den hier tagenden Landtag sowie als Krönungsort der ungarischen Könige über zwei Jahrhunderte lang Hauptstadt des Landes.

Die Ausstellung „Preßburg in alten Ansichten“ zeigt über hundert graphische Blätter aus dem Zeitraum vom 16. bis zum 19. Jahrhundert mit Gesamt- und Detailansichten der Stadt aus der Privatsammlung Tobler, die einen guten Einblick in die bauliche und topographische Entwicklung der Stadt im genannten Zeitraum ermöglichen.

Begrüßung: *Margarete Wallmann*, Geschäftsführerin

Zur Sammlung: *Felix Tobler*

Eröffnung: *Andrej Durkovsky*, Bürgermeister der Stadt Bratislava

Anschließend Buffet

4. zu der am Samstag, den 10. Dezember 2005, um 11.00 Uhr, im Museum für angewandte Kunst, 1010 Wien, Stubenring 5, stattfindenden Führung von Mag. Brigitte Moser

**Darstellung von Kindern und Jugendlichen auf chinesischen Objekten des
MAK**

Darstellungen von Kindern und Jugendlichen sind in der chinesischen Kunst zahlreicher, als man auf den ersten Blick vermuten möchte. Auch das MAK hat in seiner Sammlung eine Reihe chinesischer Objekte, auf denen solche Darstellungen zu finden sind. Die herangezogenen Objekte reichen vom 17. bis zum 20. Jahrhundert und lassen für diesen Zeitraum keine wesentlichen Veränderungen in der Art der Darstellung feststellen.

Treffpunkt Aula, Eintritt frei

HINWEISE

WIEN. *Vereinssekretariat mit neuer Telefondurchwahl.* – Bei Anfragen an das Vereinssekretariat erreichen Sie Mag. Dagmar Butterweck ab nun unter der Durchwahl 30.

Arbeitsgemeinschaft Schneeball: Vortrag und Führung in der Klosterapotheke. Geburt, Leben und Sterben auf Motivbildern. – Im Rahmen des 3rd Age Campus führt Helmut Czakler durch die Apotheke im ehemaligen Ursulinenkloster. Termin: Mittwoch, 7. Dezember 2005, 15.00 Uhr, Kosten: € 7.-, Treffpunkt: Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, Johannesgasse 8, 1010 Wien. Anmeldung: Volkshochschule Alsergrund, Währing, Döbling, Tel +43 (0)1/3175243, Frau Rauch, info@alsergrund.vhs.at

Familientag im Rahmen der Sonderausstellung „Tigermütze – Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“. – Sonntag, 18. Dezember 2005, 14.30-17.00 Uhr: „Schokolade schmeckt allen Kindern!“ Woraus besteht Schokolade und wie schmeckt eine Rohkakaobohne? Spielerisch und mit allen Sinnen werden die Hintergründe dieses Genussmittels in einem Workshop der Südwind Agentur erforscht. Kinder rühren selbst Schokolade, um sie anschließend zu verkosten. Kosten: Ew € 4,35 (mit Aktionskarte von wienXtra € 2,90; Kinder (inklusive Materialkosten) € 7.- (mit Aktionskarte von wienXtra € 5.-); Informationen und Anmeldung unter: Tel +43 (0)1/4068905-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

Einladung zum Ferienspiel. – Unter dem Motto „Sterne – Rauch – Geschenke“ lüften Kinder das Geheimnis des Weihnachtssterns und entdecken Spielsachen, die früher unter dem Christbaum gelegen sind. Im Kreativraum werden Königssterne gebastelt. Termine: Samstag, 24. Dezember 2005, 10.00, 11.30 und 13.00 Uhr; Dienstag, 27. Dezember, Mittwoch, 28. Dezember, Donnerstag, 29. Dezember 2005, jeweils 15.00 Uhr; Kosten: Ew € 2,90; Kinder € 1.-; Informationen und Anmeldung unter: Tel +43 (0)1/4068905-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

Aus dem Vermittlungsprogramm. – Im Rahmen der Sonderausstellung „Tigermütze – Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“ werden folgende Programme angeboten: Für Kindergruppen im Kindergartenalter: „*Geschenke der Weihnachtszeit. Von Nikolaus, Christkind und den Heiligen Drei Königen*“ (jeweils an Dienstagen bis 20. Dezember 2005), Kosten: € 4.-/Kind, 2 Begleitpersonen frei (unter 10 Teilnehmenden Gruppenpauschale von € 40.-); Für Kindergruppen im Volksschulalter: „*Nikolaus und die Tochter des Jadekaisers. Feste der Weihnachtszeit in Öster-*

reich und China“(bis 23. Dezember 2005, am Mittwoch, Donnerstag und Freitag), Kosten: € 4,50/Kind, 2 Begleitpersonen frei (unter 10 Teilnehmenden Gruppenpauschale von € 40.-); Für SchülerInnen im Pflichtschulalter: „*Von Bubensachen und Mädchendingen. Schule und Freizeit in Europa und China*“, Kosten: € 4.-/Person, 2 Begleitpersonen frei (unter 10 Teilnehmenden Gruppenpauschale von € 45.-); außerdem für Jugendliche: „*Autoritär – antiautoritär – autoritativ*“ Erziehung von der „schwarzen Pädagogik“ zu neuen Lehrmethoden wie dem „offenen Lernen“, Kosten: € 4.-/Person, 2 Begleitpersonen frei (unter 10 Teilnehmenden Gruppenpauschale von 40.-) Gruppenangebot für Seniorinnen und Senioren: „*Ahnenerverehrung*“ Über die Rolle der Großeltern in China und Österreich.; Ausstellungsrundgang mit Gesprächsrunde bei Café und Kuchen „*Womit haben Sie gespielt?*“ Erinnerungsgespräch ausgehend von altem Kinderspielzeug, Kosten: ohne Jause € 6,50 (Eintritt und Rundgang) (findet ab 7 Personen statt), mit Jause € 9.- (Eintritt, Rundgang, Kaffee und Kuchen)(findet ab 7 Personen statt); Informationen unter Tel +43 (0)1/4068905-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

Weihnachtsempfang der Anthropologischen Gesellschaft in Wien. – Die Anthropologische Gesellschaft in Wien, Naturhistorisches Museum, Eingang Maria Theresienplatz, 1010 Wien, lädt am Dienstag, den 13. Dezember 2005, um 18.00 Uhr zu einem Weihnachtsempfang. Informationen: www.nhm-wien.ac.at/ag/index.htm, Tel +43 (0)1/52177-569 oder 308, um Anmeldung wird gebeten

KITTSEE. *Konzert der Freunde des Krankenhauses Kittsee.* – Am Samstag, den 3. Dezember 2005, um 15.00 Uhr findet im Festsaal des Schlosses ein Benefiz – Weihnachtskonzert statt. Es spielen das Tamburizza-Orchester „Ivan Vukovic“ aus Parnsdorf unter der Leitung von Johann Maszl mit den beiden Solisten Melanie Jäger und Robert Maszl.

Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit liest Reg. Rat Ferdinand Hampel.
Eintritt: freie Spende, Informationen: Tel +43 (0)2143/2304

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, Mo geschlossen) 24.12. und 31.12.2005: 10.00-15.00 Uhr, 25.12.2005 und 1.1.2006 geschlossen.

Sonderausstellung „Tigermütze - Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“ (bis 5. März 2006)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr, 24.12.-8.01.2006 geschlossen)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 (0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43 (0)1/5121337 (Mi 10.00-17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Kindergruppen und Kindergärten: Wer mischt sich eine „Medizin“? In der Alten Klosterapotheke gibt es viel zum Sehen, Riechen, Angreifen, selbst Mischen und sogar etwas zum Mitnehmen. Mittwoch 09.00, 10.00, 11.00 Uhr, Dauer: ca. 50 Minuten, Kosten: € 4,- pro Kind (2 Begleitpersonen frei); Anmeldung unter Tel +43 (0)1/4068905-16, Informationen unter Tel +43 (0)1/4068905-26 sowie www.volkskundemuseum.at und kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43 (0) 2143/2304, Fax +43 (0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-16.00 Uhr, 24.12.-02.01.2006 geschlossen)

Sonderausstellung: „Pressburg in alten Ansichten. Graphische Blätter aus vier Jahrhunderten.“ (08.12.2005-26.03.2006)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GRAZ. Ausstellung „12 Nächte in Europa“. – Das Volkskundemuseum am Landesmuseum Joanneum, 8010 Graz, Paulustorgasse 11-13a, beleuchtet in einer stimmungsvollen Sonderausstellung Brauch und Kitsch, Ritual und Kommerz auf der Suche nach den Wurzeln des weihnachtlichen Brauchlebens in Europa. Die Raunächte markieren die Zeit zwischen Vergangenheit und Zukunft. In ganz Europa gilt die Spanne zwischen dem alten und dem neuen Jahr als bedrohliche Pforte des Schicksals und Aussichtswarte auf Kommendes. Die Ausstellung wird bis 2. Februar 2006 gezeigt. Öffnungszeiten: Di-So 10.00-18.00 Uhr, Do 10.00-20.00 Uhr, Informationen: Tel +43 (0)316/8017-9899, www.volkskundemuseum-graz.at

LINZ. Weihnachtsausstellung „Christkind oder Weihnachtsmann“. – Das Schlossmuseum Linz, 4010 Linz, Tummelplatz 10, beschäftigt sich in einer Ausstellung mit

den Symbolfiguren der Weihnachtszeit. In der Ausstellung wird die Vielfalt von barocken Jesuskindern über Andachtsbildchen bis zu Werbung, Aktivitäten „Pro Christkind“ oder Weihnachtsmann-Verboten ebenso aufgezeigt wie Spuren von Rudolph, dem rotnasigen Rentier, dem Niklas im Struwelpeter oder Christkindl-Darstellungen in Bilderbüchern nachgegangen und damit ein weiteres Zeichen zum Jahr der „Alltagskultur seit 1945“ gesetzt. Die Ausstellung wird bis 2. Februar 2006 gezeigt. Öffnungszeiten: Di-Fr 09.00-18.00 Uhr, Sa, So, Fei 10.00-17.00 Uhr, 25.12. und 31.12. geschlossen, 24.12. 10.00-14.00 Uhr, 01.01.2006 ab 12.00 Uhr, Informationen: Tel +43 (0)732/774419, www.schlossmuseum.at

SALZBURG. *Krippenausstellung und Spielzeug für drinnen und draußen.* – Das Spielzeugmuseum, 5020 Salzburg, Bürgerspitalgasse 2, zeigt bis 26. Februar 2006 Krippen aus den volkskundlichen Sammlungen des Salzburger Museum Carolino Augusteum gemeinsam mit Spielzeugen für drinnen und draußen. Öffnungszeiten: täglich 09.00-17.00 Uhr, Informationen: Tel +43 (0)662/620808-300, www.smca.at

SCHRUNS/Vbg. *Krippen von Franz Strolz.* – Das Montafoner Heimatmuseum Schruns, 6780 Schruns, Kirchplatz 15, zeigt bis 8. Jänner eine Auswahl von Arbeiten des aus Flirsch am Arlberg stammenden und in Nenzing wohnhaften Krippenbauers Franz Strolz. Öffnungszeiten: Di-Do 16.00-18.00 Uhr, Fr 14.00-20.00 Uhr, Sa 10.00-20.00 Uhr, So 10.00-18.00 Uhr, Informationen: Tel +43 (0)5556/74723, www.montafon.at/museen

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Veranstaltungen im Rahmen des Institutskolloquiums.* – Das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien, lädt Dienstag von 17.30 s.t. bis 19.00 Uhr, zu folgenden Veranstaltungen: 6. Dezember, „Was will eine Gesellschaft erinnern“, Prof. Dr. Gerhard Botz (angefragt); 13. Dezember, Die Reichsbahn feiert Weihnachten. Medien des Erinnerns/Film. Weihnachten als bürgerliche Erinnerung.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

75. Geburtstag: Klaus Peter ASSMANN, Wien
Mag. Thea Maria BEITL, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Kurt BAUER (Hg.), Bauernleben. Vom alten Leben auf dem Land. Wien, Böhlau, 2005, 235 S., s/w Abb.

Hans FRÜHWIRTH, Der Kremser Wein und die Kremser Weinkultur. Das städtische Weingut und seine Ausstrahlung auf die Kremser Weinkultur. Geschichte, Entwicklung, Stand. Krems, 2005, 174 S. s/w und Farbabb., Namensindex.

Helge GERNDT und Michaela HAIBL (Hg.), Der Bilderalltag. Perspektiven einer volkskundlichen Bildwissenschaft. (= Münchner Beiträge zur Volkskunde Bd. 33) Münster, Waxmann, 2005, 426 S., s/w Abb.

Hans HAID, Neues Leben in den Alpen. Initiativen, Modelle und Projekte der Bio-Landwirtschaft. Wien, Böhlau, 2005, 247 S., s/w und Farbabb., Personen-, Orts-, Produkt- und Sachregister.

Beatrice JASCHKE, Charlotte MARTINZ-TUREK, Nora STERNFELD (Hg.), Wer spricht? Autorität und Autorschaft in Ausstellungen. (= Ausstellungstheorie & Praxis Bd.1) Wien, Turia + Kant, 2005, 219 S.

Wolfgang MÜLLER-FUNK, Georg KUGLER (Hg.), Zeitreise Heldenberg. Lauter Helden. Heldenberg in Kleinwetzdorf. Katalog zur gleichnamigen niederösterreichischen Landesausstellung 2005. (= Kataloge des NÖ Landesmuseums Neue Folge Nr. 458) St. Pölten, 2005, 422 S., zahlr. Farbabb.

Arno RUOFF und Eugen GABRIEL, Die Mundarten des Vorarlberger Allgäus. Lochau, Eichenberg, Hörbranz, Langen, Doren, Sulzberg, Möggers, Hohenweiler. (= Schriften der Vorarlberger Landesbibliothek Bd. 3/8) Tübingen, Verlag Neugebauer Graz, 2005, 146 S., s/w Abb., CD beigelegt.

Harm-Peer ZIMMERMANN (Hg.), Empirische Kulturwissenschaft, Europäische Ethnologie, Kulturanthropologie, Volkskunde. Leitfaden für das Studium einer Kulturwissenschaft an deutschsprachigen Universitäten, Deutschland – Österreich – Schweiz. Marburg, Jonas Verlag, 2005, 303 S.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19

Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342

e-mail: verein@volkskundemuseum.atwww.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

GZ02Z032762M

BEITRÄGE

Franz GRIESHOFER, Eugenie Goldstern. Eine Ethnographin im Lammertal (1916). In: Salzburger Volkskultur. 29. Jg. Salzburg, Landesverband Salzburger Volkskultur, November 2005, 17-21, s/w Abb.

Franz GRIESHOFER, Kinder im Spiegel der Jahresbräuche. In: Gerd KAMINSKI (Hg.), Tigermütze und Fraisenhaube. Kinderwelten in Österreich und China. (= Berichte des Österreichischen Institutes für China- und Südostasienforschung Nr. 48), 41-66, s/w und Farbabb.

Johannes MOSER, Produktion als Repräsentation. Die Gläserne Manufaktur in Dresden als Paradigma Dresdner Selbstszenierung. In: Zeitschrift für Volkskunde. Halbjahresschrift der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde. 101. Heft 2. Münster, Waxmann, 2005, 171-187, s/w Abb.

ZEITSCHRIFTEN

Forum. magazin technisches museum wien. 03/2005, Wien, Technisches Museum 2005. Themenheft: Alltag – Eine Gebrauchsanweisung.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531